

# bad hindelang

Bad Hindelang • Bad Oberdorf • Hinterstein • Oberjoch  
Unterjoch • Vorderhindelang

Aktuelles und  
Wissenswertes

- Kommunalwahl am 16. März
- Bürgerkraftwerk „Äpele“
- Bergsteigerdorf Hinterstein
- Gewerbegebiete



# Marcellus Schmid

**Bauhilfsdienst  
Landschafts- und Gartenpflege  
Hausmeisterservice  
Forstarbeiten**

Im Schlauchen 30  
87541 Bad Hindelang-Hinterstein  
Tel. 08324-973627 · Fax 973628  
Mobil 0176-40126998

## Der Verputzer im Ostrachtal!

Baugeschäft

# MAX MAUGG

Maurermeister

**Mauern – Fassadendämmung  
Verputzen – Fließestrich**

Luitpoldstraße 1 · 87541 Bad Oberdorf  
Telefon 08324/2750 · Fax 08324/973601

E-Mail: max.maugg@t-online.de  
[www.maugg-verputz.de](http://www.maugg-verputz.de)

Taschen  
Schmuck  
Lampen  
Kult  
Saison  
Decken  
Glas  
Stoffe  
Weine

## RAUM RAUSCH MAGAZIN

Mo - Sa : 09 - 12 Uhr  
Mo - Fr : 15 - 18 Uhr  
Mittwoch geschlossen

Marktstraße 03  
87541 Bad Hindelang  
Tel. 08324 - 973446

### Empfehlung des Monats

#### Unser ofengebackener Leberkäse

Zart gebackener und geräucherter Ofen-Leberkäs oder ganz frisch als Brüt zum Selberbacken



#### Schweine Schnitzel

frisch für Sie von Hand geschnitten aus dem besten Stück - der Oberschale



## METZGEREI KOLLER *...natürlich*

Bad Oberdorfer Str. 24 Tel. 08324/2079  
Marktstraße 33 Tel. 08324/1509 [www.metzgerei-koller.de](http://www.metzgerei-koller.de)

- Bodenbelagsarbeiten
- Holzparkett
- Polsterarbeiten
- Dekorationen
- Sonnenschutz
- Tapezierarbeiten
- Hotel- und Gästezimmerausstattung
- Wohnaccessoires

# Haberstock GmbH

Raumausstattung-Meisterbetrieb

Angergasse 1a · 87541 Bad Hindelang · Tel. (0 83 24) 23 36  
[www.raumausstattung-haberstock.de](http://www.raumausstattung-haberstock.de)



## bergbahnen

oberjoch · unterjoch  
bad hindelang

8er Gondeln · 6er Sesselbahn · 11 Schlepplifte · 32 km Pisten · Nachtskilauf · FunPark · Alpines Trainingszentrum Allgäu · Test- und Verleihstationen · Schneeleo-Übungspark · Gemütliche Berghütten und Gasthäuser · Winterwanderweg · 3 Naturrodelbahnen

Infotelefon: (08324) 8081/8082



© schmidundleck.de

[www.schnee-juhe.de](http://www.schnee-juhe.de)



Skigebiet Oberjoch/Iselerbahn Tel. (0 83 24) 97 37 84



Spieserlifte Unterjoch Tel. (0 83 24) 71 81



Hornbahn Hindelang Tel. (0 83 24) 24 04



# Schreinerei Haberstock



Heulandweg 6, 87541 Vorderhindelang  
Telefon (08324) 338  
Telefax (08324) 8605  
[schreinerei-haberstock@t-online.de](mailto:schreinerei-haberstock@t-online.de)

## Der Ostrachtaler Fensterbauer

**Gebrauchte Dachplatten  
gegen Abbau zu verschenken.**

Telefon 0170/9372802

## Geprüfter Suzuki Service Profi

Kundenorientierte  
Serviceprozesse für Ihre  
Zufriedenheit



## AUTOHAUS KECK

87541 Bad Hindelang  
Ostrachstraße 39  
Tel. 08324-2317  
[www.autohaus-keck.de](http://www.autohaus-keck.de)

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Editorial	3
Aus dem Rathaus	4
Tourismus	13
Vereine	17
Kultur	24
Wirtschaft	27
Jugend und Familie	31
Veranstaltungen	32
Verschiedenes	34

#### Herausgeber:

Marktgemeinde Bad Hindelang  
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Marktgemeinde Bad Hindelang  
Adalbert Martin  
1. Bürgermeister

#### Druck und Verlag, verantwortlich

#### für den Anzeigenteil:

EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG  
Peter Fuchs  
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

#### Ansprechpartnerin Anzeigen:

Rita Rasch  
Telefon 08323/802-131  
rrasch@allgaeuer-anzeigebblatt.de

#### Aboservice:

EBERL MEDIEN GMBH & Co. KG  
Markus Egen  
Telefon 08323/802-160  
egen@allgaeuer-anzeigebblatt.net

#### Erscheinungsweise: zweimonatlich

Die nächste Ausgabe von „Bad Hindelang“ erscheint am **Samstag, 3. Mai 2014.**

Redaktionsschluss ist **Mittwoch, 23. April 2014, um 12.00 Uhr.**

Anzeigenschluss ist **Dienstag, 22. April 2014, um 16.00 Uhr.**

Beiträge bevorzugt bitte per E-Mail an [redaktion@badhindelang.de](mailto:redaktion@badhindelang.de) (Texte bitte als Word-Datei und Bilder im Format jpg).

Schriftliche Beiträge bitte an Markt Bad Hindelang, Redaktion, Marktstraße 9, 87541 Bad Hindelang

Titelbild: Fasnachtsumzug 2013  
Günter Jansen

#### Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger,

zwei für die Entwicklung der Zukunft von Bad Hindelang wichtige Themen haben in den letzten Wochen sowohl die Öffentlichkeit als auch den Gemeinderat und mich intensiv beschäftigt.

Zunächst geht es um das „Bergsteigerdorf“ Hinterstein. Erstmals wurde das Thema „Bergsteigerdorf/Bergdorf“ im Rahmen der Ortsentwicklung (vorbereitende Untersuchungen) im Jahr 2009 in Ortswerkstätten diskutiert. Ergebnis war es, eine Bewerbung Hintersteins als „Bergsteigerdorf“ zu prüfen. Ein Thema, das vom Verkehrsverein seitdem regelmäßig aufgegriffen wurde.

Der Österreichische Alpenverein (OeAV) hat die Marke „Bergsteigerdörfer“ im Jahr 2005 ins Leben gerufen. Mittlerweile wurde vom OeAV an 20 Orte dieses Prädikat verliehen. Dabei sind, laut dem OeAV, Bergsteigerdörfer vorbildhafte regionale Entwicklungskerne im nachhaltigen Alpentourismus mit einer entsprechenden Tradition. Sie garantieren ein professionelles Tourismusangebot für Bergsteiger und weisen eine exzellente Landschafts- und Umweltqualität auf. Die Bergsteigerdörfer stehen für folgende Ziele:

- Stärkung der vorhandenen Übernachtungsbetriebe,
- Förderung von Identität und Heimat sowie
- die Gestaltung eines nachhaltigen Entwicklungsprozesses im Bürgerdialog.

In Kenntnis der Bemühungen des Deutschen Alpenvereins (DAV) auch in Deutschland Orte als „Bergsteigerdörfer“ anzuerkennen, war für den 21. Januar 2014 zu einer Ortsteilversammlung in Hinterstein zu diesem Thema eingeladen worden. Fach- und sachkundige Vertreter des OeAV und des DAV informierten und standen den mehr als 200 Besuchern Rede und Antwort.

Überwältigend positiv war dann die Antwort der Bevölkerung von Hinterstein auf die Frage, ob sich Hinterstein als vom DAV prädikatisiertes Bergsteigerdorf bewerben soll. Auch der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 5. Februar 2014 sein einstimmiges Votum für eine Bewerbung abgegeben.

Die in der Ortsteilversammlung geäußerte, berechtigte Kritik an der Verkehrssituation in Hinterstein wird den Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen beschäftigen. Anschließend werden wir in einen Bürgerdialog einsteigen und das Parkkonzept neu angehen, Lösungsansätze erarbeiten und die Umsetzung planen. Die Zusage für einen autofreien Ort Hinterstein kann ich damit nicht verbinden. Insgesamt ein Thema, das wir von der Bewerbung als Bergsteigerdorf trennen und gesondert angehen sollten. Mittlerweile haben der OeAV und der DAV eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, in der der DAV die Kriterien für die Anerkennung vom OeAV vollinhaltlich übernommen hat.

Aufgrund der grundsätzlichen Übereinstimmung der Zielsetzungen mit der nachhaltigen Entwicklung und den Gegebenheiten im Ortsteil Hinterstein („Ökomodell Hindelang“, kleinstrukturierte Bettenstruktur, Naturschutzgebiet „Allgäuer Hochalpen“, AV-Hütten, vielfältiges alpines Angebot, gut funktionierender ÖPNV etc.) haben wir die Bewerbung des Ortsteils Hinterstein als Bergsteigerdorf bereits beim DAV eingereicht.

Sicherlich haben Sie aus der Presse und den öffentlichen Diskussionen mitbekommen, dass vom DAV-Bundesverband die Bemühungen um den Bau des Bürgerkraftwerkes „Älpele“ im Hintersteiner Tal mit der Bewerbung zum Bergsteigerdorf in Verbindung gebracht werden. Ich als Bürgermeister bin in Kenntnis der Anerkennungskriterien des OeAV allerdings der festen Überzeugung, dass Hinterstein alle Anforderungen und Kriterien als

Bergsteigerdorf erfüllt. Denn die „Pflichtkriterien“ des OeAV beinhalten den Verzicht auf die Neuerrichtung von großen Wasserkraftanlagen in überörtlicher Dimension. Das Projekt Bürgerkraftwerk „Älpele“ im Hintersteiner Tal fällt nicht in diese Kategorie und kann damit einer Anerkennung von Hinterstein als Bergsteigerdorf nicht entgegenstehen.

Damit komme ich auf das zweite von mir eingangs erwähnte Thema zu sprechen, nämlich zu den Planungen für den Bau des Bürgerkraftwerkes „Älpele“.

Nicht erst seit der Reaktorkatastrophe im März 2011 in Fukushima beschäftigen wir uns in Bad Hindelang mit dem Thema Energie. In Kooperation mit der Sonnenwende Hindelang haben wir Aktivitäten im Bereich der Energieeffizienz und dem Einsatz regenerativer Energien entwickelt. Zusammen mit dem gemeindlichen Energieteam und der eza wurde ein integriertes Klimaschutzkonzept erstellt. In der Potentialanalyse wurde gefordert, dass der Ausbau der Wasserkraft in Bad Hindelang gefördert werden soll. Der Marktgemeinderat hat sich dies in seiner Sitzung am 12. Juni 2013 zu Eigen gemacht und u.a. folgende Ziele formuliert:

- a) Förderung des Wasserkraftausbaus zur Erreichung einer mittelfristigen Unabhängigkeit bei der Stromversorgung im Ostrachtal. Die Realisierung eines neuen Wasserkraftwerkes im Hintersteiner Tal findet die ausdrückliche Zustimmung des Gemeinderates.
- b) Durchführung von zielgerichteten Maßnahmen zur Erreichung der CO<sub>2</sub>-Neutralität bis zum Jahr 2030.

#### Zur Entwicklung des Projektes:

Im Februar 2012 gründete sich die Planungsgesellschaft Kraftwerk Älpele mbH und begann mit den Voruntersuchungen und ersten Gutachten für das Projekt. In der Planungsgesellschaft sind das EW Hindelang (39%), die WWG Bad Oberdorf (29%), der Markt Bad Hindelang (22%) und die Galtalpe Erzberg (10%) vertreten. Im Falle der Realisierung wäre eine sehr breite indirekte Beteiligung der Bevölkerung gegeben, ohne dass ein „Fremdinvestor“ nötig wäre. Bürgerinnen und Bürgern sollen mindestens 12% des Gemeindeanteils als direkte finanzielle Beteiligungsmöglichkeit angeboten werden (Gemeindeanteil dann 10%).

Nach positiven Voruntersuchungen fiel im Frühjahr 2013 die Entscheidung zur Fortführung des Projektes. Die Objektplanung und die Naturschutzgutachten wurden erstellt und der Genehmigungsantrag beim zuständigen Landratsamt im Dezember 2013 eingereicht. Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens wurde die Gemeinde vom Landratsamt um Stellungnahme gebeten. Diese wollte der Gemeinderat erst nach Besuch der Informationsveranstaltung zum Thema „Älpele“ am 18. Februar 2014 abgeben. Über die Informationsveranstaltung finden Sie einen gesonderten Beitrag in diesem Heft. Der Gemeinderat hat sich in einer Sondersitzung am 20. Februar 2014 mit dem Thema befasst und das Vorhaben ausdrücklich als Beitrag zur Energiewende auf kommunaler Ebene einstimmig begrüßt. Gegen die vorgelegten Verfahrensunterlagen wurden keine Einwände vorgebracht. Den vollen Wortlaut des Gemeinderatsbeschlusses finden Sie abgedruckt in diesem Heft bei den Berichten aus dem Marktgemeinderat.

Ich möchte an dieser Stelle nicht auf technische Details des Projektes eingehen. Erlassen Sie mir bitte auch die Wertung von bereits vorliegenden Einwendungen des Deutschen Alpenvereins oder vom Bund Naturschutz in Bayern e.V. Diese werden die Fachbehörden werten und letztlich darüber entscheiden. Mir ist bewusst, dass wir uns in einem großen Spannungsfeld bewegen. Das Projekt



Adalbert Martin

erfordert einen Eingriff in die Natur und trifft auf klare Ablehnung bei den Naturschutzverbänden. Dennoch gibt es für mich gute Beweggründe, die für eine Unterstützung des Vorhabens sprechen. Im Hinblick auf den kleinräumigen Eingriff und das qualifizierte Ausgleichskonzept komme ich zu dem Ergebnis, das die Schutzgüter des Naturschutzgebietes nicht gefährdet sind und klare Gesichtspunkte für eine Genehmigung des Vorhabens sprechen.

Neben dem Erhalt unserer Landschaft spielt der Klimaschutz eine bedeutende Rolle. Ein Wort, das in aller Munde ist. Fortschritte hierbei sind kaum festzustellen. Zuletzt haben die Umweltminister des grünen Weimarer Dreiecks (Deutschland, Frankreich und Polen) am 26. Februar 2014 als Ziel der europäischen Energiestrategie für 2030 zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen als entscheidende strategische energiepolitische Herausforderung folgendes formuliert: Gewährleistung der sichereren und nachhaltigen Nutzung der einheimischen Energieressourcen der EU und Eindämmung der wachsenden Abhängigkeit von Importen zunehmend teurer fossiler Brennstoffe. Die klimapolitischen Ziele von Europa, vom Bund und auch von Bayern liegen in weiter Ferne, während umgehendes Handeln dringend notwendig ist. Letztlich sollen es die Kommunen richten und wir sind bereit, dafür Verantwortung zu übernehmen. Bei uns in Bad Hindelang wird mengenmäßig bereits rund 60% des benötigten Stroms aus regenerativen Energien gewonnen, weitaus überwiegend aus der Wasserkraft. Mit dem Bau des Kraftwerkes „Älpele“ könnten neben der Vermeidung des Ausstoßes von jährlich über 4.000.000 kg des umweltschädlichen CO<sub>2</sub> weitere rund 40% benötigter Energie aus der Wasserkraft gewonnen werden. Dem mengenmäßigen Lückenschluss und damit auch dem Lückenschluss vom Öko-Modell zur Energiewende wären wir damit einem großen Schritt näher gekommen.

Hinter den Initiatoren des Projektes stehen verantwortungsbewusste, bewirtschaftliche und Bewahrer unseres Tales, die generationenübergreifend seit Jahrhunderten die intakte alpine Kulturlandschaft nach strengen ökologischen Kriterien pflegen und erhalten. Sie werden deshalb besonders verantwortungsbewusst mit unserer wichtigsten wirtschaftlichen Grundlage, nämlich der Natur, umgehen.

Für mich ist das Vorhaben ein nachhaltiges Mehrgenerationenprojekt, für dessen Umsetzung unsere Nachfahren dankbar sein werden.

Es grüßt Sie freundlich  
Ihr

Adalbert Martin, 1. Bürgermeister

## Berichte aus den Sitzungen des Marktgemeinderates

**Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, 19. März 2014, statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekanntgegeben. An alle Bürgerinnen und Bürger ergeht herzliche Einladung.**

### Sitzung vom 22. Januar:

#### **Vorberatung des Wirtschaftsplanes 2014 für das Wasserwerk**

Kämmerer Edgar Reitzner legte den Wirtschaftsplan 2014 des Wasserwerkes vor und erläuterte die geplanten Maßnahmen 2014 bis 2017. Der Wirtschaftsplan wurde vom Marktgemeinderat ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.

#### **Vorberatung des Haushaltsplanes 2014 für den Markt Bad Hindelang**

Kämmerer Edgar Reitzner legte einen ausführlichen Vorbericht mit allen wesentlichen Eckdaten zum Haushalt 2014 vor. Somit konnte der Gemeinderat seine intensiven Beratungen aufnehmen.

#### **Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen**

Bürgermeister Martin informierte über den aktuellen Stand der geplanten Gewerbegebiete und gab bekannt, dass die vorläufigen hydraulischen Untersuchungen des WWA nun vorliegen. Für den Bereich des geplanten Gewerbegebietes beim Wertstoffhof sind die Zahlen nicht günstig. Bis zum Vorliegen der endgültigen Untersuchungsergebnisse könne eine Planung für diesen Bereich nicht weiter verfolgt werden. Die beiden anderen Bereiche Obere Mühle in Bad Oberdorf und Nähe BauMit Richtung Liebenstein, sind geeignet, wobei das Landratsamt Oberallgäu aufzufordern ist, den zugesagten Einbau eines Treibholzrechens im Bereich Obere Mühle zeitnah zu realisieren. Für den Bereich Nähe BauMit wird ein vorhabensbezogener Bebauungsplan vorgeschlagen.

Bürgermeister Martin gab bekannt, dass der Bildungsausschuss des Bayerischen Landtages am 30. Januar 2014 die Schule Unterjoch besuchen wird.

### Sitzung vom 5. Februar:

#### **Fortsetzung der Haushaltsberatungen vom 22. Januar 2014**

Kämmerer Edgar Reitzner beantwortete die Fragen des Gemeinderates, die in der Vorberatung zum Haushalt am 22. Januar 2014 aufgeworfen wurden. Diese bezogen sich u.a. auf Versicherungen, die Musikschule, den Weihnachtsmarkt, die Weihnachtsbeleuchtung, das WC am Bauernmarkt, den Personalstand des Bauhofes und den baulichen Zustand der Kirchenmauer.

#### **Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Markt Bad Hindelang – Wasserwerk**

Kämmerer Edgar Reitzner legte dem Gemeinderat den Wirtschaftsplan 2014 vor und ging auf die durch das auslaufende Wasserrecht erforderliche Anbindung von Unterjoch ein, mit der die Qualität und Menge der Wasserdarbietung verbessert werden soll.

Als weitere im Wirtschaftsplan enthaltene Maßnahmen sind der Bau der Hauptwasserleitung in Liebenstein und Groß, das Erneuerungsprogramm zum Erhalt der bestehenden Anlagen sowie Sondermaßnahmen nennenswert. Nach Einschätzung von Herrn Reitzner könnte im Jahr 2015 eventuell eine kleinere Erhöhung der Wassergebühren anstehen. Bürgermeister Martin ergänzte hierzu, dass zum Anschluss von Unterjoch der Marktgemeinderat im Rahmen einer gesonderten Beschlussfassung mit der Planung befasst wird. Dabei soll vor allem die Versorgungssicherheit unter die Lupe genommen werden. Der Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes „Markt Bad Hindelang – Wasserwerk“ wurde in der Fassung einstimmig beschlossen, wie er vom Kämmerer vorgelegt wurde.

#### **Beschlussfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltsatzung 2014 des Marktes Bad Hindelang**

Kämmerer Edgar Reitzner erläuterte anhand einer PowerPoint-Präsentation die finanzielle Lage der Gemeinde. In der sich anschließenden Aussprache nahm Bürgermeister Martin Stellung zur aktuellen Finanzsituation der Gemeinde. Er erklärte, dass die im Haushalt 2014 enthaltenen Investitionen sich auf die Daseinsvorsorge und den Hauptwirtschaftszweig Tou-

risimus beziehen. In diesem Zusammenhang dankte Bürgermeister Martin dem Marktgemeinderat für seinen Mut, diese Schritte mitzutragen und der Verwaltung für deren Umsetzung. 2. Bürgermeister Hans Heim gratulierte Kämmerer Edgar Reitzner auch im Namen des Gemeinderates zu dessen erstem Haushalt in Bad Hindelang. Erfreulicherweise stellte 2. Bürgermeister Heim fest, dass deutlich weniger Schulden gemacht wurden, als investiert worden sei. Sein besonderer Dank galt Bürgermeister Martin, der in Augsburg und München immer wieder erfolgreich Fördermittel für Hindelanger Projekte erreichen konnte. Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung des Marktes Bad Hindelang zu.

#### **Generalsanierung der Gemeindeverbindungsstraße von der B308 über Liebenstein nach Groß mit Wasserleitungs- und Kanalbau**

Bürgermeister Martin begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Herren Rapp und Fraas vom Amt für ländliche Entwicklung sowie Herrn Ammann vom Ingenieurbüro Ammann und Bäumler aus Börwang. Bürgermeister Martin erläuterte, dass es heute um die Billigung der Planungen gehe, da das Projekt im Laufe des Jahres 2014 durchgeführt werden soll. Weiter teilte Bürgermeister Martin mit, dass die Maßnahme eine komplette Neuerschließung der beiden Ortsteile darstelle, die jedoch ohne leistungsfähige Partner nicht zu stemmen sei. In der Vorbereitung wurden die Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile Groß und Liebenstein im Rahmen von zwei Ortsteilversammlungen mit in die Planung eingebunden. Nun ist es soweit, dass die Umsetzung des Projektes ansteht. Nach Ausführungen von Herrn Rapp wird die Maßnahme im Rahmen des landwirtschaftlichen Förderprogramms im Bereich Straßenbau mit einem Prozentsatz von 82% gefördert. Weitere im Rahmen des Projektes geförderte Maßnahmen sind der Weg vom Kur- und Sporthotel nach Vorderhindelang, der Hornweg und der Ihlesbach. Die Ausschreibungen zu diesem Projekt sollen bereits im März erfolgen. Herr Rapp teilte mit, dass die Sanierung der Ostrachbrücke nach Liebenstein sich eventuell in das Jahr 2015 verzögern kann. Eine Durchführung der oben genannten Maßnahmen wur-

de auf Grundlage der im Haushalt bereitgestellten Mittel, sowie der beiliegenden Kostenübersicht vom Gemeinderat beschlossen.

#### **Bewerbung des Ortsteiles Hinterstein als Bergsteigerdorf beim Deutschen Alpenverein e.V.**

Bürgermeister Adalbert Martin kam auf den im Jahr 2009 durchgeführten Ortsentwicklungsprozess in Hinterstein zu sprechen. Damals hat man aus der Bürgerwerkstatt den Auftrag mitgenommen, im Rahmen der städtebaulichen Strukturentwicklung Hinterstein als Bergdorf oder Bergsteigerdorf zu entwickeln. Bürgermeister Martin teilte mit, dass nun das Projekt des Österreichischen Alpenvereins in kurzer Zeit auch auf passende deutsche Orte übertragbar sei. Nachdem die Ortsteilversammlung in Hinterstein am 21. Januar 2014 eine eindeutige Empfehlung für eine Bewerbung als „Bergsteigerdorf“ ergeben hat, sprach sich der Marktgemeinderat einstimmig für eine Bewerbung für Hinterstein aus. Zur Ortsteilversammlung finden Sie einen gesonderten Beitrag in dieser Ausgabe.

#### **Aufstellung von Bebauungsplänen zur Ausweisung von Gewerbegebieten**

Bürgermeister Martin fasste die Situation hinsichtlich der Entwicklung benötigter Gewerbegebiete in Bad Hindelang zusammen. Limitiert durch die geografische Lage, den Umstand, dass die Gemeinde über keine eigenen Flächen verfüge und die örtlichen Umweltgefahren, sei die Ausweisung von Gewerbegebieten in der Gemeinde Hindelang problematisch. Hydraulische Untersuchungen des Wasserwirtschaftsamtes haben ergeben, dass man bei Flächen im Bereich der Ostrach schnell an Grenzen komme und Retentionsräume offen gehalten werden müssen. Der Gemeinderat fasste deshalb folgenden Beschluss, dass aufgrund des vorläufigen Untersuchungsergebnisses des Wasserwirtschaftsamtes Kempten die Beratungen für das Gebiet beim Wertstoffhof bis zum Vorliegen der endgültigen Ergebnisse zurückgestellt werden.

#### **Bad Oberdorf, Obere Mühle**

Der Marktgemeinderat beschloss die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Obere Mühle“. Das Plangebiet liegt südlich des Orts-

teiles „Bad Oberdorf“, zwischen der „Ostrachstraße“ (OA 28) und dem „Mühlbach“.

#### Vorderhindelang, an der Liebensteiner Straße

Der Marktgemeinderat beschloss die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet an der Liebensteiner Straße“. Das Plangebiet liegt im Osten des Ortsteiles „Liebenstein“, zwischen der Bundesstraße 308 und der „Ostrach“ im unmittelbaren Anschluss an die bereits bestehenden westlichen Gewerbeflächen.

#### Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen

Tourismuskonzeptionsreferent Max Hillmeier informierte den Marktgemeinderat über die nunmehr vorliegenden Tourismuszahlen für das Jahr 2013.

Bei den Übernachtungen konnte man gegenüber dem Jahr 2012 einen Zuwachs von 53.000 Übernachtungen (+5,4%) erzielen und erstmals seit dem Jahr 2002 in der Summe bei über 1.000.000 Übernachtungen im Jahr landen.

Bei den Ankünften liegen die Zahlen mit 8,9% über denen des Vorjahres. Die Zuwächse ergeben sich vor allem beim Kinderhotel und beim Panoramahotel.

Seit der Einführung von Bad Hindelang PLUS im Jahr 2009 haben sich die Zahlen der Gästeankünfte um 20,6% gesteigert, die der Übernachtungen um 12,4%. Er führt dies auf

die gemeinsame Tourismusstrategie zurück und freute sich über die gute kontinuierliche Entwicklung. Bürgermeister Martin erklärte das gemeinsame Ziel, wieder Übernachtungsmillionär zu werden, für erreicht und stellte fest, dass die eingeleiteten Maßnahmen gegriffen haben.

#### Sitzung vom 20. Februar:

#### Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für das Kraftwerk „Äpele“ aus

In dieser Sondersitzung ging es um die Stellungnahme der Gemeinde zu dem Projekt. Nach Erläuterung der Planung durch Herrn Kappler vom planenden Ingenieurbüro Dr. Koch und dem Geschäftsführer der Planungsgesellschaft Herrn Dr. Jochen Damm folgte eine Aussprache, in der sich alle Redner für das Vorhaben aussprachen. Sorgen der Bevölkerung von Hinterstein wegen möglicher Auswirkungen auf die Bebauung als Bergsteigerdorf und Belastungen während der Bauarbeiten wurden ausführlich diskutiert. Belange der Fischerei konnten weitestgehend berücksichtigt werden. Wegen der Bedeutung des Vorhabens wird der einstimmig gefasste Beschluss mit seinem vollen Wortlaut nachfolgend wiedergegeben:

1. Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis von der Aufforderung des Landratsamtes Oberallgäu zu dem Antrag vom 12. Dezember 2013

der Firma Planungsgesellschaft Kraftwerk Äpele mbH auf Errichtung des Wasserkraftwerkes „Äpele“, sowohl als betroffene Gemeinde als auch als Eigentümerin des Fischereirechtes in der Ostrach eine Stellungnahme abzugeben.

2. In Kenntnis der vorliegenden Projektunterlagen bezieht sich der Gemeinderat auf seinen einstimmigen Beschluss vom 12. Juni 2013. Darin wurde festgelegt, dass die bereits laufenden Bemühungen zur Umsetzung eines integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes im Rahmen der allgemeinen Leistungsfähigkeit fortgesetzt werden sollen. Dabei werden u.a. folgende Ziele angestrebt:

a) Die Förderung des Wasserkraftausbaus zur Erreichung einer mittelfristigen Unabhängigkeit bei der Stromversorgung im Ostrachtal. Die Realisierung eines neuen Wasserkraftwerkes im Hintersteiner Tal findet die ausdrückliche Unterstützung des Gemeinderates.  
b) Durchführung von zielgerichteten Maßnahmen im Rahmen der kommunalen Leistungsfähigkeit zur Erreichung der CO<sub>2</sub>-Neutralität bis zum Jahr 2030 ...

3. Der Markt Bad Hindelang begrüßt das Vorhaben ausdrücklich als Beitrag zur Energiewende auf kommunaler Ebene. Gegen die vorgelegten Verfahrensunterlagen werden keine Einwände vorgebracht.

4. Der Inhalt der Stellungnahme des Fischereivereins Hindelang, als Pächterin des Fischereirechtes, vom 19. Februar 2014 wird zur Kenntnis genommen. Die darin aufgeworfenen Fragen sollen durch die zuständigen Fachbehörden geprüft werden.

5. Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, diesen Beschluss zeitnah dem für das Verfahren zuständigen Landratsamt Oberallgäu als Stellungnahme des Marktes Bad Hindelang zukommen zu lassen.

#### ANMERKUNG:

In der Berichterstattung des Allgäuer Anzeigens vom 24. Februar 2014 wurde wie folgt berichtet:

„Einig waren sich die Räte im Bezug auf die örtlichen Sektionen der Bergwacht. Sie haben mit der Diskussion nichts zu tun. Die Bergwacht macht ihre Arbeit sehr gut. Uns geht es um den Bundesverband“, sagte Albert Keck (FWB).“

Leider ist der Redaktion des Allgäuer Anzeigens hier ein Fehler unterlaufen.

Statt **Bergwacht** muss es natürlich **Alpenverein** heißen.

Den vollen Wortlaut der Sitzungsniederschriften können Sie im Internet unter dem folgenden Link nachlesen: <http://marktgemeinde.badhindelang.de/politik/gemeinderat/niederschriften.html>

## Berichte aus den Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses

#### Sitzung vom 29. Januar:

Der Ausschuss stellte folgenden Bauvoranfragen das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht:

- Neubau einer Lkw-Halle mit zwei Einliegerwohnungen Am Auwald in Vorderhindelang
- Abbruch des Anwesens Hirschackerweg 11 und Neubau eines Wohnhauses
- Neubau einer Gerätehalle an der Weidachstraße in Vorderhindelang

Zustimmung fanden die Bauanträge:

- Umnutzung im Anwesen Marktstraße 7 (ehem. Gasthaus Schimmel) in Bad Hindelang
- Erweiterung des Hotelbetriebes um einen Pferdestall mit Lager am Steinebergweg in Unterjoch
- Anbau einer Garage mit Lager an ein bestehendes Nebengebäude in der Hintersteiner Straße in Bad Oberdorf

- Sanierung und Umbau des Anwesens Eisenhammerweg 2 in Bad Oberdorf

Beschlossen wurde ferner eine gemeindliche Kostenbeteiligung in Höhe von 35% an der Instandsetzung der Stützmauer bei der Pfarrkirche Unterjoch. In dem Zusammenhang sprach sich der Ausschuss für einen wertgleichen Grundstückstausch im Bereich Pfarrhof und Friedhof Unterjoch mit der kath. Kirchenverwaltung aus.

#### Sitzung vom 19. Februar:

Nach Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen fasste der Ausschuss den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan „Großer Bichel“ (Gewerbegebiet in der ehem. Kiesgrube). Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet „Obere Mühle“, Bad Oberdorf, wurden Aufträge für die Erstellung

des Bebauungsplanes sowie für die Planung der Erschließungsanlagen vergeben.

Die Bauvoranfrage zur Erweiterung des Anwesens Schlossplatz 4 sowie der Bauantrag zum Aufbau von Dachgauben am Anwesen Zum Stegacker 32 wurden zurückgestellt.

Zustimmung fanden die Anträge:

- Abbruch und Neubau des Berggasthauses „Polite“
- Einbau einer Wohnung im Dachgeschoss mit Errichtung eines Widerkehrs am Anwesen Kurze Gasse 9 in Bad Oberdorf
- Umbau und Erweiterung des Wohnhauses Weidachstraße 6 in Vorderhindelang
- Aufbau einer Wohnung über der vorhandenen Garage beim Anwesen Reckenberg 26 sowie die Tekturanträge
- Erweiterung des Haupthauses beim

Du-Familotel Krone in Unterjoch

- Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle mit Büro Am Zehrer in Unterjoch

Der Ausschuss stimmte der Widmung des Forstweges Liebensteiner Wald mit Stichwegen als öffentlicher Feld- und Waldweg zu. Ferner wurde das gemeindliche Einverständnis zum Bau eines Zufahrtsweges zum geplanten BOS-Antennenstandort im Bereich Schwarzenberg erklärt. Außerdem billigte der Ausschuss den Ausbau des Weges von Vorderhindelang nach Hindelang südlich des Kur- und Sporthotels. Er stimmte der Übernahme des gemeindlichen Beteiligtenbetrages zu.

Abschließend informierte Bauamtsleiter Wechs über die Entnahme von rund 5000 m<sup>3</sup> Kies aus der Ostrach zwischen Einlaufbauwerk der EWH und der Einmündung des Vorderhindelanger Dorfbaches.

## Soll sich Hinterstein als Bergsteigerdorf bewerben?



Von links, am Referententisch: Frau Schwann vom OeAV, Herr Mair vom DAV, Tourismusdirektor Hillmeier und Bürgermeister Martin. Bilder: MBH

Unter diesem Motto stand die Ortsteilversammlung am 21. Januar 2014. Mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger konnte Bürgermeister Martin in der vollbesetzten Festhalle begrüßen. Als Referenten waren Frau Magister Christina Schwann vom Österreichischen Alpenverein (OeAV), Herr Hanspeter Mair vom Deutschen Alpenverein (DAV), Stadtplaner Dr. Andreas Raab und Tourismusdirektor Max Hillmeier anwesend.

20 Gemeinden hat der OeAV bereits das Prädikat „Bergsteigerdorf“ zugesprochen. In Deutschland soll mit Hinterstein der Startschuss fallen. Bergsteigerdörfer seien eine Alternative zum Massentourismus,

so die Projektbetreuerin Christina Schwann. Die in Hinterstein seit Jahren sinkenden Übernachtungszahlen sollen mit der Umsetzung des Projektes wieder gesteigert werden. Mit dem Prädikat könne dies nach Meinung von Tourismusdirektor Max Hillmeier gelingen. Gleichzeitig könnte die örtliche Infrastruktur verbessert werden.

Geäußerte Befürchtungen, dass sich die Verkehrssituation in Hinterstein weiter verschlechtern könnte, beruhigte Frau Schwann. Es sei nicht das Ziel, mehr Tagestouristen anzulocken. Die gezielte Werbung spreche vielmehr die Urlauber an, die mehrere Tage bleiben wollen. Dies bestätigte auch Hanspeter

Mair vom DAV, der für das Projekt in Deutschland zuständig sein wird. Zum örtlichen Verkehr erklärte Bürgermeister Martin, dass man das Problem gemeinsam mit der Hintersteiner Bevölkerung angehen müsse und sicherte die Behandlung in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates zu.

Städteplaner Dr. Andreas Raab riet eindringlich dazu, die Dinge zu trennen. Die Verkehrsproblematik lässt sich nicht ganz einfach lösen. Sie sollte aber unabhängig von der Bewerbung als Bergsteigerdorf in Angriff genommen werden. Hinterstein sollte mit dem neuen Projekt vom Durchzugspunkt zum Daseinspunkt entwickelt werden. Die Ortsbildqualität sei beeindruckend. Das

Ziel müsse sein, die Struktur des Ortes zu stärken. Dabei müsse man sich die Kriterien eines Bergsteigerdorfes auch im „Kleingedruckten“ anschauen. Sodann müssten Ziele definiert werden, mit Prioritäten. Welche Ziele wollen wir, welche nicht um jeden Preis.

Auf die abschließende Frage von Bürgermeister Martin sprach sich die überwältigende Mehrheit mit Handzeichen, bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen, für eine Bewerbung von Hinterstein als Bergsteigerdorf aus.

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung vom 5. Februar einstimmig für die Bewerbung ausgesprochen. Die Bewerbungsunterlagen wurden bereits dem DAV zugeleitet.



Überwältigende Mehrheit für die Bewerbung als Bergsteigerdorf.

## Der Bildungsausschuss des Bayerischen Landtages in Unterjoch

Unter dem Vorsitz von Martin Güll machte sich der Bildungsausschuss des Bayerischen Landtages am 30. Januar vor Ort ein Bild über die Schule und Situation von Eltern und Kindern. Zahlreiche Abgeordnete aus der Region diskutierten mit dem Bürgermeister, der Schulleitung und

vielen anwesenden Eltern. Die Unterjocher Elterninitiative versuchte, mit einem Ganztagesmodell die Landtagsabgeordneten davon zu überzeugen, dass die Unterjocher Außenstelle der Schule Bad Hindelang dringend erhalten werden muss. Nach deren Ansicht rechtfertigt



Bürgermeister Martin mit dem Vorsitzenden des Bildungsausschusses Martin Güll. Bilder: W. Kleiner



Großes Interesse fand der Besuch des Bildungsausschusses in der Bevölkerung.

tigt die geografische Besonderheit die Sonderbehandlung der Zwergschule. Die größte Sorge der Unterjocher ist der Schulweg.

Über den Fortbestand der Einrichtung hat letztlich der Bayerische Landtag zu entscheiden. Die Gemeinde steht als Träger des Sach-

aufwandes (Schulhaus, Einrichtung, Lernmittel u.Ä.) bereit, ein positives Signal mit umzusetzen.

Ob eine Entscheidung im Bayerischen Landtag noch vor den Kommunalwahlen am 16. März getroffen wird?

## Ausweisung von neuen Gewerbegebieten

Der Marktgemeinderat des Marktes Bad Hindelang hat am 5. Februar 2014 die Aufstellung von Bebauungsplänen für zwei neue Gewerbegebiete beschlossen. Das Plangebiet für das Gewerbegebiet „Obere Mühle“ liegt südlich des Ortsteiles

Mühle“ liegt südlich des Ortsteiles Bad Oberdorf zwischen der „Ostrachstraße“ (OA 28) und dem „Mühlbach“. Das Plangebiet für das Gewerbegebiet „an der Liebensteiner Straße“ liegt im Osten des

Ortsteiles Liebenstein zwischen der Bundesstraße 308 und der Ostrach. Gewerbetreibende, die sich mit ihrem Betrieb auf einem der neuen Standorte ansiedeln möchten, können sich ab sofort für eine Teilfläche

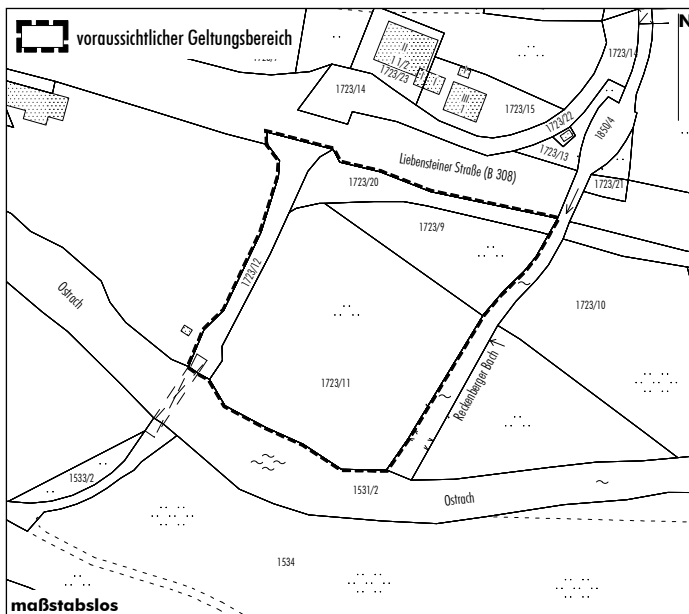
bewerben. Bewerbungsunterlagen können im Marktbaumt abgeholt oder angefordert werden. Für Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiter des Marktbaumtes gerne zur Verfügung.



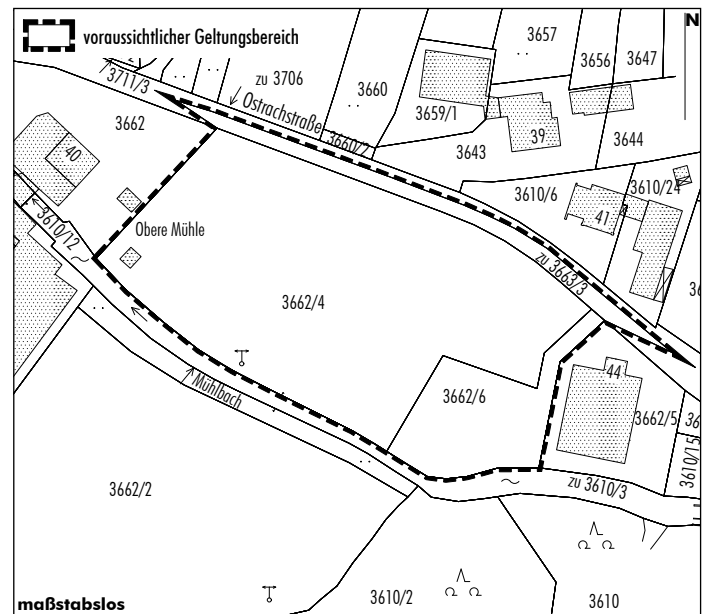
Luftbild geplantes Gewerbegebiet Liebenstein. Bilder und Pläne: MBH



Luftbild geplantes Gewerbegebiet Obere Mühle.



Lageplan geplantes Gewerbegebiet Liebenstein.



Lageplan geplantes Gewerbegebiet Obere Mühle.

### Anmeldungen für das neue Kindergartenjahr

Für das im September 2014 beginnende Kindergartenjahr sind die Anmeldetage am:  
**Dienstag, 11. März 2014 und**  
**Mittwoch, 12. März 2014**

**Im Kindergarten Hindelang:**  
 von 8.30 bis 14.00 Uhr,  
 für Kinder ab 3 Jahren  
 In der Kinderkrippe:

von 8.30 bis 14.00 Uhr  
 für Kinder ab einem Jahr  
**Im Kindergarten Unterjoch:**  
 von 8.30 bis 12.00 Uhr  
**Im Kindergarten Hinterstein:**  
 von 8.30 bis 12.00 Uhr  
 In den Kindergärten Unterjoch und Hinterstein für Kinder ab 3 Jahren, bei Bedarf und freien Plätzen bereits ab 2 Jahren möglich.

### Die Förderung von Kleinkläranlagen läuft zum Jahresende aus

Für Anwesen im ländlichen Raum, die nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen werden können, gibt es seit 2003 ein Abwasserkonzept, wonach der Bau bzw. die Nachrüstung von Kleinkläranlagen mit biologischen Stufen gefördert wird. Das Wasserwirtschaftsamt Kempten hat mitgeteilt, dass die Richtlinie für Zuwendungen für Kleinkläranlagen zum 31. Dezember 2014 ausläuft

und eine Verlängerung über 2014 hinaus ausgeschlossen wird. Somit besteht dieses Jahr die letzte Möglichkeit einer Kleinkläranlagenförderung, wobei bei der Antragstellung (über den Markt Bad Hindelang an das Wasserwirtschaftsamt Kempten) die Kleinkläranlage fertiggestellt und abgenommen sein muss. Rückfragen gerne an Ursula Besler im Rathaus, Telefon 08324/892263.

## Treffen der Feldgeschworenen

Drei Anlässe machten das Treffen der Feldgeschworenen im Januar im Hotel Sonne in Hindelang notwendig. Zum einen erklärte Wolfgang Gehring, Obmann der Feld-

geschworenen von Unterjoch nach 43-jähriger Tätigkeit seinen Rücktritt, weiter stand die turnusmäßige Neuwahl des Obmanns von Hindelang an. Letztlich musste für den im

April 2013 überraschend verstorbenen Karl Stich ein Nachfolger für die Feldgeschworenen von Hindelang bestellt werden.

Nach der Begrüßung durch den 1. Bürgermeister gedachte man Karl Stich mit einer Schweigeminute. Den Rücktritt von Herrn Wolfgang Gehring als Obmann von Unterjoch und seine Amtsniederlegung als Feldgeschworener nahm die Versammlung mit großem Bedauern zur Kenntnis. Wolfgang Gehring gehörte seit 1971 den Feldgeschworenen an und übte seit dem Jahr 1980 das Amt des Obmanns der Feldgeschworenen von Unterjoch aus. Er erklärte aus Altersgründen sein Amt niederzulegen.

Der 1. Bürgermeister dankte Wolfgang Gehring für das große und langjährige ehrenamtliche Engagement und überreichte mit den besten Wünschen für die kommenden Jahre ein Präsent der Gemeinde. Den Dankesworten schloss sich auch Herr Peter Mögele vom Vermessungsamt Immenstadt an. Er bezeichnete Wolfgang Gehring als Urgestein der Feldgeschworenen im Oberallgäu. Herr Mögele überreichte Herrn Gehring ein Präsent und eine Urkunde.

Um die festgelegte Zahl von vier Feldgeschworenen zu erreichen, wurde Herr Joachim Huber in den Kreis aufgenommen und vom Bürgermeister vereidigt.



Wolfgang Gehring legt sein Amt nach 43 Jahren als Feldgeschworener nieder.

Als neuen Obmann für Unterjoch wählten die Unterjochler Feldgeschworenen Herrn Joachim Huber. Herr Huber nahm die Wahl an und dankte für das Vertrauen. Für Hindelang wurde Herr Rudolf Schweiger als vierter Feldgeschworener bestellt und vereidigt. Die turnusmäßig nach sechs Jahren anstehende Wahl des Obmanns von Hindelang bestätigte Reinhold Schmid in seiner Funktion. Als sein Stellvertreter wurde Thomas Zint bestellt.

Bei der abschließenden Brotzeit fand ein reger Erfahrungsaustausch zwischen Hindelang und Unterjoch statt.



Die Feldgeschworenen von Unterjoch mit Bürgermeister Martin. Von links: Bürgermeister Martin, Wolfgang Gehring, Alois Weber, Joachim Huber und Hubert Ammann. Bilder: MBH



Die Feldgeschworenen von Hindelang mit Bürgermeister Martin. Von links: Thomas Zint, Bürgermeister Martin, Reinhold Schmid, Rudolf Schweiger und Anton Kocher.

## Verkauf des ehemaligen Schulhausgebäudes in Bad Oberdorf

Der Markt Bad Hindelang verkauft das ehemalige Schulhausgebäude im Ortsteil Bad Oberdorf, Schulgasse 1a.

Das Gebäude mit einem Grundstücksumfang von rund 320 m<sup>2</sup> hat

einen Verkehrswert von 175.000 €. Nähere Informationen bei Kämmerer Edgar Reitzner, Telefon 08324/892-271.

Bewerbungsfrist: 31. März 2014



Bild: MBH

## Betreuer für das Gemeindearchiv gesucht



Leider wird unser langjähriger Archivar, Hans Brutscher, in der nächsten Zeit seine Tätigkeit im Gemeindearchiv einstellen. Der Markt Bad Hindelang sucht deshalb einen Nachfolger.

Der Archivar bewertet, sichert und erschließt vor allem das Schriftgut der Gemeinde, das an das Archiv zur langfristigen Aufbewahrung abgegeben wird. Daneben stellt er aus unserem Archiv historisch wertvolle Unterlagen zur Verfügung und erteilt darüber Auskünfte. Gesucht wird deshalb eine Person mit guten Geschichts-,

Orts- und Allgemeinkenntnissen, die daran interessiert ist, aktuelle Vorgänge der Nachwelt zu erschließen. Für die Einarbeitung steht der bisherige Archivar zur Verfügung. Die Beschäftigung soll bei freier Zeiteinteilung auf 450-€-Basis erfolgen.

Kontaktaufnahme und Bewerbungen bitte an den Markt Bad Hindelang, Herrn Reimund, Marktstraße 9, 87541 Bad Hindelang, Telefon 08324/892-211, E-Mail [hauptamt@badhindelang.de](mailto:hauptamt@badhindelang.de)

Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 3. Mai 2014.



## Raiffeisenbank unterstützt Schulsport



Im Hallenbad der Albert-Schweitzer-Schule.

Dank der großzügigen Unterstützung der Raiffeisenbank Oberallgäu-Süd eG konnte das sportliche Profil unserer Schule um zwei wertvolle Angebote erweitert werden. Der Krafraum neben der Turnhalle wurde in letzter Zeit vornehmlich durch die Kraftsportgruppe des TV Hindelang genutzt. Vor allem die älteren Schülerinnen und Schüler erbrachten die Nachfrage, ob sie den Raum nicht auch zum Fitnesstraining nutzen dürften. Da die Schule selbst über keine entsprechenden Geräte verfügte, sagte Marktbereichsleiter Mario Carbone spontan die finanzielle Hilfe der

Raiffeisenbank zu. Auf diese Weise konnte in Form eines Multifunktionssturms sowie zweier Hantelsets der Grundstock für eine hoffentlich bald wachsende Ausstattung gelegt werden. Die Schüler der Mittelschule haben nun die Gelegenheit, in der Mittagspause oder am Nachmittag nach vorheriger Einweisung und natürlich unter Aufsicht Trainingszeiten zu vereinbaren, die teilweise bereits sehr intensiv genutzt werden. Ein gänzlich neues Angebot stellt die Ausbildung im Rettungsschwimmen dar. Hier erfolgte der Start mit der 9. Klasse im Rahmen des differenzierten Sportunterrichts.

Ziel ist es, die Jugendlichen für Gefahrensituationen an unterschiedlichen Gewässern zu sensibilisieren und bei Notfällen zum richtigen Handeln zu befähigen. Da die Marktgemeinde selbst über keine entsprechende Trainingsörtlichkeit verfügt, wird die Ausbildung im Hallenbad der Albert-Schweitzer-Schule durchgeführt. Neben den vorgeschriebenen theoretischen Inhalten zu den Gefahren am und im Wasser müssen die Schülerinnen und Schüler eine breite Palette an schwimmsportlichen Fähigkeiten nachwei-

sen. Hierzu zählen beispielsweise das Streckentauchen, Tieftauchen, die Anwendung von Rettungsgriffen und natürlich das Transportieren von verletzten Personen. Die Inhalte zur Wiederbelebung wurden in äußerst professioneller Weise von Rettungsassistenten Benjamin Wiethaup angeboten. Ihm und der Raiffeisenbank Oberallgäu-Süd eG, die hier alle Transportkosten wie auch die anfallenden Gebühren übernimmt, ein herzliches Vergelt's Gott der Schule.

Martin Richter, Rektor



Neue Ausstattung im Krafraum der Schule.

Bilder: Schule

## Glückwünsche für unsere älteste Mitbürgerin

Am 31. Januar konnte Genovefa Brutscher, die älteste Bürgerin von Bad Hindelang, ihren 101. Geburtstag begehen.

Zu diesem seltenen Anlass über-

brachte Bürgermeister Martin die herzlichsten Glückwünsche. Besonders freut sich die Jubilarin über ihre Katze, die immer wieder Abwechslung in den Alltag bringt.



Genovefa Brutscher mit Bürgermeister Martin und ihrer geliebten Katze.

Bild: MBH.

## Funkenfeuer 2014

Nach altem Brauch finden auch in diesem Jahr die traditionellen Funkenfeuer zur Vertreibung des Winters statt. Soweit bekannt, werden im Gemeindegebiet folgende Funken abgebrannt:

Bad Hindelang – „Auf der Immne“  
 Bad Hindelang – „Auf der Nusche“  
 Bad Oberdorf – „Drei Linden“ an der alten Jochstraße  
 Hinterstein – „Vorderer Bichl“  
 Hinterstein – „Auf der Höh“  
 Oberjoch – „An der Kanzel“  
 Unterjoch – „Ober der Mühle“  
 Reckenberg – „Bürgle“  
 Beginn ist in der Regel ab 19.00 Uhr.

Die Polizeiinspektion Sonthofen hat Tipps und Hinweise für die Funkenfeuer 2014 veröffentlicht:

- Das Entzünden von Funkenfeuern ist vorab der jeweiligen Gemeinde anzuzeigen.
- Das Verbrennen von naturbelasstem, trockenem Holz, Reisig, Rinden, Dachstuhlholz usw., wird für dieses Brauchtum geduldet.
- Das Verbrennen von Abfällen wie

behandeltes (z.B. lackiertes, beschichtetes) Holz, Sperrmüll (Möbel, Matratzen usw.), Altreifen, ist unzulässig (Luftbelastung) und wird als Ordnungswidrigkeit oder sogar als Straftat von der Polizei zur Anzeige gebracht.

- Zum Entzünden des Funkens darf kein „Brandbeschleuniger“ wie z.B. Benzin, Heizöl oder Dieselmotoren verwendet werden (Grundwasserschutz, Bodenschutz!).
- Die Bestimmungen des vorbeugenden Brandschutzes, insbesondere der Sicherheitsabstand zu Gebäuden, Trockenwiesen und anderen leicht entzündlichen Stoffen (min. 50–100 Meter), die Sicherheitszone um den Funken (Trümmerschatten = 2/3 der Funkenhöhe) und die Bereithaltung eines Feuerlöschers (Pulver, min. 12 kg/je 2 m<sup>2</sup>), sind einzuhalten.

Wir bitten darum, diese Tipps aus Rücksicht auf unsere Natur und Landschaft zu beherzigen.

## Hinweise zur Gemeinde- und Landkreiswahl am 16. März 2014

Mit Ihrer Wahl bestimmen Sie die Zukunft von Bad Hindelang und des Landkreises Oberallgäu mit. Auf das Wahlrecht sollte daher niemand verzichten. Unsere Demokratie lebt davon, dass die Bürgerinnen und Bürger sie bejahen und praktizieren. Gewählt werden am 16. März 2014

der Erste Bürgermeister, der Landrat, der Gemeinderat und der Kreistag.

### Wahlbenachrichtigungskarten

Alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger sollten die Wahlbenachrichtigungskarten bis zum 23. Februar erhalten haben. Sollte

es diesbezüglich Probleme geben, setzen Sie sich bitte umgehend mit unseren Sachbearbeitern Tamara Stark, Tel. 08324/892-231, oder Tobias Haug, Tel. 08324/892-241, in Verbindung. Hier besteht die Möglichkeit zu überprüfen, ob Sie im Wählerverzeichnis eingetragen und

wahlberechtigt sind. Bitte prüfen Sie anhand Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte, in welchem Wahllokal Sie Ihre Stimme abgeben dürfen.

### Stichwahl

Nachdem für die Landratswahl fünf Wahlvorschläge eingereicht wur-

### Wahlvorschlag Nr. 01

#### 100 Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)

- |     |  |
|-----|--|
| 101 | <b>Berktoled Manfred</b> , Diplomverwaltungswirt (FH), Gemeinderat, Bad Oberdorf |
| 102 | <b>Beißwenger Eric</b> , Landtagsabgeordneter, Gemeinderat, Unterjoch            |
| 103 | <b>Scholl Kaspar</b> , Heizungs-Sanitärmeister, Bad Oberdorf                     |
| 104 | <b>Dr. med. Walters Ludwig</b> , Arzt, Bad Hindelang                             |
| 105 | <b>Scholl Klaus Dieter</b> , Heizungs-Sanitärmeister/Techniker, Bad Hindelang    |
| 106 | <b>Enders Eric</b> , Geschäftsführer, Hinterstein                                |
| 107 | <b>Gutser Markus</b> , selbstständiger Kfz-Meister, Unterjoch                    |
| 108 | <b>Lanig Peter</b> , Hotelier, Oberjoch  |

### Wahlvorschlag Nr. 02

#### 200 Sozialdemokratische Partei Deutschlands / BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (SPD/Grüne)

- |     |   |
|-----|---|
| 201 | <b>Pargent Reinhard</b> , Berufsschullehrer, Vorderhindelang              |
| 202 | <b>Rigamonti Katja Kristina</b> , Gärtnerin/Baumkontrolleurin, Reckenberg |
| 203 | <b>Hilbert Jörg</b> , Krankenkassenfachwirt, Vorderhindelang              |
| 204 | <b>Kuise Christine</b> , Körper- und Bewegungstherapeutin, Bad Oberdorf   |
| 205 | <b>Aue Nicolai</b> , Bauingenieur, Vorderhindelang                        |
| 206 | <b>Nemeczek Elisabeth</b> , Rentnerin, Reckenberg                         |
| 207 | <b>Merz Heinrich</b> , Bankfachwirt/Bankangestellter, Vorderhindelang     |
| 208 | <b>Hilbert Michelle</b> , Studentin, Vorderhindelang                      |
| 209 | <b>Schultheiß Bernd</b> , Schmied, Vorderhindelang                        |
| 210 | <b>Günther Ulrike</b> , Einrichtungsberaterin, Bad Hindelang              |
| 211 | <b>Sobek Helmut</b> , Angestellter, Vorderhindelang                       |
| 212 | <b>Schultheiß Tina</b> , Hausfrau, Vorderhindelang                        |
| 213 | <b>Kuise Ilona</b> , Hausfrau, Bad Oberdorf                               |

### Wahlvorschlag Nr. 05

#### 500 Freie Wählerschaft Hindelang

- |     |   |
|-----|---|
| 501 | <b>Rusch Anton</b> , techn. Angestellter (ATZ), Gemeinderat, Bad Hindelang  |
| 502 | <b>Haberstock Stefan</b> , Sparkassenbetriebswirt, Bad Hindelang            |
| 503 | <b>Schöll Christian</b> , Diplom-Informatiker, Gemeinderat, Bad Hindelang   |
| 504 | <b>Beßler Martin</b> , Dipl.-Betriebswirt (FH), Bad Hindelang               |
| 505 | <b>Miller Thomas</b> , Zimmerermeister, Bad Hindelang                       |
| 506 | <b>Novak Inge</b> , Apothekerin, Gemeinderätin, Bad Hindelang               |
| 507 | <b>Keck Lukas</b> , Elektromeister, Bad Hindelang                           |
| 508 | <b>Dr. Heim Christoph</b> , Dipl.-Geologe, Bad Hindelang                    |
| 509 | <b>Baumgartner Wilhelm</b> , Postangestellter, Bad Hindelang                |
| 510 | <b>Berktoled Andreas</b> , Gastwirt, Bad Hindelang                          |
| 511 | <b>Kretzschmar Michaela</b> , Groß- und Außenhandelskauffrau, Bad Hindelang |
| 512 | <b>Rohrmoser Christine</b> , Krankengymnastin, Bad Hindelang                |
| 513 | <b>Eberhart Ulrike</b> , Vermieterin, Bad Hindelang                         |
| 514 | <b>Knoll Matthias</b> , Diplom-Geologe, Bad Hindelang                       |
| 515 | <b>Merk Hans-Jürgen</b> , Orthopädienschuhmachermeister, Bad Hindelang      |
| 516 | <b>Ruhland Helmut</b> , Rentner, Bad Hindelang                              |

### Wahlvorschlag Nr. 06

#### 600 Freie Wählergemeinschaft Bad Oberdorf

- |     |  |
|-----|--|
| 601 | <b>Karg Thomas</b> , Heizungs- und Lüftungsbaumeister, Gemeinderat, Bad Oberdorf |
| 602 | <b>Karg Barbara</b> , PTA, Gemeinderätin, Bad Oberdorf                           |
| 603 | <b>Brutscher Monika</b> , Bürokauffrau, Bad Oberdorf                             |
| 604 | <b>Haas Ulrich</b> , Konditor, Bad Oberdorf                                      |
| 605 | <b>Keck Albert</b> , Rentner, Gemeinderat, Bad Oberdorf                          |
| 606 | <b>Neßler Adolf</b> , Metallbauer, Bad Oberdorf                                  |
| 607 | <b>Kremsreiter Walter</b> , Dipl.-Ing. (Univ.), Bad Oberdorf                     |
| 608 | <b>Wechs Jakob</b> , Maurermeister, Bad Oberdorf                                 |
| 609 | <b>Besler Philip</b> , Servicetechniker, Bad Oberdorf                            |
| 610 | <b>Blanz Angelika</b> , Vermieterin, Bad Oberdorf                                |
| 611 | <b>Wehn Jürgen</b> , kaufm. Angestellter, Bad Oberdorf                           |
| 612 | <b>Renn Michael</b> , Zimmerer, Bad Oberdorf                                     |
| 613 | <b>Blanz Albert</b> , Mechatroniker, Bad Oberdorf                                |
| 614 | <b>Knoblich Gustav</b> , Malermeister, Bad Oberdorf                              |
| 615 | <b>Vogt Isabella</b> , selbstständige Gastronomin, Bad Oberdorf                  |
| 616 | <b>Geisteier Winfried</b> , staatl. geprüfter Bautechniker, Bad Oberdorf         |

den, besteht die Möglichkeit einer Stichwahl. Der Termin steht mit dem 30. März 2014 fest. Die Wahlbenachrichtigungskarten sehen bereits diese Möglichkeit vor. Die Wahlvorstände in den Wahllokalen werden angewiesen, die Karten nicht einzubehalten, sondern den Wählern nach der Wahlhandlung wieder auszuhändigen.

#### Kandidaten für die Kommunalwahl 2014

Auf diesen beiden Seiten geben wir die Kandidaten zur Wahl des Ersten Bürgermeisters und des Marktgemeinderates bekannt.

#### Bürgermeisterkandidat Markt Bad Hindelang

Einzigster Bewerber ist der derzeitige

Amtsinhaber Adalbert Martin.

Er wurde von der Freien Wählerschaft Hindelang, der Freien Wählerschaft Bad Oberdorf, dem Freien Wahlblock Vorderhindelang, der Parteilosen Wählerschaft Hinterstein/Bruck, der Bürgerlichen Parteilosen Wählerschaft Unterjoch und der Wählergemeinschaft Oberjoch als Bewerber nominiert.

#### Untenstehend die Kandidaten zur Marktgemeinderatswahl Bad Hindelang.

Bewerber mit 3-fach-Nennung auf dem Stimmzettel sind hellrosa, solche mit 2-fach-Nennung hellgelb hinterlegt.

### Wahlvorschlag Nr. 07

700	<b>Freier Wahlblock Vorderhindelang</b>
701	<b>Kennerknecht Robert</b> , Maurermeister, Gemeinderat, Vorderhindelang
702	<b>Haberstock Heinrich</b> , Schreinermeister, Vorderhindelang
703	<b>Kuisle Editha</b> , Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), Gemeinderätin, Vorderhindelang
704	<b>Haberstock Michael</b> , Dipl.-Elektroingenieur (FH), Stv. Feuerwehrkommandant, Vorderhindelang
705	<b>Kling Simon</b> , Forstwirtschaftsmeister, Vorderhindelang
706	<b>Lochbihler Marcus</b> , staatl. gepr. Skilehrer/Alptagwerker, Vorderhindelang
707	<b>Blanz Caroline</b> , Sozialfachwirtin, Gemeinderätin, Vorderhindelang
708	<b>Keck Alexander</b> , Foto- und Grafikdesigner, Vorderhindelang
709	<b>Zint Kaspar</b> , Landschaftspfleger, Vorderhindelang
710	<b>Peters Ernst-Josef</b> , Drucker (selbstständig), Vorderhindelang

### Wahlvorschlag Nr. 09

900	<b>Bürgerliche Parteilose Wählerschaft Unterjoch</b>
901	<b>Berkthold Martin</b> , Hotelier und Landwirt, Gemeinderat, Unterjoch
902	<b>Rädler Johannes</b> , Elektriker, Unterjoch
903	<b>Bestle Christoph</b> , Spengler, Unterjoch
904	<b>Halder Richard</b> , Bäcker, Unterjoch
905	<b>Besler Paul jun.</b> , selbstständiger Zimmerer, Unterjoch
906	<b>Ammann Fridolinde</b> , selbstständig, Landwirtin, Unterjoch
907	<b>Steinmüller Andreas</b> , selbstständig, Unterjoch
908	<b>Lipp Herbert</b> , Landwirt, Unterjoch
909	<b>Klößner Frieder</b> , Hausleitung, Unterjoch
910	<b>Lipp Andreas</b> , Metzgermeister, Unterjoch

### Wahlvorschlag Nr. 08

800	<b>Parteilose Wählerschaft Hinterstein/Bruck</b>
801	<b>Porzelt Friedrich Helmut</b> , Dipl.-Ing. (FH), Vertriebsdirektor i. R., Hinterstein
802	<b>Wechs Johann</b> , Bankkaufmann/Geschäftsführer, Hinterstein
803	<b>Agerer Karin</b> , Hausfrau und Bio-Bäuerin, Hinterstein
804	<b>Fink Daniela</b> , selbstständig, Hinterstein
805	<b>Kaisinger Tobias</b> , Informatiker, Hinterstein
806	<b>Weber Hubert</b> , Elektrotechniker, Hinterstein
807	<b>Kögel Christoph</b> , Metallbaumeister, Hinterstein
808	<b>Radeck Georg</b> , Hausmeister, Hinterstein
809	<b>Wechs Wendelin</b> , Waldarbeiter, Hinterstein
810	<b>Ammann Ann-Katrin</b> , Augenoptikerin, Hinterstein
811	<b>Mohr Laura</b> , Ärztin, Hinterstein
812	<b>Segger Hans-Jürgen</b> , Maschinist, Hinterstein

### Wahlvorschlag Nr. 10

1000	<b>Wählergemeinschaft Oberjoch</b>
1001	<b>Brutscher Stefan</b> , Gastronom, Oberjoch
1002	<b>Geißler Dominic-Hubertus</b> , Polizeibeamter, Oberjoch
1003	<b>Schmid Klaus</b> , Schreiner, Pensionswirt, Oberjoch
1004	<b>Sömmer Manfred</b> , Dipl.-Ing. (FH), Bauingenieur, Oberjoch
1005	<b>Schorn Angelika</b> , Dipl.-Bw. (FH), kfm. Angestellte, Oberjoch
1006	<b>Epple Johannes</b> , Zerspanungsmechaniker, Oberjoch
1007	<b>Schorn Thomas</b> , Polizeibeamter, Oberjoch
1008	<b>Morent Edith</b> , Masseurin med. Bademeisterin, Oberjoch
1009	<b>Gebhardt Florian</b> , techn. Verkaufsberater, Oberjoch
1010	<b>Sömmer-Hindelang Margarita</b> , Angestellte, Oberjoch
1011	<b>Schenk Ursula</b> , kfm. Angestellte, Oberjoch
1012	<b>Heckelmiller Thomas</b> , Schreinermeister, Oberjoch

## Bergwald-Offensive am Hirschberg bekommt neuen Schub – Waldbesitzer beteiligen sich außerordentlich

Im Projektgebiet Hirschberg der Bergwald-Offensive sind bereits viele Maßnahmen umgesetzt worden. Lediglich im kleinflächigeren Privatwald fehlte es mangels Unterstützung bisher an der Umsetzung waldbaulicher Maßnahmen.

Projektleiter und zuständiger Förster Jochen Kunz: „Um einen Waldbesitzer besser beraten zu können, muss man seine persönlichen Vorstellungen und Bedürfnisse kennen.“ Deshalb hat er zusammen mit Herrn Himmler von der bbv-Landsiedlung und Moderator am Runden Tisch einen Fragebogen entwickelt und eine Umfrage gestartet. Der Rücklauf war sehr hoch. Die Auswertung förderte interessante Ergebnisse zu Tage. Die Ergebnisse werden weiter unten zusammengefasst wiedergegeben.

Den Teilnehmern der Umfrage wurden die Ergebnisse im November 2013 bei einem Waldbegang mit anschließender Waldbesitzerversammlung vorgestellt. Beim Außentermin konnte an verschiedenen Waldorten der positive Effekt einer Holznutzung dargestellt werden. Denn wie von den Waldbesitzern richtig eingeschätzt, ist Holznutzung aktive Waldpflege. Besonders pfleglich ist die Holznutzung jedoch nur, wenn sie zielgerichtet ist. Eine flächige Räumung oder die Nutzung von bereits abgestorbenen, zurückgebliebenen Bäumen hat hingegen wenig mit Pflege zu tun. Letzteres wird im Fachjargon als „Totenbestattung“ bezeichnet.

An beiden Veranstaltungen, Außen-

termin sowie anschließende Waldbesitzerversammlung im Pfarrheim, waren viele Waldbesitzer vertreten. Die Auswertung der Fragebögen wurde im Allgemeinen vorgestellt. Dabei versuchte Herr Kunz, eine Brücke zwischen den Schwierigkeiten der Waldbesitzer bei der Waldbewirtschaftung und den Möglichkeiten der Bergwald-Offensive zu schlagen.

Persönlicher und direkter wurde es beim Treffen der interessiertesten Waldbesitzer im Januar. Konkrete individuelle Bewirtschaftungsschwierigkeiten wurden angesprochen. Ziel sollte sein, gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Oft liegen Waldbesitzer mit gleichen Schwierigkeiten wie unzureichende Erschließung nebeneinander. Der Waldzustand beider Grundbesitzer ist identisch. Warum also nicht eine gemeinsame Pflegemaßnahme mit Anlage einer Erschließung andenken. Dabei könnten weitere Nachbarn mit gleichem Anliegen noch hinzugezogen werden. Ganz nach dem Motto: „Geteiltes Leid ist halbes Leid“. Die eigenen Ansprüche an den Wald müssen berücksichtigt werden. Es gilt, einen Kompromiss zu finden. Und auch hier kann die Gemeinschaft einander aushelfen. So muss nicht jeder Waldbesitzer in Maschinen investieren. Bei Pflegeeingriffen können Waldbesitzer mit mehr Zeit für den Wald, Waldbesitzern mit weniger Zeit aushelfen. Anfallendes Brennholz, welches für einen Haushalt zu viel ist, kann anderen Waldbesitzern „geliehen“ werden. Bei der nächsten Gelegen-



Große Resonanz fand der Waldbegang für die Waldbesitzer im Projektgebiet Hirschberg, im Bild links erläutert zuständiger Förster Jochen Kunz notwendige Maßnahmen.

heit revanchiert sich der Brennholzbezieher und versorgt seinen einstigen Lieferanten ...

Trotz des Wissens der positiven Wirkung einer Waldpflege, der Notwendigkeit und guten Absatzmöglichkeiten für Holz, suchen viele Waldbesitzer die Geldsicherheit im Wald. Doch in einem nicht bewirtschafteten und ungepflegten Wald sinkt der Wert. Ungepflegte Bestände haben geringere Wertzuwächse. Zudem wachsen die Bäume sehr instabil auf. Das Risiko gerade gegenüber Schneebruch und Sturmwurf steigt. Alte Bäume nehmen aufgrund nachlassender Vitalität an Qualität ab. Der gute Holzpreis gilt nur für gesundes Holz mit normaler Güte. Der Wald hat nur dann einen ökonomischen Wert, wenn er in gutem Zustand ist. Einkommen aus dem Wald ziehen Sie am besten, wenn Sie die Zinsen, das ist der Zuwachs, regelmäßig durch zielgerichtete Pflegemaßnahmen „abheben“. Der Runde Tisch des Projektgebietes bedankt sich vielmals bei den teilnehmenden Waldbesitzern für ihr Interesse und den Einblick in ihre Gedanken zum Wald. Gehen Sie pfleglich mit Ihrem Wald um. Seien Sie offen gegenüber gemeinschaftlichen Maßnahmen. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und verbessern Ihren Waldzustand. Die bayerische Forstverwaltung unterstützt Sie kostenfrei.

Ansprechpartner sind die Waldbesitzervertreter vom Runden Tisch, Herr W. Golsner und H. Atzberger oder Förster J. Kunz.

### Ergebnisse der Umfrage\*:

94% fühlen sich verpflichtet, den Wald ihrer Vorgänger zu erhalten!  
86% sagen, Holznutzung ist aktive Waldpflege!

Es nutzen 81% Holz aus ihrem Wald, 76% jedoch leider nur für den Eigenbedarf!

Für 79% ist der Wald wichtig als Brennholzlieferant!

63% sind der Meinung, dass sich eine Holznutzung nicht lohne, wobei auch 60% sich nicht vom Holzpreis beeinflussen lassen.

Nur 52% sind der Meinung, dass ihr jeweiliger Wald zu klein für eine Bewirtschaftung sei.

38% sind mit ihrem Wald in irgendeiner Weise unzufrieden.

\*alle Prozentzahlen beziehen sich auf die Gesamtheit der rückgeflossenen Fragebögen.



Beispielhaft an einer tatsächlichen Holzerntemaßnahme mittels Seilbahn erläutert Herr Kunz die Vorteile einer gemeinsamen Bewirtschaftung. Hier waren neun Waldbesitzer beteiligt.

### Die Bergwald-Offensive (BWO)

ist Teil des Klimaprogramms 2020 der bayerischen Staatsregierung. Der Freistaat unterstützt die privaten Waldbesitzer mit Beratung durch Förster und finanziellen Mitteln bei der Umsetzung von Maßnahmen zu Gunsten des Bergwaldes. Ziel ist es, die heimischen Bergwälder an die geänderten Klimabedingungen anzupassen. Standortgerechte, strukturreiche Bergmischwälder aus Fichte, Tanne, Buche und Bergahorn können diese Anforderungen am besten erfüllen.

## Viele Ehrenamtliche beim Ski-Trail im Einsatz

Auch in diesem Jahr war der „Ski-Trail Tannheimer Tal – Bad Hindelang“ Ende Januar mit 1.300 Teilnehmern aus 17 Nationen wieder ein voller Erfolg.

Wobei dieses Jahr im Rahmen des Ski-Trails zum ersten Mal die „European Outdoor Film Tour“ (E.O.F.T.) mit großartigem Erfolg im Kurhaus Bad Hindelang gastierte: 600 Outdoor-Fans kamen aufgrund der vielseitigen Bewerbung der beliebten Veranstaltung durch Bad Hindelang Tourismus aus der ganzen Region in den ausverkauften Saal. So ist nach diesem gelungenen Auftakt 2014 die E.O.F.T. 2015 wieder für Bad Hindelang vorgesehen.

Zu den Volksläufen: Unter lautstarken Anfeuerungsrufen der Zuschauer galt es für die Athleten, Strecken über 14 und 34 km in der klassischen Technik bzw. 35 und 55 km im Skatingstil zu bewältigen. Dabei gingen die 34 km am Samstag über den Ortsteil „Krummenbach“ (Unterjoch) und die 55 Kilometer am Sonntag über den Sonnenhang bei Unterjoch und Oberjoch. Ein toller Erfolg waren die Nachwuchsennen am Freitagnachmittag mit dem „Technik-Koordinations-Parcours“ des DSV-Nachwuchskonzeptes mit den Langlauflegenden Georg Zipfel und Peter Schlickerrieder, sowie der Mini-Ski-Trail am Samstag über 2 und 4 Kilometer, wo Kinder und Jugendliche ihr Können und ihre Ausdauer unter Beweis stellten. Auch die Medien berichteten wieder vielfältig über die hervorragenden Langlaufbedingungen in der grenzüberschreitenden Region!

Besonders zu erwähnen ist, dass sich Bad Hindelanger wieder sehr aktiv beim Ski-Trail engagierten. So



*Rund 1.300 TeilnehmerInnen aus 17 Nationen gingen an den Start. Damit gehört der Ski-Trail zu den größten Breitensportveranstaltungen unserer Region.*

ist Marktgemeinderat Toni Rusch seit Jahren der Kopf der Administration, kümmert sich um die gesamte EDV, organisiert das Rennbüro, ist Koordinator für die Zeitnahmefirma und das gesamte Anmeldewesen zum Ski-Trail läuft über sein Programm im Internet. Auf Toni Rusch kann sich OK-Chef Michael Keller voll verlassen: „Für mich ist Toni Rusch die Schaltzentrale vom Ski-Trail. Ohne ihn stünde der Ski-Trail quasi still.“ – Die Sprecherfunktion übernahm auch dieses Jahr wieder Tourismusdirektor Max Hillmeier, assistiert von Stellvertreterin Susanne Rauschhuber, zusammen mit Hannes Nägele von der Allgäuer Zeitung.

Ein ganz großer Dank geht an den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Unterjoch, Martin Gehring, der diesmal mit insgesamt 40 (!) ehrenamtlichen Helfern (35 Feuerwehrleute und 5 Bergwachtler) wieder den gesamten Streckenabschnitt von der Grenze via Unterjoch und Oberjoch und retour samt Streckenposten und zwei Verpflegungsstationen optimal

organisiert hat. Danke für dieses große Engagement! Und auch den PistenBully-Fahrern der Firma „Ardovara“, Martin Brutscher und Andi Kaufman, sei ein großes Lob für die hervorragende Loipenpräparierung (wie übrigens den ganzen Winter über!) ausgesprochen. Ein großer Dank geht auch an Geschäftsführer Eric Enders von den Bergbahnen, der wieder Matten zur Absicherung der Strecken zur Verfügung gestellt hat, sowie an Florian Beck vom Alpinen Trainingszentrum Allgäu, der

uns mit Netzen unterstützt hat. Von den Spieserliften Unterjoch wurden ein Bohrer sowie ebenfalls Netze beigesteuert und um den mancherorts fehlenden Schnee an die Strecke zu bringen, kamen zudem Radlader und Maschinen vom DU-Familotel „Krone“ (Unterjoch) zum Einsatz – herzlichen Dank!

Ein ganz dickes Dankeschön geht zudem an die Bauhofmitarbeiter in Unterjoch und an den Sonnenhanglift Unterjoch. Da die Loipe aufgrund der schwierigen Verhältnisse nicht durch den Ort geführt werden konnte, durfte die „Königsdisziplin“ über die 55 Kilometer Skating am Sonntag in Richtung Oberjoch trotz Skibetrieb über den Sonnenhang geführt werden – für den Sonnenhanglift ein nicht unerheblicher Mehraufwand. Und nicht genug: Dieser Streckenabschnitt wurde zudem auch noch von Stefan Keck vom Sonnenhanglift persönlich präpariert. Vielen Dank, denn ohne diese großzügige Hilfe hätte die Strecke nicht nach Oberjoch geführt werden können!



*Gemeinderat Toni Rusch (links sitzend im Bild) gilt seit 15 Jahren als Schaltzentrale des Ski-Trails. Hier im Bild zusammen mit Florian Gstir und Rosi Stölz (sitzend) sowie Evi Keller und Reinfried Brutscher.*

## Ehrung treuer Gäste



*Feierten den 90. Aufenthalt von Familie Männlein (von links): Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier, Ehrengäste Georg und Hilde Männlein aus Bamberg sowie die Gastgeber vom Hause „Zillach“, Oskar und Ulrike Brutscher.*

Am 10. Januar hatte Maximilian Hillmeier die große Ehre, das Ehepaar Georg und Hilde Männlein aus Bamberg zum 90. Aufenthalt zu ehren.

Dazu überbrachte der Tourismusdirektor den Ehrengästen Blumen, Wappennadeln und einen Hindelang-Bildband mit persönlicher Widmung.

Besonders hervor hob Familie

Männlein die Gastfreundschaft bei Familie Brutscher im Hause „Zillach“, Gailenbergstraße 23. Für sie sei das Hause „Zillach“ zur zweiten Heimat geworden und wenn sie in Bamberg wegfahren, dann wüssten sie, dass sie hier bei Familie Brutscher wie zu Hause ankommen. Gefeierte wurden die Ehrengäste bei einer wunderschönen Kaffeetafel im Hause „Zillach“.

## Erster Bürgermeister Martin gibt auf DAV-Jahrespressekonferenz die Bewerbung Hintersteins als „Bergsteigerdorf“ bekannt



Podium bei der DAV-Jahrespressekonferenz (v.l.n.r.): DAV-Hauptgeschäftsführer Olaf Tabor, DAV Vizepräsident Dr. Guido Köstermeyer, DAV Vizepräsident Ludwig Wucherpennig, DAV-Pressesprecher Thomas Bucher, 1. Bürgermeister Adalbert Martin sowie Prof. Dr. Marius Mayer (Professur für Wirtschaftsgeographie an der Universität Greifswald).

Der Deutsche Alpenverein (DAV) hat die Million-Mitglieder-Marke geknackt, die neue Serie der topografischen Karten für die bayerischen Alpen aufgelegt (siehe eigener Artikel) und vor Kurzem eine Kooperation mit dem Österreichischen Alpenverein (OeAV) zur Anerkennung von „Bergsteigerdörfern“ in den deutschen Alpen unterzeichnet. Drei Beispiele, die zeigen, wie viel sich derzeit im größten Bergsportverband der Welt bewegt.

Anlässlich der DAV-Jahrespressekonferenz Anfang Februar auf der Praterinsel in München war 1. Bürgermeister Adalbert Martin als einziger Gemeindevertreter aufs Podium eingeladen. Im vollen Pressesaal stellte unser Bürgermeister die Bad Hindelanger Tourismusphilosophie des „Intelligenten Tourismus“, also eines natur- und sozialverträglichen Tourismus, vor: „Wir sind verantwortlich für 400 Familienbetriebe im Tourismus plus Einzelhandel und Handwerk. Touristisch bieten wir für Familien, Wanderurlauber und für Winterferien Top-Angebote mit alpiner Note in Verbindung mit unserem Qualitätsversprechen als zertifizierte

allergikerfreundliche Gemeinde und mit unserem ganzjährigen Leitprodukt für unsere alpine Erlebniswelt: Bad Hindelang PLUS. Dabei arbeiten wir mit unseren Partnern vor Ort vertrauensvoll an einer guten Zukunft für unsere Gemeinde.

Wir setzen auf eine kontinuierliche Entwicklung und Qualität ist unsere höchste Prämisse.“

Ebenso war das Thema „Kulturlandschaftswandel“, das den gesamten Alpenraum betrifft, ein wichtiges Thema während der Pressekonferenz: „Das Ökomodell Hindelang verknüpft ökologische, ökonomische und soziale Aspekte optimal miteinander. Denn unsere offene hochalpine Kulturlandschaft ist nicht nur aus Naturschutzgründen wegen ihrer einmaligen Artenvielfalt schätzenswert, sondern auch identitätsstiftend für unsere gesamte Gemeinde und der Hauptgrund, warum Gäste zu uns kommen. Denn unsere Alpen und die Bergbauern betreiben nach strengen ökologischen Kriterien gemeindeweit großflächigen Naturschutz“, sagte 1. Bürgermeister Adalbert Martin.

So fand das Hindelanger Modell im Einklang zwischen Tourismus,

Landwirtschaft und Naturschutz als Vorzeigeprojekt für den gesamten Alpenbogen großen Anklang bei den Podiumsteilnehmern und den anwesenden gut zwei Dutzend Journalisten.

Gefragt nach dem „Bergsteigerdorf“ antwortete Herr Martin, dass die Bewerbung des Ortsteils „Hinterstein“ in vollem Gange sei und bis Ende Februar offiziell beim DAV eingereicht werde.

Zum Thema „Bergsteigerdorf“: Seit 2005 gibt es in Österreich die nach einem Kriterienkatalog des OeAV geprüfte Marke „Bergsteigerdörfer“. Dabei stehen die Bergsteigerdörfer für folgende Ziele:

- Stärkung der vorhandenen Übernachtungsbetriebe,
- Förderung von Identität und Heimat sowie
- die Gestaltung eines nachhaltigen Entwicklungsprozesses im Bürgerdialog.

Aufgrund einer grundsätzlichen Übereinstimmung dieser Zielsetzungen mit der nachhaltigen Entwicklung und den Gegebenheiten im Ortsteil Hinterstein („Ökomodell Hindelang“, kleinstrukturierte Bettenstruktur, Naturschutzgebiet „Allgäuer Hochalpen“, AV-Hütten, vielfältiges alpines Angebot, gut funktionierender ÖPNV etc.) wurde

daher seit Längerem vom Verkehrsverein Hinterstein eine Bewerbung angeregt. Darüber hinaus wurde das Thema „Bergsteigerdorf/Bergdorf“ auch im Rahmen der vorbereitenden Untersuchungen zur Ortsentwicklung im Jahr 2009 in Ortswerkstätten diskutiert. Ergebnis war es, eine Bewerbung Hintersteins als „Bergsteigerdorf“ zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund hat am 21. Januar 2014 in Hinterstein eine Bürgerversammlung zur Fragestellung „Soll sich Hinterstein für Anerkennung als Bergsteigerdorf bewerben?“ stattgefunden (siehe eigener Artikel). Hierbei wurde die Marke „Bergsteigerdörfer“ von Christina Schwann vom OeAV (Fachabteilung Raumplanung, Naturschutz, Koordination Bergsteigerdörfer) und Hanspeter Mair vom DAV (Geschäftsbereichsleiter Hütten, Naturschutz, Raumordnung) den über 200 anwesenden Bürgern vorgestellt. Nach Diskussion und Aussprache mit den Bürgern gab es bei der abschließenden Abstimmung eine eindeutige Empfehlung an den Marktgemeinderat, die Bewerbung als „Bergsteigerdorf“ beim DAV abzugeben. Einer Bewerbung stimmte der Gemeinderat am 5. Februar zu und so wurde die offizielle Bewerbung nun am 21. Februar beim DAV offiziell eingereicht.



Am 21. Februar reichte die Gemeinde die offizielle Bewerbung für die Anerkennung des Ortsteils Hinterstein als „Bergsteigerdorf“ beim DAV ein.

## Freies WLAN im Kurhaus Bad Hindelang



In der heutigen Zeit gehört ein freier und kostenloser Zugang ins Internet bereits zum „guten Ton“ und fließt immer mehr in die Reiseentscheidung unserer Gäste ein. Auch für die neue Café-Lounge im Kurhaus stellt ein freier und unkomplizierter WLAN-Zugang einen weiteren Grund zum Verweilen dar.

Deshalb bieten wir ab sofort allen Besuchern des Kurhauses dauerhaft einen kostenlosen und freien WLAN-Zugang an. Es ist keine Registrierung für die Nutzung notwendig, somit können unsere Gäste und Besucher mit Laptop, Tablet oder Smartphone barrierefrei ins Internet. Der Nutzer muss lediglich beim

Betreten des Kurhauses eines der beiden Netze auswählen:

Bad Hindelang PUBLIC WLAN  
Bad Hindelang PUBLIC WLAN\_5GHz

Bei weiteren Fragen hierzu steht Ihnen das Team von Bad Hindelang Tourismus gerne zur Verfügung.

## Betriebsausflug und Jahresauftakt-Veranstaltung der HolidayInsider AG in Bad Hindelang

HolidayInsider ist eines der größten und innovativsten deutschsprachigen Buchungsportale am Onlinemarkt. Mit über 500.000 Buchungen und mehr als 100.000 Gästebewertungen zeigt sich das Portal als starker und zuverlässiger Vertriebspartner. Mit inzwischen über 50 teilnehmenden Gastgebern, die fast alle online buchbar sind, ist Bad Hindelang als Destination bereits sehr gut auf [www.holidayinsider.com](http://www.holidayinsider.com) vertreten.

Die Vision des Portals lautet dabei: „Wir machen die deutschsprachigen Regionen bis in die schönsten Winkel erlebbar, inspirieren und geben unserem Bucher auf seiner Reise ein Zuhause“, so Niels Dörje, CEO HolidayInsider.

Getreu nach diesem Motto, die besonderen Fleckchen in Deutschland kennenzulernen, schrieb HolidayInsider für die diesjährige Jahresauftakt-Veranstaltung alle Partner-Orte an und bat um ein Angebot für ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Tagesprogramm vor Ort. Unter den 25 eingereichten Angeboten setzte sich Bad Hindelang durch. Somit war klar, dieses Jahr geht es ins Allgäu.



Das Team von HolidayInsider mit Onlinemanager Benjamin Bichler.

Da sich der Hauptsitz des Unternehmens in München befindet, mit einer Zweigstelle in Freiburg, starteten am 10. Januar beide Gruppen getrennt zum gemeinsamen Treffpunkt in Bad Hindelang. Punkt 12 Uhr mittags trafen alle Teilnehmer wohlbehalten im Kurhaus ein, wo nach einer kurzen Begrüßung durch Tourismusdirektor Max Hillmeier, Marketingleitung Susanne Rauschhuber und Onlinemanager Benjamin Bichler, zum Sektempfang, organisiert durch das Kur- und Sporthotel Bad Hindelang, geladen wurde. Nach der Einweihung der Teilnehmer in den groben Tagesablauf ging es zum Check-In ins Kur- und Sporthotel Bad Hindelang und anschlie-

ßend gleich zum ersten Tagespunkt. Nachdem auf Grund des späten Wintereinbruchs die geplante Abfahrt auf der Naturrodelbahn am Imberger Horn und der Besuch des Eisplatzes nicht möglich waren, hatte sich Familie Kullmann vom Hotel Wiesengrund kurzerhand bereiterklärt, ein Alternativprogramm in Form einer „Olympiade“ zu veranstalten. Schnell waren fünf Teams à sieben Personen gegründet. Die Teilnehmer hatten an Stationen wie z.B. Melken, Sägen, Nageln usw. eine Menge Spaß. Im Anschluss traf man sich in der Wiesengrund-Akademie, um den offiziellen Teil der Auftaktveranstaltung zu beginnen. Geschäftsführer Niels Dörje ließ die

Meilensteine, die HolidayInsider bisher erreicht hatte, Revue passieren. Hierzu gehören die Auszeichnung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, die HolidayInsider zur Best Case Plattform für den Deutschland Tourismus erklärt hat, neue Fernsehspots, der Relaunch der Website, Team-Zuwächse sowie die Weiterentwicklung der Plattform in Form von Apps für Smartphones und Tablets. Ebenso gab es einen Ausblick in zukünftige Themen wie z.B. das DMO Branding Package, über welches sich Bad Hindelang Tourismus als erster Partner besonders freuen darf.

Einen schönen Ausklang nahm der Abend für alle Beteiligten mit der Wiesengrund-Show und dem anschließenden Besuch im Afri-Studio. Im Namen von HolidayInsider darf sich Bad Hindelang Tourismus sehr herzlich bei allen Partnern bedanken, die mit viel Engagement und Flexibilität zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, und die besten Grüße nach München und Freiburg übermitteln.

### Tourismusverein Vorderhindelang e.V.

Der Tourismusverein Vorderhindelang hält am 14. März um 20.00 Uhr seine 15. Generalversammlung im Gasthaus Traube Vorderhindelang ab. Neben den Tätigkeitsberichten und Neuwahlen wird auch über die zukünftige Ausrichtung des Vereins beraten werden.

Der Verein sollte für alle Vorderhindelanger und nicht nur für Gastgeber offen und wichtig sein, nach dem Motto „Wir gestalten unser Dorf“! Die Vorstandschaft lädt neben den Vereinsmitgliedern auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Vorderhindelang, Reckenberg, Riedle, Liebenstein und Groß zu dieser Jahresversammlung ein.

### Stellenangebot

**INTERSPORT WAIBEL in Bad Hindelang sucht eine/n**

## Sportfachverkäufer (m/w)

*in Voll- oder Teilzeit*

**Ihre Aufgaben:** Klassische Verkaufstätigkeiten  
Kundenberatung und -bedienung  
Bedienung der Kasse

**Ihr Profil:** Ausbildung im Einzelhandel vorteilhaft  
Gepflegtes Äußere  
Freude an Tätigkeit im Verkauf  
Flexible Arbeitszeiten  
20 bis 37,5 Stunden/Woche

**Ihre Perspektiven:** Attraktives Arbeitsumfeld mit besonderen Mitarbeiterkonditionen, flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Geschäftsöffnungszeiten, eine Fülle an Weiterbildungsmöglichkeiten.



Sollten Sie diese Aufgaben ansprechen, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbungsunterlagen an **Intersport Waibel, Unterer Buigenweg 1, 87541 Bad Hindelang**, oder melden sich direkt bei uns im Geschäft.



Unterer Buigenweg 1 · 87541 Bad Hindelang · Tel. 0 83 24/25 28  
Grüntenstr. 25 · 87527 Sonnhofen · Tel. 0 83 21/8 40 50

## 33. Alpine Sparkassenmeisterschaft Baden-Württemberg

Die Baden-Württembergische Sparkassenfamilie war am 22. Februar wieder zu Gast in Bad Hindelang. Die Veranstaltung, an der überwiegend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkassen und deren Verbundunternehmen teilnehmen, hat bereits eine langjährige Tradition und gilt als das Event im Veranstaltungskalender der Sparkassenfinanzgruppe.

Die Rennen wurden am Grenzwieslift in Oberjoch ausgetragen. 650 Rennteilnehmer trugen auf drei Pisten ihre Wettkämpfe im Riesenslalom aus. Die 15 besten Skifahrerinnen und Skifahrer sowie die zehn besten Snowboarder durften sich nochmals in einem zweiten Lauf um den Titel des Sparkassenmeisters messen.

Alles in allem verlief alles prima. Die Pisten waren bestens präpariert. Es gab keine Verletzungen und Petrus spielte in Sachen Wetter auch mit. Bei strahlendem Sonnenschein lässt es sich einfach gut feiern!



*Sonne pur, super Organisation, topp Leistungen und beste Stimmung an den Grenzwiesliften wie im Kurhaus bei den 33. Alpinen Sparkassenmeisterschaften Baden-Württemberg.*

Die Siegerehrung und anschließende Après-Ski-Party fand im Kurhaus Bad Hindelang statt. Bürgermeister Adalbert Martin bedankte sich bei den ausrichtenden Instituten sowie den vielen freiwilligen Helfern für ihren engagierten Einsatz und freute sich über ein baldiges Wiedersehen im schönen Allgäu.

Bei stimmungsvoller Partymusik von den WIP's und heißen Rhythmen der Brazil-Band wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert. Michael Demmerle, sein freundliches Helferteam und die örtlichen Sportvereine verwöhnten die Partygäste mit einem tollen kulinarischen Angebot. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Bad Hindelang, wir kommen wieder!

*Für das OrgaTeam  
Constanze Albrecht*

Auch die Gemeinde Bad Hindelang möchte sich beim Kurhauspächter Michael Demmerle und seinem Team vom Kur- und Sporthotel herzlich be-



danken – es war top organisiert. Ein herzlicher Dank für die großartige Gemeinschaftsleistung geht an die vielen Ehrenamtlichen der Vereine: Wintersport-Verein Unterjoch, Radfahrverein Bad Oberdorf, Ostrachtaler Hornerverein, Sportverein Hinterstein und Turnverein Hindelang unter Federführung des Skivereins Hindelang.

Die ehrenamtlichen Helfer waren bei der Organisation und Durchführung der Wettbewerbe auf drei Strecken

(alpin Damen, alpin Herren, Snowboard) sowie als Streckenkommando, Torrichter und Zeitnehmer im Einsatz. Auch der Zeltbetrieb am Oberjoch mit Getränke-/Essensverkauf und bei der Abendveranstaltung im Kurhaus die Sekt- und Cocktailbar wurden von den Vereinen betreut. Hier auch nochmals einen herzlichen Dank an Herrn Geschäftsführer Michael Demmerle für das vorbildliche Miteinander mit den Vereinen!

### Bad Hindelangs Ehrengäste

An dieser Stelle dürfen wir wieder unsere verdienten Ehrengäste der letzten zwei Monate nennen, die Bad Hindelang seit Jahrzehnten die Treue halten.

#### 30 Aufenthalte:

Cornelia von Werden, Willich  
Brigitte und Hubertus Stais, Köln  
Maren Wieß, Frankfurt  
Agnes u. Horst Baingo, Wiesbaden

#### 40 Aufenthalte:

Ingelore und Peter Schreiber, Hargesheim  
Doris und Günter Schreiber, Meerbusch

Christine und Dietfried Donnert, Karlsruhe  
Martina und Leonie Zendath, Stuttgart

#### 50 Aufenthalte:

Robert Junger, Tübingen

#### 60 Aufenthalte:

Andrea und Johannes Diehl, Saulheim  
Birgit und Harald Dittmar, Meiningen

#### 90 Aufenthalte:

Hilde und Georg Männlein, Bamberg

### Qualifizierte Kraft für das Kinderferienprogramm gesucht

Bad Hindelang Tourismus sucht für den Zeitraum Anfang Juni bis Anfang/Mitte September eine qualifizierte Kraft für das Kinderferienprogramm 2014. Diese bietet selbstständig zwei- bis dreimal wöchentlich ein wechselndes Betreuungsprogramm von je drei Stunden im Kurhaus Bad Hindelang an, das sich an Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren richtet. Daran teilnehmen können sowohl einheimische wie auch Gästekinder. Die Räumlichkeiten sowie das Material stellt Bad Hindelang Tourismus. Die Beschäftigung soll auf 450,-€-Basis erfolgen. Kontaktaufnahme und Bewerbun-



gen bitte bis 21. März 2014 an Bad Hindelang Tourismus, Susanne Rauschhuber, Unterer Buigenweg 2, 87541 Bad Hindelang, Telefon 08324/892431, E-Mail marketing@badhindelang.de.



## Das neue Feuerwehrauto ist der ganze Stolz



Von links: KBI Joachim Freudig, Gemeinderat Eric Beißwenger, Vorstand Christoph Bestle, Kommandant Martin Gehring, Balthasar Ammann, Bürgermeister Adalbert Martin, Vertrauensmann Martin Landerer, Stellv. Kommandant Andreas Gehring, Vertrauensmann Alois Weber und Kassier Thomas Hauber.

Die Freiwillige Feuerwehr Unterjoch blickte bei ihrer Jahreshauptversammlung auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Der ganze Stolz ist jedoch das neue Feuerwehrauto, das die Gemeinde Bad Hindelang im Rahmen einer gemeinsamen Ausschreibung mit den Wehren Vorderhindelang, Wertach, Balder schwang und Bolsterlang erworben hat.

54 Mitglieder verfolgten den Versammlungsverlauf, bei dem sich deutlich herauskristallisierte, dass Unterjoch, bedingt durch die geo-

grafische Lage und die möglichen Brandobjekte, auf eine top ausgebildete und technisch gut ausgestattete Wehr angewiesen ist. Das Thema Ausbildung wird seit Jahren von Kommandant Martin Gehring konstant vorangetrieben. Auch heuer haben etliche Kameraden die Truppmann- oder Truppführerausbildung absolviert. Der Abnahme des Leistungsabzeichens stellten sich drei Gruppen. Neben zwei Teilnehmern auf dem Atemschutzlehrgang besuchten 15 Mann die Atemschutzstrecke in Kempten.

Die technische Seite machte nun mit der Anschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges einen Sprung nach vorne. So löste das neue Feuerwehrauto den in die Jahre gekommenen Unimog ab. Die Neuananschaffung ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit mit der Kreisbrandinspektion, Gemeinde und Landratsamt, dessen Ergebnis eine Ausschreibung von fünf Fahrzeugen war. Neben der verbesserten Preissituation durch die Mengenbündelung verbesserte sich auch die Zuschussituation für die Gemeinde. Bei all der Freude über das Fahrzeug dürfen jedoch die Männer nicht vergessen werden,

die die Technik bedienen. Einer davon ist Balthasar Ammann, der für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst von Kreisbrandinspektor Joachim Freudig geehrt wurde.

Beim Tagesordnungspunkt Wahlen wurden Vorstand Christoph Bestle, Kassier Thomas Hauber und die Beisitzer Martin Landerer und Alois Weber in ihren Ämtern bestätigt. Neu in der Vorstandschaft ist Bernd Schönborn als Schriftführer eingetreten.

Vorausblickend auf die kommenden Monate steht ein probenreiches und hoffentlich einsatzarmes Jahr bevor. Doch das Highlight wird die Fahrzeugweihe am 3. Mai sein.



Balthasar Ammann und Bürgermeister Adalbert Martin bei der Ehrung des Feuerwehrkameraden.

## Musikverein Unterjoch bekommt Marschkomposition geschenkt

Vor Kurzem wurden die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Unterjoch mit einem besonderen Geschenk überrascht: mit einer Marschkomposition. Nicht nur für die Vereinsverantwortlichen war dies etwas ganz Besonderes, als zur Musikprobe eine Delegation eintraf, bepackt mit einer Marschkomposition und einer CD-Einspielung. Denn die Unterjochler Traditionsbäckerei Halder feiert in diesem Jahr das 65-jährige Firmenjubiläum. Dieses Jubiläum nimmt die Familie zum Anlass, auch die Unterjochler Vereine und die Bürgerschaft mit einzubeziehen. „Deshalb möchten wir mit dem gesamten Ort feiern“, meinte Anni Halder. „Wir wollten kein Denkmal stiften, sondern der Dorfgemeinschaft etwas Nachhaltiges geben.“ So entstand die Idee, einen Marsch für die örtliche Musikkapelle in Auftrag zu geben. In Unterjoch ist Helmut Holl kein Unbekannter. Der 75-jährige Schattwalder ist aus pri-

vaten Gründen gerne in Unterjoch und musiziert mit seinem Akkordeon bei zahlreichen Veranstaltungen. „Ich habe schon 75 Musikstücke für das Akkordeonspiel komponiert. So lag es nahe, Unterjoch einen Marsch zu schreiben. Es entstand der „Hotzen-Marsch“, benannt nach dem gleichnamigen Unterjochler Berg. Das Notenmanuskript, hat, auf Initiative des Unterjochler Ehrendirigenten Simon Gehring, der Südtiroler Komponist und langjährige Landeskappellmeister Gottfried Veit bearbeitet, so dass ein fertig komponiertes Werk für Bläserorchester vorliegt. Die Besetzung und damit verbunden das Stimmenmaterial ist nach internationalen Maßstäben ausgerichtet, der Marsch kann aber auch in kleiner Besetzung gut klingend dargeboten werden. Der Arrangeur Gottfried Veit hat bereits angekündigt, dass er gerne bei der Uraufführung dabei ist. Diese soll im Rahmen des Frühjahrskonzerts am

Samstag, den 26. April in Unterjoch stattfinden, erklärte Vorsitzender Wilhelm Haug. 2. Dirigent Franz Haug und die Musiker freuen sich schon auf die nächste Probe, wenn der Marsch das erste Mal aus den

„eigenen Instrumenten“ erklingt. Zudem gibt es den Marsch bereits als Hörbeispiel auf einer CD. Eingespielt durch das Polizeiorchester Bayern unter der Leitung von Prof. Johann Mösenbichler.



Der Musikverein Unterjoch hat eine Marschkomposition geschenkt bekommen. Bei der Übergabe freuten sich die Musikerinnen und Musiker sowie (von links) Komponist Helmut Holl, Vorsitzender Wilhelm Haug, 2. Dirigent Franz Haug, das Unternehmer- und Stifterehepaar Richard und Anni Halder sowie Ehrendirigent Simon Gehring. Foto: Angelika Gehring

## Neue Wege haben sich bewährt

Die Jahresversammlung der Harmoniemusik im Gasthaus „Traube“ in Vorderhindelang gab allen Mitgliedern wieder einen Überblick über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. Zur Eröffnung gaben die jungen Musikanten der Jugendkapelle einige Stücke zum besten und zeigten ihren Leistungsstand.

Vorsitzender Phillipp Haug berichtete in seinen Ausführungen von einem ruhigen und positiven Vereinsjahr.

Die Umstellung des Konzertplanes im Sommer mit mehr spielfreien Wochenenden für die Musiker hat sich bewährt. Die Konzerte fanden teilweise unter der Woche statt und wurden auch an diesen ungewohnten Terminen von den Zuhörern angenommen. Man sei auch sonst neue Wege gegangen, um die in der Vorsaison (Juni/Juli) spärlich besuchten Kurkonzerte attraktiver zu machen. Unter anderem fand dabei ein Ge-

meinschaftskonzert mit der Sängergesellschaft inkl. Bewirtung statt. Ein Tauschkonzert mit der Musikkapelle Fischen sowie ein gemeinsamer Auftritt mit der Kapelle aus Oberstdorf kamen gut an. Diesen Weg wolle man auch in der kommenden Saison weiter gehen mit Gastauftritten anderer Kapellen und im Gegenzug Konzerten der Harmoniemusik in benachbarten Gemeinden. Der neu gestaltete Musikpavillon im Schanzpark hat die Atmosphäre bei den Konzerten verbessert. Der Vorstand bedankte sich hier besonders bei Bürgermeister Adalbert Martin und der Gemeinde für die Unterstützung hierbei.

Nach dem Umzug der Sing- und Musikschule in die neuen Räume wurde die Raumsituation für die Schüler stark verbessert, was auch die Ausbildung insgesamt attraktiver gemacht hat. Ein Problem stellt weiterhin die Raumsituation sowohl auf den Bühnen wie auch im Proberaum dar. Mit aktuell 63 Musikern ist das Orchester so groß, dass teilweise gar nicht mehr alle Musiker auftreten können, da schlichtweg zu wenig Platz auf der Bühne ist. Auch der Proberaum platzt bei den Gesamtproben am Freitagabend aus allen Nähten. Bürgermeister Martin versprach hier, in einem Vor-Ort-Termin gemeinsam nach Lösungen zu suchen.



### Die Wahlen erzielten folgendes Ergebnis:

im Amt bestätigt wurden 2. Vorstand Gustl Fink, Kassiererin Barbara Beßler, Schriftführerin Martina Glatz, Beisitzer II Dominik Lipp, Elternbeirat Daniela Kappeler. Neu gewählt als Chronistin wurde Corinna Schweiger, die ihr Amt von Barbara Sutter übernahm. Der stellvertretende ASM-Bezirksleiter Christian Mohr ehrte drei Musikanten für langjährige aktive Vereinsmitgliedschaft: Martin Keßler und Stefanie Blesch (25 Jahre) und Anton Egger (40 Jahre).

Ebenso überreichte er die Urkunden für die bestandene D2-Bläserprüfung an Anna-Lena Mayer und Niklas Kracker.

### Als passive Mitglieder wurden geehrt:

25 Jahre: Uli Fink und Renate Lipp  
40 Jahre: Otto Waltner, Gerda Keck, Dora Kuisle, Christina Lorenz, Norbert Gehring, Rosmarie Bader, Georg Mehringer und Eugenia Fischer.  
50 Jahre: Franz-Josef Blanz.



Die Harmoniemusik ehrte auf der Jahresversammlung ihre langjährigen Mitglieder. Vorne von links: Stefanie Blesch (25 Jahre aktiv), Renate Lipp (25 Jahre passiv), Uli Fink (25 Jahre passiv), Franz-Josef Blanz (50 Jahre passiv), Gustl Fink (2. Vorstand). Hinten von links: Phillipp Haug (1. Vorstand), Martin Keßler (25 Jahre aktiv), Anton Egger (40 Jahre aktiv), Rainer Schollenberger (Dirigent), Christian Mohr (stellv. ASM-Bezirksleiter)

## Alpenvereinskarten

### Skibergsteigen umweltfreundlich

Das Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ ist abgeschlossen. Seit August 2013 sind alle neuen Bayern-Karten fertig. Diese enthalten neben einer sehr detaillierten Geländedarstellung (Maßstab 1:25.000) auch alle Schutzgebiete und Wald-/Wildschongebiete. In einigen Fällen wurde daher auch die Routenführung von klassischen und viel begangenen Skitouren geändert! In keinem Fall sind dies gravierende Einschränkungen für die Tourengänger, aber sehr nützliche Änderungen für die dort lebenden Wildtiere. Alle üblichen und ökologisch vertretbaren Skirouten sind auf diesen Karten eingezeichnet und diese Routenführungen sollten dringend beachtet werden. Der Kauf der Karten erleichtert das Finden dieser Routen erheblich! Die Karten BY 1 bis BY 5 sind in der



Geschäftsstelle des Alpenvereins, Grüntenstr. 5, zum Sonderpreis von 6 Euro erhältlich. Die Alpenvereinskarte „Allgäuer Hochalpen – Hochvogel, Krottenkopf“ (1:25.000) ist bei der Tourist Information Bad Hindelang für 9,80 € erhältlich.

## Nachwuchstag der Bergwacht Bad Hindelang

Die Bergwacht-Bereitschaft Bad Hindelang veranstaltet am Samstag, 22. März, einen Info-Nachmittag und bietet in mehreren praktischen Stationen einen Einblick in ihre Bergwachtarbeit. Dieser „Tag der offenen Tür“ richtet sich in erster Linie an alle interessierten

Kinder und Jugendlichen ab zehn Jahren, die mehr über die Bergwachtarbeit erfahren möchten. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr an der Bergrettungswache in Bad Hindelang. Bitte an wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk denken. Ende der Veranstaltung ist um ca. 18 Uhr.



Bild: Bergwacht



und mittendrin ein paar Ostrachtaler...

Wir, das Team "Ostrachtal Power" werden uns am 3. Mai von Oberstaufen über Bad Hindelang auf den Weg nach Jordanien machen. Wir haben uns entschlossen an der Rallye teilzunehmen um die vielfältigen Kulturen besser kennenzulernen und gemeinnützige Projekte zu unterstützen. Um die Rallye bewältigen zu können, fallen einige Kosten an, die sich auf eine 5-stellige Summe belaufen werden. Dazu gehören die Fahrzeuge, Fahrkosten, Werkzeuge, Benzin, Visa-Anträge, Rückflüge uvm. Aus diesem Grund suchen wir Sponsoren.

**Machen Sie mit!**

Jedes Unternehmen, das sich an unserem Projekt beteiligt, unterstützt nicht nur uns, sondern vorrangig den wohltätigen Zweck. Ganz nebenbei wird Ihr Name werbewirksam über die Anbringung auf unseren Autos national und international präsentiert. Jährlich erscheinen über dieses Event 300 Berichte in TV und Presse.

Aber auch Privatpersonen, die gefallen an unserer Reise für den guten Zweck gefunden haben dürfen uns gerne unterstützen. Beteiligen Sie sich indem Sie einige von unseren 6.666 km die wir zu fahren haben für 1€/km erwerben.

Die Allgäu-Orient Rallye

Die weltweit größte Rallye bei der ohne Zeitwertung gefahren wird startet dieses Jahr zum 9. mal und führt von Oberstaufen nach Jordanien.

Es dürfen weder Autobahnen noch Mautstraßen gefahren werden, auch GPS und Navigationssysteme sind nicht zulässig. Dabei steht im Mittelpunkt des Zweck. Die Veranstaltung dient dem Ziel, **humanitäre Projekte für hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen.**

Weiteres dazu unter: [www.allgaeu-orient.de](http://www.allgaeu-orient.de)



Alexander Wechs	0174-3340181	Jonas Mehringer	0151-58568316	Herbert Simon	0151-46710782
Bernhard Hösle	0170-4661070	Cornel Wechs	0170-2391866	Roman Brög	0160-5506216

## Generalversammlung der Sängergesellschaft Hindelang

### Zweimal Gold für Josef Schlipf

Bei der Jahresversammlung der Sängergesellschaft Hindelang im Gasthaus Krone in Bad Hindelang blickte der 1. Vorsitzende Hans-Georg Jörg vor zahlreichen Mitgliedern auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2013 zurück, bei dem auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam.

Der Vorsitzende lobte den guten Probenbesuch und bat auch im neuen Vereinsjahr alle Dienstag rot, für die Sänger belegt, im Kalender zu markieren.

Nach dem Kassenbericht von Kassiererin Angelika Scholl, den Berichten von Schriftführer Eckhard Müller, Chorleiter Hansjörg Gehring und der neuen Theaterspielleiterin Christina Brutscher nahm Bürgermeister Adalbert Martin die Entlastung der Vorstandschaft vor. Er sprach den Mitgliedern Dank und Anerkennung aus, würdigte die Aktivitäten der Sängergesellschaft und deren Bedeutung für das kulturelle Leben im Ostrachtal.

Bei den Neuwahlen wurde der 1. Vorsitzende Hans-Georg Jörg, Schriftführer Eckhard Müller und die beiden Beisitzer Michel Rädler und Fritz Spring mit großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt.

Als wichtiger Punkt stand eine Satzungsänderung auf der Tagesordnung. Die Vereinsatzung von 1985 wurde aktualisiert und den veränderten Bedingungen einstimmig angepasst.

Die Ehrungen nahmen auch dieses Jahr wieder einen großen Platz bei der Jahresversammlung der Sängergesellschaft ein.

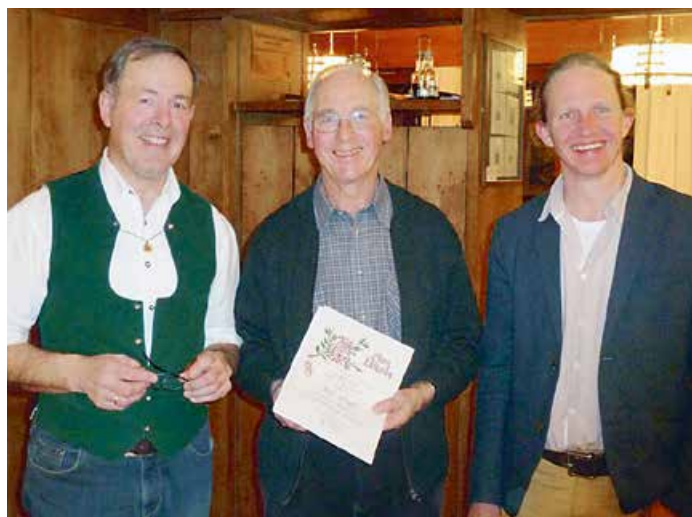
Eine ganz besondere Ehrung wurde Josef Schlipf zuteil. Er erhielt vom Bayerischen Chorverband für 60-jährigen aktiven Chorgesang bei der Sängergesellschaft die Ehrennadel in Gold mit Urkunde. Für seine besonderen Verdienste und Treue zum Verein wurde ihm zudem die höchste Auszeichnung der Sängergesellschaft, die goldene Vereins-Ehrennadel, verliehen.

Des Weiteren wurden die aktiven Sänger Ferdl Bessler und Peter Haas zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ihnen wurde die Ehrennadel des Vereins mit Ehrenurkunde überreicht. Christian Haug wurde für 25-jährige Mitgliedschaft bei den Theaterspielern geehrt.

Die passiven Mitglieder Wolfgang Reissler, Gert Schneider und Gottfried Kaufmann wurden für 50 Jahre und Wilhelm Wittwer gar für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Die Theatergruppe der Sängergesellschaft hat sich neu formiert. In der vergangenen Saison wurde das Stück „Gaudi im Heu“ erfolgreich gespielt. Alle Aufführungen waren nahezu ausverkauft. Auch in diesem Jahr wird wieder ein Theaterstück einstudiert und aufgeführt werden.

Wichtige Veranstaltungen im Jahr 2014 sind zunächst „Gsunge und theatred“ am Freitag, den 4. April. Dabei treten neben den Sängern und Theaterspielern der Sängergesellschaft auch die „Oberallgäuer Tanzgeiger“ auf. Ferner findet am Freitag, den 9. Mai ein offenes Singen „Mitanond gsunge“ statt. Veranstaltungsort ist jeweils das Gasthaus Traube in Vorderhindelang.



Von links: 1. Vorsitzender Hans-Georg Jörg, Josef Schlipf und Dirigent Hansjörg Gehring.

## An einem Strang gezogen

### Bergwacht Bad Hindelang, Spender und Helfer verwirklichen neue Rettungszentrale

Ende Juni wurde sie eingeweiht: die neue Rettungszentrale der Bergwacht Bad Hindelang. Der rund 450.000 Euro teure Neubau wurde nach ökologischem Baukonzept erstellt. Damit ist das Gebäude vermutlich die erste ökologisch, nachhaltig gebaute und mit Energieüberschuss arbeitende Bergrettungswache im gesamten Alpenraum. Die neue Wache beherbergt moderne Bergrettungstechnik auf zwei Etagen. Das in Holz eingerichtete Gebäude weist eine moderne Leitstelle, eine Fahrzeughalle und

einen Gerätebereich im Erdgeschoss auf. In der oberen Etage befinden sich Schulungs- und Sozialräume für die Bergretter.

„Nur durch die große Spenden- und Hilfsbereitschaft konnte dieses große Gemeinschaftsprojekt realisiert gestellt werden“, dankt Bereitschaftsleiter Toni Holzheu allen Beteiligten. Die Sparkasse Allgäu spendete für die neue Bergrettungswache 7.500 Euro. Vorstandsmitglied Heribert Schwarz, Direktorin Firmenkunden Gabriele Louis, Marktbereichsleiter Josef Rothärmel und Franz Willkofer, Leiter der Sparkassenfiliale in Bad Hindelang, überzeugten sich vor Ort vom gelungenen Werk.



Bereitschaftsleiter Toni Holzheu (Mitte) führte Sparkassen-Filialleiter Franz Willkofer, Direktorin Firmenkunden Gabriele Louis, Sparkassenvorstand Heribert Schwarz und Marktbereichsleiter Josef Rothärmel durch die neue Bergrettungszentrale (v.l.).

## Sonnenwende Hindelang informiert

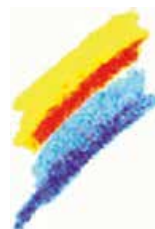
Einladung zur Veranstaltung am 21. März, um 20 Uhr im Bergwachthaus in Bad Hindelang mit Dieter Herz, DI (FH) Holztechnik, Geschäftsführer Herz&Lang GmbH/Weitnau, KfW-Energieeffizienzberater für KMU, DENA Experte für Effizienzhäuser, Zertifizierter Passivhausplaner

### „Mehr Mut zur Energiewende in der Region“ oder „Was wir nicht verbrauchen, müssen wir nicht teuer erzeugen, speichern und verteilen“

Das Allgäu ist auf einem guten Weg, einen hohen Anteil an regenerativer Energieerzeugung und Versorgungssicherheit zu erreichen. Wie hoch der Anteil letztlich 2020, 2035, 2050 sein wird und ob die gesteckten Ziele von Bund, Land, Kreis erreicht, oder gar übertroffen werden können, hängt maßgeblich

davon ab, wie der Umbau von fossil auf regenerativ künftig besser strukturiert abläuft und wie der Energieverbrauch von Strom, Wärme und Kälte reduziert werden kann.

Die wirtschaftlichen Energie-Einsparpotentiale sind größer als 50% und in vielen Fällen bis zu 90%! Kommunen, Gewerbe und Bürger haben hier die Chance, die Zukunft in der Region, mit gesichertem Komfort, hohem Lebensstandard und hoher Lebensqualität nachhaltig zu gestalten. Der Vortrag soll die Sparpotentiale aufzeigen und zu aktivem Handeln im eigenen Einflussbereich motivieren.



## Neues vom Skiverein Hindelang

**Tolle Gemeinschaftsleistungen sichern Langlaufveranstaltungen – Alpines Familienrennen und Vereinsmeisterschaft im März**

### Langlauf-Talentiade mit Grundschule

Nach Oberstaufen und Eschach fand die 3. Station der Krumbach-Talentiade beim SV Hindelang statt. Trotz schlechter Schneelage war es aufgrund einer tollen Gemeinschaftsleistung zwischen Skiverein, Gemeinde und Hornbahn möglich, eine erfolgreiche Talentiade durchzuführen.

Dank des Schneedepots, das die Bergbahnen eigentlich für die Rodelbahn angelegt haben, konnte an der Hornbahn ein bestens präparierter Rundkurs hergerichtet werden. „Selbst die Pistenraupe, welche noch in Hinterstein auf dem Trockenen saß, wurde extra durch die Gemeinde auf einem Tieflader an die Hindelanger Hornbahn gebracht“, so SVH-Vorsitzender Manfred Bertold und danke in diesem Zusammenhang allen Beteiligten für das große Engagement. Dass es sich gelohnt hat, zeigt die große Teilnehmerzahl. Trotz parallel stattfindender Allgäuer Schülermeisterschaft und ASV-Mini-Tournee kamen am ersten Tag 75 Kinder nach Hindelang und testeten ihr Können auf dem anspruchsvollen Parcours. Highlight war der Biathlonstand mit Lasergewehren, bei dem die Kinder ihr Talent für den Biathlonsport testen konnten. Am darauffolgenden Tag kamen im Rahmen des Schultages noch einmal alle 130 Schüler der Hindelanger Grundschule. Spiel und Spaß stand hier im Vordergrund. Teilweise standen Kinder zum ersten mal auf Langlaufski und waren mit Begeisterung dabei. Weitere Stationen der Talentiade waren am 2./3. Februar Scheidegg, am 16. Februar

Nesselwang und am 23. Februar Oberstdorf

### Vereins- und Familienlanglauf trotz frühlingshafter Temperaturen

Vor zwei Jahren noch eisiger Ostwind und Minus 15 Grad, heuer frühlingshafter Temperaturen im Plusbereich. Dies sind oft die unterschiedlichen Voraussetzungen, mit denen sich viele Vereine bei der Ausrichtung ihrer Veranstaltungen auseinandersetzen müssen. Trotz der schlechten Schneelage war es mit großem Engagement aller Beteiligten auch heuer möglich, die Vereinsmeisterschaft mit Familienwertung wieder als den bereits traditionellen Nachtlanglauf auf der Hindelanger Nachtloipe durchführen zu können. Neben der Vereinswertung wurde wieder eine Familienwertung durchgeführt, bei der nicht der sportliche Ehrgeiz, sondern das gesellige Miteinander im Vordergrund steht. Hier geht nicht die schnellste Familie als Sieger hervor, sondern diejenige, welche der errechneten Durchschnittszeit aller Teilnehmer am nächsten kommt. Vereinsmeister wurden Karin Waibel und Flori Hatt. Beide konnten ihre Titel aus dem Vorjahr verteidigen.

### Ergebnisse Vereinsmeisterschaft:

Schüler (w) Jg. 2006 und jünger: 1. Paulina Richter, 2. Leni Richter, 3. Xaveria Kurtenbach, 4. Lilli Kunze, 5. Emma Stockhaus.  
Schüler (m) Jg. 2006 und jünger: 1. Raphael Hatt, 2. Simon Hatt.  
Schüler (w) 2005/2004: 1. Linda Besler.  
Schüler (m) 2005/2004: 1. Quirin Fersch, 2. David Jost.  
Schüler (w) 2003/2002: 1. Judith Waibel.  
Schüler (m) 2003/2002: 1. Jonas



*Prominenter Besuch vor Ort: (hinten v. li.) SVH-Vorsitzender Manfred Bertold, ASV-Geschäftsführer Dieter Haug, BSV-Vizepräsident Manfred Baldauf, ASV-Vorsitzender Peter Bösl, Geschäftsführer Krumbach Mineralwasser Uwe Frankfurter, SVH-Chef Nordisch Flori Hatt; (vorne v. li.) Lina und Emma Stockhaus, Raphael Hatt. Bilder: R. Sontheim.*

Fritzsche, 2. Amadeus Kurtenbach.  
Schüler (w) 2001/2000: 1. Elisa Besler, 2. Sina Göhl.  
Schüler (m) 2001/2000: 1. Sylvest Maugg, 2. Linus Göhl.  
Jugend (w) 1999/1998: 1. Marie-Theres Kunze, 2. Verena Besler.  
Jugend (m) 1999/1998: 1. Seraphin Karg, 2. Beat Anwander, 3. Pius Geisteiger, 4. Clemens Karg, 5. Moses Göhl.  
Jugend (w) 1997/1996: 1. Magdalena Maugg.  
Damen Altersklasse: 1. Regine Zeller.  
Herren Altersklasse: 1. Albert Keck, 2. Sigi Maier.  
Damen Allgemein: 1. Karin Waibel (Vereinsmeisterin), 2. Kathrin Besler, 3. Ulrike Hatt, 4. Birgit Fersch, 5. Sonja Richter, 6. Evi Stockhaus, 7. Daniela Kunze.  
Herren Allgemein: 1. Flori Hatt (Vereinsmeister), 2. Flori Müller, 3. Winfried Geisteier, 4. Marcus Besler, 5. Manfred Bertold, 6. Marcus Waibel, 7. Max Maugg.

### Ergebnisse Familienwertung:

1. Team Besler/Jost, 2. Fam. Hatt, 3. Fam. Göhl, 4. Fam. Besler, 5. Team Fersch/Müller, 6. Fam. Waibel, 7. Team Keck/Maier/Zeller, 8. Fam. Maugg, 9. Team Karg/Anwander, 10. Team Geisteier/Bertold, 11. Fam. Richter, 12. Team Stockhaus/Fritzsche, 13. Fam. Kunze, 14. Fam. Hatt/Kurtenbach.

### Familienrennen und Vereinsmeisterschaft Alpin am Grenzwies

Das Alpine Familienrennen und die Vereinsmeisterschaft Alpin werden wieder am Grenzwieslift in Ober-

joch durchgeführt. Das Familienrennen, bei dem das gesellige Miteinander im Vordergrund steht, findet statt am Samstag, 15. März. Eine Mannschaft besteht aus drei Familienmitgliedern, egal welchen Alters. Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht notwendig. Die Summe der drei Einzelzeiten ergibt die Mannschaftszeit. Aus allen Mannschaftszeiten wird die Durchschnittszeit ermittelt und gilt als Richtgröße, mit der die Zeiten der einzelnen Mannschaften verglichen werden. Je nach Abweichung von dieser Idealzeit ergeben sich die Platzierungen. Start ist um 14.00 Uhr am Grenzwieslift. Die Vereinsmeisterschaft Alpin für Schüler, Jugendliche und Erwachsene wird am Sonntag, 16. März, um 14.00 Uhr durchgeführt. Anmeldung jeweils per E-Mail an Manfred Bertold [manfred.berktold@gmx.de](mailto:manfred.berktold@gmx.de) mit Vor-, Nachname und Jahrgang der Teilnehmer bis Donnerstag, 13. März. Nachmeldungen sind an den Renntagen bis jeweils spätestens 13.00 Uhr noch möglich.



*Simon Hatt in Aktion.*



*Von links: Magnus Eberhard, Michaela Milz, Katharina Kretschmer beim Biathlonstand.*

## Die Ortsgruppe Bad Hindelang der DAV Sektion Allgäu Immenstadt informiert:

Zunächst unsere demnächst anstehenden monatlichen Stammtischtermine:

Mittwoch, 12. März, 20 Uhr, historischer Film von Willi Wechs im Sunnewirt.

Mittwoch, 9. April, 20 Uhr, Jubilarsabend im Sunnewirt.

Im Mai sind wir mit einem Vortrag von Hans Mors zum „Bergsteigerdorf Villgratental“ in der Festhalle Hinterstein. Bei der derzeitigen Diskussion um die Bewerbung von Bad Hindelang mit dem Bergsteigerdorf Hinterstein passt das in die Zeit – und auch an diesen Ort.



Historischer Film von Willi Wechs am 12. März im Sunnewirt.



### Deutscher Alpenverein Sektion Allgäu-Immenstadt

Noch ein Wort zur Diskussion rund ums Kraftwerk Älpele und der Bewerbung Bergsteigerdorf Hinterstein: Wir von der Vorstandschaft der Ortsgruppe Bad Hindelang sehen KEINEN Widerspruch zwischen einem dezenten Kraftwerksbau und der Verleihung des Titels Bergsteigerdorf. Wir geben aber auch keine Stellungnahme zum Für und Wider des Kraftwerkes ab. Wir kümmern uns in erster Linie um Bergsteigerangelegenheiten. Zum Kraftwerksbau kann man durchaus verschiedener Meinung sein.

Die Stellungnahme des DAV Hauptverbandes entspricht auch NICHT der Meinung der Sektion!

**Vorschau:** Für Juni und Juli haben wir Außentermine geplant.

Beachtet bitte auch weiterhin unsere aktuellen Infos über: E-Mail-Verteiler, Schaukasten beim Kirchebäck und [www.griassdi.de/oberallgaeu/bad\\_hindelang/gemeinde/](http://www.griassdi.de/oberallgaeu/bad_hindelang/gemeinde/)

## Start in die Laufftreffsaison des TV Hindelang

Der Laufftreff Bad Hindelang startet im April in die neue Saison. Los geht's ab Dienstag, 1. April (kein Aprilscherz!) um 19.00 Uhr am Hindelanger Sportplatz. Es werden wieder verschiedene Leistungsgruppen von Läufer, Walker und Nordic-Walker angeboten. Nicht nur Vereinsmitglieder sind willkommen, auch Nichtmitglieder und Urlaubs-



gäste sind herzlich eingeladen. Der Laufftreff wird dann wöchentlich jeden Dienstag um 19.00 Uhr bis Ende Oktober angeboten. Weitere Informationen bei Laufftreffleiter Manfred Berkold unter 0151/16730820.

## Generalversammlung des Fördervereins der Grund- und Mittelschule Bad Hindelang

### Dringende Suche nach einem Kassier

Der Förderverein der Grund- und Mittelschule Bad Hindelang lädt alle Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung ein. Diese findet am Donnerstag, 20. März, um 20.00 Uhr im Gasthof „Hirsch“ in Bad Oberdorf statt.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Berichte vom Schriftführer und Kassier
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Aufnahme neuer Mitglieder
5. Teilwahlen
6. Teiländerung der Satzung
7. Wünsche und Anträge

Die Anträge können bis sieben Tage vor der Sitzung an den 1. Vorstand gestellt werden.

Zudem sind wir auf der dringenden Suche nach einem Kassier. Der Förderverein der Volksschule Bad Hindelang hat sich in der Vergangenheit immer wieder für Neuschaffungen und Sponsoring zum Wohl der Schülerinnen und Schüler eingesetzt, so zum Beispiel für den Bau des Fahrradunterstandes und der Unterstützung des Zirkusprojekts. Nun stehen wieder Neuwahlen an. Seit einem Jahr konnte der Posten des Kassiers nur kommissarisch besetzt werden, was weiterhin nicht möglich ist. Leider konnte trotz intensiver Suche niemand für dieses Amt gefunden werden. Deshalb möchten wir Sie dringend aufrufen, sich für den Förderverein

einzusetzen oder die Suche zu unterstützen.

Die Anforderungen halten sich, was den Arbeitsaufwand und die benötigten Kompetenzen anbelangt, in Grenzen:

- Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben
- jährliche Aufstellung eines Jahresabschlusses/Kassenberichts
- Vortrag des Kassenberichts bei der Hauptversammlung
- Jährlicher Last der Mitgliedsbeiträge per Lastschrift
- Pflege des Mitgliederbestandes
- Ausstellung von Spendenquittungen (2 bis 3 im Jahr)
- Abrechnung von Veranstaltungen (2 bis höchstens 4 pro Jahr)

Darüber hinaus ist nur wenig Arbeit erforderlich. Grundkenntnisse im buchhalterischen Bereich wären dabei von Vorteil.

Natürlich ist uns klar, dass der Alltag von vielen von Ihnen von Stress und Arbeit bestimmt ist und einige sich bereits in anderen Vereinen engagieren. Bitte helfen Sie uns aber trotzdem, dieses Amt zu besetzen, denn sonst müsste als Konsequenz der Förderverein in der Generalversammlung aufgelöst werden. Bewerbungen und Vorschläge können an den 1. Vorsitzenden Herrn Thomas Lindlbauer (Tel. 08324/933573) bis fünf Tage vor der Generalversammlung erfolgen. Wir wären froh, wenn wir bis dahin von Ihnen eine positive Rückmeldung bekämen.

Die Vorstandschaft

## 38. Ostrachtaler Vereineschießen

Die Kgl. priv. Schützengesellschaft Hindelang lädt ein zum 38. Ostrachtaler Vereineschießen am 14. und 15. März im Schützenhaus Hindelang.

Eine Mannschaft besteht aus fünf Schützen, von denen nur einer aktiver Schütze sein darf. Es können auch mehrere Mannschaften eines Vereines/Stammtischs gemeldet werden. Die Startgebühr beträgt pro Mannschaft 16 Euro.

Trainingsmöglichkeit wäre am Dienstag, 11. März, ab 19.00 Uhr.



Die Schießzeiten des Vereineschießens sind am Freitag, 14. März, ab 18.00 Uhr und am Samstag, 15. März, ab 18.00 Uhr.

Die Siegerehrung findet ebenfalls am Samstag, 15. März, ab 22.00 Uhr im Schützenhaus statt.

Wir freuen uns schon über euer zahlreiches Kommen und auf einen geselligen Abend.

Mit freundlichem Schützengruß –  
Die Vorstandschaft

## ANSPRECHPARTNERIN FÜR IHRE ANZEIGENWERBUNG



**Rita Rasch**  
Telefon 08323/802-131  
[rrasch@allgaeuer-anzeigebblatt.de](mailto:rrasch@allgaeuer-anzeigebblatt.de)

**EBERL MEDIEN**  
[www.eberl.de](http://www.eberl.de)

## Mitgliederversammlung des Fördervereins der Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang e.V.

Am 27. Januar konnte der Förderverein der Sing- und Volksmusikschule Bad Hindelang bei seiner Mitgliederversammlung auf ein bewegtes Jahr zurückblicken. Musikalisch eröffnete der Spielkreis von Benno Wechs die Versammlung. Die wesentlichen Punkte im letzten Vereinsjahr waren die Einweihung der Sing- und Volksmusikschule, die



Vorsitzender Dr. Christoph Heim bedankt sich bei Loni Kuisle für ihr großartiges Ehrenamt.

Musikalische Früherziehung, Spendenaufkommen, spezielle Förderungen von Spielkreis und Familien sowie der Viehscheidstand. Auftritte der Musikschüler (Heimat- abende, Vorspiele, Gottesdienste, Konzert der Jugendkapelle, Weihnachtsmarkt u.v.m.) sorgten für ein abwechslungsreiches musikalisches Jahr. Die Jungen Alphornbläser folgten einer Einladung in die Bundeshauptstadt Berlin und gestalten mit jungen Musikern aus dem Oberallgäu eine Adventsveranstaltung in der Bayerischen Vertretung. Vorsitzender Dr. Christoph Heim berichtete von einer entspannten Finanzlage. Durch großzügige Spenden, Mitgliederbeiträge, den „Durst und Wurst“-Stand beim Hindelanger Viehscheid und dem guten Verkauf der CD „Dohuim“ konnte der Verein seine Aufgaben erfüllen und die Ostrachtaler Musikjugend wieder tatkräftig unterstützen.



Spielkreis der Sing- und Volksmusikschule. Von links: Linus Göhl (Kontrabass), Moses Göhl (Steirische Harmonika), Rosina Göhl (Gitarre), Elisa Besler (Hackbrett) und Verena Besler (Geige).

Der 2. Beisitzer Maximilian Hillmeier und Schriftführer Michl Berkold wurden für weitere drei Jahre in ihren Ämtern wieder gewählt. Nach den Ausführungen der einzelnen Vorstandsmitglieder wurde die Vorstandschaft durch Bürgermeister Adi Martin und die Versammlung entlastet. Ein besonderer Dank galt am Schluss noch Loni Kuisle. Durch ihr

großes ehrenamtliches Engagement bei der „Kinder, Mütter, Omas“-Singgruppe konnte sich der Förderverein über eine Vielzahl neuer Mitglieder freuen. Vorsitzender Dr. Heim bedankte sich bei allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung und bei der ganzen Vorstandschaft für ihre gute und konstruktive Zusammenarbeit!

## Schülerkonzert zu Gunsten des Fördervereins der Sing- und Musikschule

**Früh lernen, den richtigen Ton anzugeben**  
„Market Place“ hieß das erste Stück für ein Querflötenquartett, mit dem ein Schülerkonzert in der Heilig-Geist-Kirche in Oberjoch eröffnet wurde. Bunt, wie die Stände auf einem Markt, folgte ein Querschnitt durch das Leistungsspektrum der Schülerinnen und Schüler der Sing- und Musikschule Bad Hindelang. Schulleiter Rainer Schollenberger hatte einerseits das Konzert in die Kirche auf dem Oberjoch wegen derer ausgezeichneten Akustik gelegt, andererseits um auch den Skigästen vor Ort die Leistung der jungen Musiker nahe zu bringen. Neben kleineren Werken von Bach, Mozart, Telemann standen auch Stücke zeitgenössischer Komponisten wie

Dieter Schabarok, einem Komponisten für die steirische Harmonika, eine „Kindersuite“ von Wladislaw Solotarjow und der Thalkirchdorfer Tanz von Michael Bredl, dem Gründer der Sing- und Musikschule auf dem Programm. Die Ausbildungsstände der jungen Musiker bewegten sich auf einem hohen Niveau bis beinahe hin zur Professionalität. Unter dem Motto: „Früh lernen, den richtigen Ton anzugeben“ fördert die Sing- und Musikschule und ihr Förderverein die musikalische Früherziehung in den Kindergärten und Schulen des Marktes Bad Hindelang. Weiterhin ermöglicht er die Ausbildung von Stubenmusik-Ensembles und bildet Jugendliche selbst an Alphörnern aus.

Thomas Niehörster



Schüler der Musikschule beim Konzert in Oberjoch.

Bild: thn

## Vereinsmeister und Schützenkönige in Unterjoch



Das Schützenkönigspaar 2014 der Schützengesellschaft Unterjoch Sabine Gerung (links) und Paul Besler junior. Foto: privat

Bei der Königsproklamation der Schützengesellschaft Unterjoch im Rahmen der jährlich stattfindenden Vereinsmeisterschaft wurde Paul Besler junior mit einem 19,96-Teiler neuer Schützenkönig. Ihm zur Seite stehen als Königin Sabine Gerung mit einem 14,8-Teiler. Jugendschützenkönig wurde mit einem 27,2-Teiler Die Ehrengabe „erschoss“ sich Konrad Gehring mit einem 64,9-Teiler.

**Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft:**  
Insgesamt 32 Teilnehmer beteiligten sich an der jährlichen Vereinsmeisterschaft. Als Sieger und somit

als Vereinsmeister ging Thomas Gehring hervor, der insgesamt 332 Ringe erzielte und somit die höchste Punktzahl erreichte. In der Jugendklasse gewann Pirmin Gehring (295). Bei den Junioren wurde Daniel Gehring (353) Sieger. Die weiteren Ergebnisse: Schülerklasse: David Halder (267), Herren Altersklasse, Paul Besler junior (367). Herren Seniorenklasse I aufgelegt, Seppi Keller (339), Herren-Seniorenklasse II aufgelegt, Helmut Holl (364); Damen Altersklasse, Sabine Gehring (320). Damen allgemein, Franzi Steinmüller (274), Damen Senioren aufgelegt, Leni Kramer (347).

## Fasnachts-Sprüche 2014

### Hindelongar Fasnachts-Spruch 2014

Sprecher: Felix und Emil Keck

Noch oltar Tradition und Sitt  
berichtet mir, was nuis es git,  
vum letschte, ietz vergongne Johr,  
und was mir saget, isch gwiß woher.  
Doch wea kuin Gspass verstoht  
i uibrar Mitt  
goht lieber glei und loset it!

Mit TBC händ d'Büre ghatt a  
Moards Gfrett,  
fascht hett ba de Viehscheid  
gar it ghatt.  
Dr Erzbeargar hot miesse dinna  
bliebe,  
dees Vieh hot ba it welle zemet  
triebe.  
Ja ja, mit em Vieh isch ba reacht  
gnöü;  
aber 's Gwild, Katza und Hünd  
händ dees öü.

I dr Bürgerversammlung hot ba  
vum Beißwengar verzelt:  
Was dea alls i dr ündre Schwonde  
astellt!

I deam Kappele hot ba allat a  
Inscription gseache,  
dass a Göhl isch dr Erböuar  
gweache;  
dees hot a iber mole long,  
dr MdL und Gmuindsrot vu  
Hindelong.

Dea düet ietz isan Wahlkreis  
z'Minke vertreate.  
Soll ba sich do froie, oder sott  
ba beate?  
Mir sind begeischret und findet  
des schi,  
aber d'Begeischerung isch it ibrar  
gli;  
vu de Hindelongar händ etle  
Stimma gfehlt –  
dean händ d'Ünderländer in  
Londtag wählt.

D'Kommunalwahl ruckt öü  
nächer hea  
mit Oartsteillschta, so ischt es  
allat gwea,  
und mit Lischta vu de schwarze  
und roat-grine,  
die wänd öü mitmische uf dr  
politische Bihne.  
Olt und jung, Wiber und Ma,  
für jedan Gschmack ba ebban  
finde ka.  
Dr Adi Martin will wieder Bürger-  
meischer weare;  
bis ietz düet en kui Gegekandidat  
steare.

A de Hindelongar Spazierweag  
siecht ba viele Bänk,  
die sind vu longjährege Kurgäscht  
a Gschenk –  
d'Gmuind düet do spare nät  
was goht.  
Aber was ietz ibrar ummanond  
stoht,  
die Tempel us am massive Holz,  
uf die isch d'Kurverwaltung  
bsünders stolz.  
Dass dees a Bonk sing soll,  
kascht it glei kenne:  
mancha hot an klein're Tenne!  
Wea mit kurza Hosa hihocket,  
müeb d'Zäh zämetbiibe,  
wenn a i deana roache Balke  
ingzehrt a Spiibe.

S Kurhüs hot ba öü schi gricht,  
dea Ingong hot a gonz anders  
Gsicht.  
Doch gänd do d'Muinunga  
ussanond,  
ob dees öü passt i's Alpelond?  
De Tirolar dät dees nie ingfalle  
dass a Tourist-Info üssiecht wie  
a U-Bahn-Halle.

Z'Hindelong ischt schwer a  
Böülond kreaage,  
doch wär dees für de Oart a Seage  
wenn jünge Famila kintet seal  
böüe,  
statt in ar Wohnung sing mit  
2 Zimmre und ar Löue.  
Und für die, die vielleicht böüe wänd,  
aber seal kuin Böügründ händ,  
will d'Gmuind ietz a Inghuimische-  
Modell erstelle,  
dass öü böüe kinnet Agschtelte  
und Gselle,  
die wo schu long do wohnhaft sind.  
Bevorzugt wearet die mit Kind –  
und dees kintet ba richte über  
d'Nacht!  
A so a Butzele isch bold gmacht.

D'Ünderjochlar händ an nuie  
Fuirwehrkare,  
d'Gmuind Hindelong zahlt do  
ghereg mit, do düet ba it spare.  
Aber d'Hindelongar Tanne uf em  
Fahrzeug wänd se it seache:  
de Ünderjochlar wär ,s bayrisch  
Wappe lieber gweache!  
Die ghearet noch 40 Johr no it  
richteg hea;  
wea aso düet, dean sott ba allui  
zahle long, no wur ba schu seah.

Uf em Jo hot ba inggwücht s nui  
Fuirwehrehüs  
mit alla Nochbürwehra, sogar  
Tirolar kummet rüs,

all mit m Fahne und a Hüfe Ma,  
dass ba an Umzug dur s Doarf  
mache ka.  
Vu Hindelong sind aber bloas zwi  
Ma ohne Fahne mitgloffte,  
dass dees s nägscht Mol besser  
wierd, ka ba bloas hoffe.

D' Oberdoarf händ a nuis Oarts-  
schild us am Bleach vola Roscht,  
dees hot gwiß öü an Hüfe Geald  
koscht;  
hinda dett ka ba d'Wertstoffinsel  
seache!  
A güete Werbung mache, isch allat  
schu schwierig gweache.

Am obre Weag kascht schi  
spaziere gong  
in Richtung Voaderhindelong.  
Doch leider sind do Drecksutta  
am Bode,  
dass denn breits ingschöpfst  
bis a d Knode;  
drum düet d'Gmuind ietz dean  
Weag saniere,  
no ka ba wieder schi flaniere.  
Ui Voarschlag fällt is do no ing:  
böüet für de Hündsdreck a  
Schwemmentmistung ing!  
letz wämber's für huit bschließe,  
zum Sage gäb's no viel –  
Pfieta Gott! Bis zum nägschte  
Fasnachtsgschpiel.

Ulrich Keck, Bad Hindelang,  
26. Januar 2014

### Vorderhindelongar Fasnachtsspruch' 2014

Grias Gott mitanond, ob old  
oder jung,  
schu wieder isch a Jährle rum.  
Drumm dind öü mir dean Bruch  
widder pflege,  
und mached a Fasnachtsspiel,  
wie's freier isch gweche.

Im Schachetobl hot ba a Begehung  
gmacht – glei mit em WWA,  
no händ se feststellt: an Hüfe loas  
Schittgüet i isam Schacheba!  
„Ja hoi“ – des isch ietz aber it grad  
a Ibberraschung fir is!  
Doch gscheache sot hold bold amol  
ebbas – und des isch gwies.

Isa Weagele is Kritzle, des wird  
ietz endle gricht,  
gwies a Johr düe' ba schu rum –  
öü im Hindelong-Blättle hot ba  
schu bricht.  
Dedda hot ba gschriebe, alls isch

üsgmacht – dr Baggar kin kumme  
und stoare,  
aber in Wirklichkeit sind Gmuind  
und Aligar erscht vor kurzam uis  
woare.

Wie goht ietz bei is des Ergebnis  
vu dr SPD um 12% nüf?  
Stellt sich doch bei dr Landtags-  
wahl a CSU Kandidat vu „Bad  
Hindelang“ üf.  
Es kintet holt sing, daß fir Wähler-  
stimma gwiese Aktiona it grad  
förderlich sind,  
und dass ba insgesamt am Astond  
schu no ebbas verbessre kintet.

A dr Bundesstroß zwische  
Ostrachtal und Kreisel isch d'Sicht  
i isa Tal wieder frei,  
ma hot khereg durforstet, well des  
Glump e bloas im Weag umgong dei.  
Dur des isch d'Stroß ietz reacht lüt,  
do heart ba an jede Kare,  
und d'Schingwerfar machet  
d'Nacht zum Tag, do ka ba a dr  
Lexemiehle an Lichtstrom spare.

Z'Sunthof a dr B19 und  
z'Mittelberg a dr A7,  
stondet ietz nuie „Informations-  
schilder“ – und uf dena stoht grob  
ibersetzt beschriebe:  
„Hey dir Oberstdoarf oder  
Fiessnar Fremde, ibernachtet doch  
lieber z'Hindelong,  
mir händ öü gnüe freie Better –  
und s'Geald soddeber noateg hong.

Fehr'schde am Gruebplätzle  
Richtung Hinderstui ning,  
lädt de sid nuam a Schild uf  
„Bad Oberdorf“ ing.  
Uf alle Fäll z'groaß, aber öü wiescht  
und volla Roscht,  
Was wennd se is sage? Und was  
hot des koscht?

Nomol Oberdoarf: Dett händ  
berote grad a ettle Ma,  
wie ba an Hirsch, wo in Kanal  
gfalle isch, denn rette ka.  
Des Wasser müeb rüs, des wär  
dr reacht Schritt,  
iberleabt hot a de Jäger aber  
trotzdeam it.

A Naturbad isch im Prinziep  
iberhöüp it schleacht,  
bloß isch isam Bad holt schu gar  
kui Weather reacht.  
Wenn es reanged, isch's Wasser  
güet, aber es goht kuina hi,  
und im Summer stoht es um, kaum  
isch es a paar Dagle schi.



Kreisrunde Löcher holzed ba ietz i isan Beargwold ning, so stell se des Glichgwicht vu dr Natur besser ing. Mit am Mischwold us Tanna, Wießtanna, Büecha und Oana, bringt die Bergwald-Offensive isan Schutzwold noch voana.

Zum Frotzle git es ibral ebbas, so sind holt mir Lit, aber mir sind der Muining, so verkehrt isch des it. Öü wenn es em Uinzelne vielliecht it s'Maximum nitzt, goht es doch um dean Beargwold, wo is alle schitzt.

A so a Weagböü isch ebbas bsunders, was es do denn alls git, em Uine passt's Uine, em Ondre s'Ondre holt it. Mit viel Gschick und Erfahrung bringt ba's allad wieder hi, und so wird dea nuia Blörchaweag fei wirkle reacht schi.

Falls se wieder amol so a Liffhiesle bloß warm abbreache lot, nochad losed, dir Ex-Kommandante, mir hand uib an Rot: Bindet d'Leitstell vu Kempfte i uiban Plan öü mit ing, under Kempfte' Ning Sechs – Null Ning Sechs Sechs Acht Ning.

Bsundre Stiehl stoned i dr Kurverwaltung im nuie Foyer, do denkt se so mancha Tourist bloß „Ojeh“. Es isch Gschmacksach, aber i mui die Seaßl seached gar it schleacht üs, aber wie – um Himmels Wille – kumm i us deam Sieche wieder rüs.

Fir 1300 € – und kuin Talar it mea, do hot es holt uifach kui heachere gea. Wäred die Entscheidung die gli-che, wenn ba se seal zahle musst? Oder wär ba se nochad so manchar Summe bewusst?

Die Pachtbefreiung hot kinne die letzschde Jahr a ettle Wirt ins Kurhüs locke, lahme, gschwinde und sogar an 200 Kilo Brocke. Rar sind se bigott aber doch all it gwea, dr Gmuind reicht es öü – ma will do kui Experimente mea.

Mit em Dämmerle Michl vum Kur- und Sporthotel, hot des mea Zopf, des wissed mir uf alle Fäll.

Zum Bier transportiere setzt a isa olts Fuirwehröü ing, des isch also a Bieröüto woare – schiner kännt es it sing.

Im nuie Jechlar Kreisl kasch ietz ums Rädle fahre, ma brücht num long warte, do kasch dr viel Zit spare. Aber worum hot ba vorfeand anstatt der Abbiegarspur it glei de Kreisvekehr böüe, hi und da düed ba mit em Geald denn schu a bitzle söüe.

Ma schenkt se a Edel vu der Aktienbröüerei gonz gmietle ing, und denkt se, so a Aktiengsell-schaft ka so verkehrt gar it sind. D'Lift uf em Joh wänd d'Waicha i die Richtung stelle, was des nitzt kinned mir uib aber erschd s'näggschd Jahr verzölle.

Appropos „Näggschd Jahr“, i glöüb mir wänds bschließe, es gäb gwies no viel, was ba hett verzölle mieße. So manches Gschichtle kehrt holt doch it do hea, „Vergelt's Gott uib allna“, mir weared is in am Jahr wieder sea.

*Text: Kilian Wittwer und Christian Schaub*

### **Oberdoarfar Fasnachtsschpruu 2014**

*Sprecher: Simon Schiebel und Cornel Eberle*

Griess Gott mitanond, mir sind wider dô – i bi dr Michl und des isch d'Verô. Bliebet doch grad a bizzle schtông na verzölledt mir uib, was se im Tal alls hôt dông. Ietzt kummet und neamed na drwiel und losed em Oberdoarfar Fasnachtsgschpil.

Uf dr'Sunne göts züe wie im Himl voarduss und so manka knackt grad a herte Nuss. So göht es itt wiiter, des siecht a Blinda wea de Krage itt vol kriet, stöht zmôl gonz hinda. A bizzle zrukschölte, des miesst dôch göng des Gfrett macht d'Wealt sus numma löng ! Zu de Wahla z'Ditschlônd wänd mir nuits sage

es wechsled bloas d'Grind, sus kutt nuits zum Trage.

Im Friehling isch ba is Kurhüs umzoge de Fela vu dr Tourischte-Info hôt des schu gfoge. Se bedinet ietzt in ar noble Halle bloas d'Deseinarseassel händ a z'tuife Dalle. Ältre Hearschafta kummet dô allui numma rüs und des was se koschtet händ isch breits a Grüs. Gschparet hobba drfier bei nam Finschter uf em Dah, mit ar Folie hobbas ietzt verbabbet, dass d'Sunne numm blende ka.

Uff em Jo isch öü so einiges gscheache do kamma ietzt an nuie Kreisel seache. Mit am Feschtakt hobba ingwiche s' nui Fuirwehrehüs und ma hott gmuit, d'Hindelôngar kumme mit dr ,Fahnesektio nüf. Ietzt hottes beim Dettlesverein gea fascht no a Gfrett üsgrechnet do hobba de Fahne beim Wäsche ghett. Bled gloffe, kasch sage, fier d'Sektio selbdritt d'Hindelôngar sind beim Umzug holt ohne Fahne mit.

Wemmba Gaissa güet inghaget, muisch sott nuits passiere aber do kinned se öü Oberdoarfar Gaissbüre iere. Ibr Nacht sind uf jedan Fall all Gaissa verschwünde, sogar im Fernseh isch es kumme und öü Polizei hott se itt gfünde. Sovil Gaissa steahle, ja do wiersch doch verruckt oder hot se amend dr ,Eardbode verschluckt? Nuits vu alldream, an Üsflug händ se gmacht am Schlöfkopf beim Iselar hobbas gfünde, in volar Pracht.

Am obre Hoan hôt es brennt grad as wie drei wichtige Oberdoarfar händ dô an Stadl i d'Knie und s'Abbruchholz azünde an Oart und Stell aber vergeasse, das d'Fuirwehr ieleg isch und schnell. Dündä im Tal isch d'Sirene gönge so an Fünke amealde, kasch itt vu jedam verlöng. Die drei händ gmuit se seie Fuirwehrlar gnüe

zum Lesche brüche se dô kui ondre drzüe.

Ka sing, dass es z'Oberdoarf wider a Bunekierbe giit, Buneschtônga hobba schu ningghöue mit Verlitt. A de Egga schtônded se, a nam sunnege Blatz - oder hobbas ningghöue und alls isch fier d'Katz? Des glöübsch doch seal itt aber mit vil Geald kasch vil mache des wird nô spannend, wea dô z'letscht ka nô lache. Zwei Hisle det dob gäb an Zirkus amend weil nocha no mea im Ussebereich böüe wend.

A Bearschtiigar-Doarf wird ietzt Hinterschui mit deam seltene Titel stöht es wiit und breit allui. Die bsündre Üszeichnung wird itt oft vergeabe und die kreaget bloas die, wo mit dr ,Natur kinned leabe. Kui Bahna, kui Lift – mit em Rad oder z'Füess wea Glick hott kriegt no vu nam Murbele an Grüess. An a Kraftweark im Tal isch schu glei gar itt zum denke sus kinned d'Hinterschuiar dean Titel a nan Nagel henke.

Dass d' Lit uf dr Schnellschtrôs glei wissed wohi stöht dô ietzt a Schild vu Hindelông, reacht schi. Breits no schiner isch des Schild am Grüebblätzle dünd und des „no schiner sing“ hôt öü an Gründ: des Schild isch us Kupfer und zimmle groass do falled ies Oberdoarfar doch d'Gescht glei in ,Schoass Vum Birgarmeischer käm'nô a Bepflanzung ussarum na siecht ba öü die wieschte Containar num.

So, fier huit sich wieder Schluss mir wend mit nimeade an Verdruss. Mir dônked fiers Lose, dir liebe Litt und winsched uib a luschtege Fasnachtszit. weil luschteg sing und lache isch gschieder wie a Mudde mache!

Januar 2014  
© Cornelia Bebler

## Das Bauerntheater Hinterstein spielt das Stück: „Uina schpinnt allat“ (Bloß kein Schnaps)

### Inhalt:

Auf dem Hof des Lauber-Bauern wird der unverhoffte und überraschende Lottogewinn gefeiert und sofort verplant. Die Lauber-Bäuerin sorgt für Aufregung, da sie für ihre Tochter Evi jetzt hochtrabende Pläne bezüglich deren Verheiratung hegt. Diese ist aber in einen jungen Burschen aus dem Dorf verliebt und möchte um keinen Preis einen anderen Mann, als ihren Flori heiraten. Die Mutter jedoch lädt aufgrund einer Anzeige in einer Frauenzeitschrift den jungen Grafen von Thurgau mit samt seiner Mutter auf den Hof ein, da dieser eine passende, reiche Frau sucht.

Evi sucht Hilfe bei ihrer Großmutter – diese stets aufgelegt, Unfug zu treiben, greift hilfreich ein. Sie teilt jedem eine Rolle zu, die den vornehmen Besuchern nicht ganz geheuer ist.

Voll Entsetzen will die Gräfin das Haus verlassen, während der junge Graf doch noch den wahren Sinn



des Lebens erkennt und in der ländlichen Idylle seinen Schatz findet.

### Darsteller:

Alois – Lauber-Bauer: Markus Blanz, Veronika – seine Frau: Sandra Vogler, Evi – beider Tochter: Maria Arif, Großmutter: Bärl Bentele, Flori – Evi's Freund: Jonas Mehringer, Gottlieb – Muttersöhnchen: Christoph Kögel, Rosalie – Gräfin: Daniela Fink, Traudl – Kosmetikerin:

Katharina Stockinger, Pfarrer: Ari Arif. Leitung: Bärl Bentele

### Aufführungstermine in Mundart:

Ostersonntag, 20. April 2014  
Ostermontag, 21. April 2014  
Donnerstag, 24. April 2014  
Freitag, 25. April 2014  
Samstag, 26. April 2014  
Sonntag, 27. April 2014  
Mittwoch, 30. April 2014  
Donnerstag, 1. Mai 2014

Beginn: 20.00 Uhr in der Festhalle in Hinterstein.

Öffnung der Abendkasse: 19.00 Uhr

**Kartenvorverkauf für alle Termine** am Freitag, 11. April, von 14.00–16.00 Uhr im Gruppenraum der Festhalle Hinterstein oder täglich ab 11. April bis 1. Mai 2014 unter Telefon 0175/5320360.

Restkarten an der Abendkasse.

## Fonsl sinniert! Letztmalig!

(thn) Er hat's zwar dem Peter Schneider geschworen, dass er „zum letzten Mal“ eine seiner kulturtächtigen Sinnierstunden abhalten wird – doch, wie es so schön heißt: „Wer's glaubt, der wird selig.“ Andererseits ist ja bekannt: Wenn Fonsl nicht will, dann will er nicht!

So haben alle Freunde von Fonsl's hinter sinnigen wie nachdenklichen Texten die „letzte“ Gelegenheit, ihn am Donnerstag, 10. April, um 20.00 Uhr in der „Chesa Schneider“ in alter Form zu erleben und zuzuhören.



Von links: Fonsl und Peter Schneider.

## Historische Wanderung durch das Ostrachtal

Im Laufe dieses Frühjahres werden an verschiedenen Gebäuden und Plätzen in unserem Gemeindegebiet Tafeln, ca. 60 mal 40 cm, angebracht, die auf die historische Bedeutung aufmerksam machen. Der Kulturbeirat der Marktgemeinde sowie Vertreter des Heimatdienstes Hindelang haben dafür 17 besonders interessante Objekte ausgewählt. Mit dieser Aktion soll die vielfältige Geschichte des Ostrachtals für Einheimische und für unsere Urlaubsgäste erfahrbar gemacht werden.

Geplant ist als Ergänzung zu den Gedenktafeln ein handliches Heft mit weitergehenden Erklärungen. Dabei werden auch die gut zwei Dutzend Gedenktafeln aus früheren Jahren berücksichtigt. Auf diese Weise wird ein Wanderführer für einen historischen Rundgang durch die sechs Ortsteile entstehen. Vor allem Wiederholungsgäste, die sich durch die gewachsene Verbundenheit mit unserem Tal auch für seine Geschichte interessieren, sollen damit angesprochen wer-

### Geburtshaus Vera Waibel

Hier stand bis 1979 das Geburtshaus von Vera Waibel, verh. Freifrau von Vogelsang. Geboren 1866 in Hindelang, gestorben 1900 in Bad Wörishofen.

Sie war enge Mitarbeiterin von Pfarrer Sebastian Kneipp und trug wesentlich dazu bei, dass sich die Kneipp'sche Gesundheitslehre europaweit verbreitete und anerkannt wurde.

Markt  
Bad Hindelang



Heimatdienst  
Hindelang e.V.

Beispiel-Tafel am Geburtshaus „Vera Waibel“.

den. Schließlich soll Bad Hindelang auf diese innovative Weise als „ein Ort mit Geschichte und Tradition“ positioniert werden und den Slogan „Natur und Kultur“ um eine weitere Kultur-Komponente bereichern.

Bei den betroffenen Hausbesitzern stieß das Vorhaben durchwegs auf großes Interesse und Zustimmung. Dafür herzlichen Dank.

## Stellenangebote

Suchen **Verkäufer/-in** auf 450-Euro-Basis.  
Öffnungszeiten: 10.00 bis 12.30 und 16.30 bis 18.00 Uhr.  
Arbeitszeiten nach Vereinbarung.

### Getränke Fuß

Am Sohler 3 · 87541 Vorderhindelang  
Telefon (08324) 2362 · Fax 8781

IHR GETRÄNKEHANDEL IM OSTRACHTAL

**Freundliche Servicekraft für Restaurant in Bad Hindelang gesucht.**

Voll- oder Teilzeit.

Telefon (0175) 8304366

**Bewerben Sie sich!**

Redaktionsschluss für das nächste Mitteilungsblatt ist am Mittwoch, 23. April 2014

## Zwischen Alpkäse und American Express



### Das Panoramahotel Oberjoch spricht Urlaubsgäste und Unternehmen an – Positive Bilanz nach anderthalb Jahren

(dk). Das Panoramahotel Oberjoch zieht nach anderthalb Jahren eine positive Bilanz. Die Auslastung im Jahr 2013 betrug bei 365 Öffnungstagen im Durchschnitt 68 Prozent. Der vergangene Dezember war mit 96 Prozent Auslastung der bislang beste Monat in dem Vier-Sterne-Superior Business- und Wellnesshotel, das sowohl bei Urlaubsgästen als auch bei Unternehmern heiß begehrt ist. Das Hotel trug somit dazu bei, dass die Übernachtungszahlen in Oberjoch um ein Drittel höher waren als im Jahr zuvor. Das auf 1200 Höhenmeter gelegene Panoramahotel offeriert 113 Zimmer (68 Doppelzimmer) und Suiten sowie vier Tagungsräume. Das Hotel war für 15 Millionen Euro neu gebaut und am 28. September 2012 offiziell eröffnet worden.

„Wir sind mit der Resonanz und Auslastung bislang sehr zufrieden. Beeindruckend ist vor allem die

Wiederholungsrate der Gäste von aktuell 70 Prozent. 40 Personen waren in der Kürze der Zeit sogar fünfmal Gäste in unserem Haus. Das beeindruckt und untermauert die These: „nur wer zufrieden ist, der kommt wieder“, sagt Julia Lerch, die gemeinsam mit ihrem Vater die Geschäfte im Panoramahotel führt. Das Panoramahotel Oberjoch ist ein Paradebeispiel dafür, wie sich ein Lifestyle-Hotelaufenthalt mit dem reichhaltigen Angebot von ökologisch wertvollen und fair gehandelten Lebensmitteln aus der Heimat kombinieren lässt. „Wir hatten von Beginn an ein Publikum im Fokus, das sehr hohe Ansprüche an das Hotel-Ambiente sowie zugleich an die Angebote aus den Bereichen Business, Wellness- und Spa hat. Und wir wollten und wollen Gäste ansprechen, die die hohe Qualität von regionalen und traditionell handwerklich produzierten Spezialitäten schätzen. Ich bin der Meinung, dass uns die Symbiose zwischen Arbeitsplatz und Allgäuer Bergkäse, zwischen Abenteuer und

Ayurveda geglückt ist“, sagt Geschäftsführer Thomas Lerch.

Die Gäste im Panoramahotel, meist zwischen 25 und 50 Jahre alt, wissen das zu schätzen. Und sie kommen aus der ganzen Welt: Im ersten Jahr vorrangig aus der Schweiz, Luxemburg, Brasilien oder den USA – und natürlich aus Deutschland.

Mehr denn je buchen Unternehmen aller Größen im Panoramahotel Oberjoch, um für ihre Belegschaft Tagungen oder Seminare durchzuführen. Zur Verfügung stehen vier zwischen 65 und 290 Quadratmeter große Tagungsräume, die bis zu 200 Personen Platz bieten. Sport, Natur und Wellness verlieren die Business-Gäste jedoch nie aus dem Blick.

Drinne bietet der 3000 Quadratmeter große Wellness- und Spabereich „Alpin SPA“ Erholung der Extraklasse. Biosauna, Kräuter-

Dampfbad, Panoramasauna oder finnische Sauna zählen ebenso dazu wie ein offener Kamin und zahlreiche Wasserbetten. Integriert sind ein Innen- und ein Außenpool, der eine atemberaubende Sicht auf die Allgäuer Hochalpen bietet, zudem Bereiche für Kosmetik, Physiotherapie und viele mehr. Wer direkt im Zimmer relaxen möchte, bucht eine der vier Spa-Suiten mit Sauna und Whirlpool.

Schnell wird klar, warum das Panoramahotel Oberjoch 2013 vom Fachmagazin „Top Hotel“ für den „Top Hotel Opening Award“ in der Kategorie „First Class“ nominiert wurde. Dass es letztlich nicht zum Sieg gereicht hat, stört Vater und Tochter Lerch nicht. „Wir bleiben unserer Linie und Philosophie treu und sind uns sicher: die nächste Nominierung kommt bestimmt“, so Thomas Lerch.



## Hoch dekoriert

(dk). Das Kinderhotel Oberjoch avanciert zum Titelhamster. Kurz nach der Auszeichnung zum „Besten Kinderhotel 2013“ (skiresort.de) hat die weltweit größte Reise-Website „TripAdvisor“ das Hotel mit dem „Travellers' Choice Award 2014“ prämiert. Das Kinderhotel der Inhaber-Familie Mayer gehört somit zur Crème de la Crème der besten Familienhotels in Deutschland. Die fünfte Auszeichnung seit der Eröffnung im Juni 2012 untermauert die nachhaltig herausragende Qualität des mit fünf Kinderhotel-Smileys dekorierten Vier-Sterne-Hotels.

Das auf 1200 Höhenmeter gelegene All Inclusive-Familien-Paradies war zuvor für seine Panorama-Bade- und Saunalandschaft mit dem „Spa Award 2013“ und für seine Kinderbetreuung mit dem „Family Cup 2012“ ausgezeichnet und zahlreich für Preise in verschiedenen Kategorien nominiert worden.

Zudem erhielt das Hotel mehr als 1.800 Weiterempfehlungen mit einer 98-prozentigen Weiterempfehlungsrates bei HolidayCheck.de, dem größten deutschsprachigen Meinungsportal für Reise und Urlaub im Internet.



Das auf 1200 Höhenmeter gelegene Kinderhotel Oberjoch ist ein Ganzjahres-Ereignis für Familien und bietet 145 Zimmer, 80 davon sind komplett neu gestaltete Familiensuiten.

„Die Tatsache, dass sich die Auszeichnungen auf die Bewertungen und Meinungen von Millionen von Reisenden stützen, machen sie für uns besonders wertvoll. Es gibt nichts Besseres, als ein positives Feedback von zufriedenen Hotel-

gästen“, sagt Inhaber Ernst Mayer. Nachhaltig herausragende Qualität heißt auch: stetige Weiterentwicklung. Im Kinderhotel Oberjoch (145 Zimmer/davon 80 neue Familiensuiten) ruht man sich nicht auf bestehenden Erfolgen aus, sondern entwickelt ganzjährig neue Ideen und Konzepte. „Und wir setzen unsere Ideen in die Praxis um – bei uns wird nicht lange gefackelt“, sagt Hotel-Direktor Volker Küchler.

Das „Greenorama“ ist ein gutes Beispiel. Auf Idee und Konzept folgte der Bau, fünf Tage später war das neugestaltete apfelgrüne Familien-Restaurant mit breiter Fensterfront fertig. Ebenfalls neu ist die Bowlingbahn für die ganze Familie sowie der Kinderhotel-Bus, der kleine und große Sportfans samt Ausrüstung in das nur wenige Meter entfernte Familien-Ski- und Wandergebiet bringt.

## Unterwegs in die Zukunft

(thn) Neues aus der Ideenschmiede Schalber GmbH in Vorderhindelang: Richard Schalber und sein Projektleiter Peter Schmeller entwickelten für die AAGLANDER GmbH, eine deutsche Automobilmarke mit Sitz im unterfränkischen Prichsenstadt, eine Achse mit elektrischer Antriebstechnik, die im März 2014 auf dem Genfer Autosalon präsentiert wird. Die Schalber GmbH, die für das Schweizer Unternehmen Inmares AG in den vergangenen Jahren einen mit Elektromotoren angetriebenen SUV auf Porsche-Cayenne-Chassis für den Rallye Offroad-Sport baute, hat eine zukunftsweisende von Elektromotoren betriebene Antriebsachse konstruiert, die vielfältige Einsatzmöglichkeiten bei Kommunalfahrzeugen, Gabelstaplern und anderen mobilen Arbeitsmaschinen bietet. Sie stellt einen signifikanten Fortschritt bei der Traktionssicherheit von E-Fahrzeugen dar: Anfahr-, Beschleunigungs- und Verzögerungsprobleme bei nassen, unbefestigten oder verschmutzten Straßen und bei engen Kurven mit Steigung und Gefälle sind Vergangenheit. Dass die neu entwickelten E-Motoren zugleich emissions- und geräuscharm sind, ist selbstverständlich.

### Elektro-Kutschen mit Limousinen-Fahrkomfort

Für den praktischen Einsatz haben

die Techniker der Schalber GmbH eine vormals mit einem Dieselmotor betriebene Kutsche von AAGLANDER mit der neuen Einheit ausgerüstet. Der Antrieb selbst besteht aus zwei DPRS Elektromotoren mit je 500 Nm Drehmoment. Diese spezielle Motor-Doppel-Planeten-Radsatz-Baugruppe ist eine Erfindung des Teams.

Ein redundantes Sicherheitssystem und ein High-End-Motion-Controller dienen der sicheren und komfortablen Bewegung in allen Situationen. ESP, Differential bis hin zu Steer by Wire-Applikationen sind mit diesem Antriebssystem möglich.

Ein ebenfalls vom Team entwickeltes Niedertemperatur-Akkusystem hat eine Kapazität von 6,4 kWh. Diese Leistung ist auch noch bei Temperaturen bis  $-55^{\circ}\text{C}$  verfügbar. Zwei Batterieblocks mit je 100 Zellen, die über ein neu entwickeltes BMS- und Sicherheits-System betrieben werden, kommen hier erstmals zum Serieneinsatz. Die rund eine Tonne schwere Kutsche kann mindestens acht Stunden lang bei einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 20 km/h geräuschlos und umweltschonend auf Wegen und Straßen bewegt werden. Gesteuert wird die Kutsche mit Leinenstangen, die wie Zügel geführt werden. Beschleunigt und gebremst wird mittels eines Fußpedals.



Bild: thn

## Restaurant „Am Markt“

Anfang März eröffnet in den Räumen des ehemaligen „Leporello“ das Restaurant „Am Markt“. Angeboten wird mediterrane Küche mit einem wechselnden Mittagsmenü und Abendkarte. Besonderer Wert

wird auf die ausgezeichneten, selektionierten Weine gelegt.

Öffnungszeiten von 11.30–14.30 Uhr und von 17.00–23 Uhr. Im Sommer durchgehend geöffnet.

## Yoga-Akademie AYAS mit DVWO Qualitäts-Siegel ausgezeichnet

Die Yoga-Akademie AYAS in Bad Hindelang führt als erste Schule für Yoga, Ayurveda und Meditation in Deutschland ein umfassendes Qualitätsmanagement ein. Sämtliche Kurse ebenso wie Aus- und Weiterbildungen tragen ab sofort das DVWO Qualitäts-Siegel.

Der Beruf Yogalehrer ist nicht staatlich geschützt. Unabhängig von Ausbildung und Erfahrung kann jeder den Titel führen. Da die Nachfrage an Yoga-Angeboten weiter wächst und Gesundheits- und Heilberufe an Bedeutung gewinnen, sind Standards in der Ausbildung, welche die Qualität im Sinne des Yogas und die Gesundheit der Yoga-Schüler sicherstellen, umso wichtiger.

In Yogakursen, Einzelunterricht und vor allem in Aus- und Weiterbildungen gibt die Yoga-Akademie AYAS in Bad Hindelang das jahrtausendealte Wissen des Yoga und Ayurveda, angepasst an die Bedürfnisse des modernen Menschen, weiter. Damit Yoga wirklich gut tut und seine ganze gesundheitsfördernde Wirkung entfalten kann, haben Schulleiterin Wiebke Zint und ihre Tochter Christina Tetzner ein umfassendes Qualitätsmanagement für sämtliche ihrer Aus- und Weiterbildungen sowie das gesamte Kurs- und Seminarangebot etabliert. „Yogalehrer wird man nicht in einem Schnellverfahren, man braucht dazu eine intensive und eigene Schulung und eine langjährige, qualitativ hochwertige Ausbildung, denn es geht um weit mehr als um das Unterrichten von Asanas (Körperhaltungen). Leider ist dieser Qualitätsstandard nicht immer gewährleistet. Mit dem Qualitätsmanagement des DVWO schaffen wir Transparenz. Unsere Teilnehmer sind bei uns und unseren Lehrern und Dozenten in sicheren Händen und können sich auf zertifizierte Qualität im Yoga-Unterricht verlassen. Unsere angehenden Yoga-Lehrer haben durch unsere Zertifizierung ebenfalls die Chance, sich mit hochwertiger Aus- und Weiterbildung und dem anerkannten DVWO Qualitäts-Siegel am Markt zu differenzieren“, freut sich Wiebke Zint, Schulleiterin der AYAS über die Auszeichnung.

In einem intensiven Zertifizierungsprozess wurde das gesamte

Angebot der AYAS mit Aus- und Weiterbildungen ebenso wie den Kursen und Seminaren evaluiert. Somit befindet sich in Bad Hindelang wohl die erste Ausbildungsstätte für Yoga, Ayurveda und Meditation in Deutschland deren gesamtes Schulungssystem durch den DVWO, den renommierten Dachverband der Weiterbildungsorganisationen, zertifiziert wurde. Die offizielle Verleihung des DVWO-Gütesiegels findet im März 2014 auf der didacta, der größten internationalen Bildungsmesse, statt.

Das Qualitätsmanagement des DVWO verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Wesentliche Elemente einer erfolgreichen Zertifizierung sind neben der Schulleitung und ihrem Team, die Gestaltung der Lehrpläne, Lern- und Lehrprozesse sowie die Evaluierung und kontinuierliche Verbesserung des Angebots. Der DVWO ist der Dachverband der Weiterbildungsorganisationen und hat deutschlandweit ein Zertifizierungsverfahren etabliert, das eine einheitliche Qualität von Bildungsdienstleistungen garantiert. Das DVWO Qualitäts-Siegel basiert auf der internationalen Norm DIN EN ISO 9001:2008, baut diese aber weiter auf die Besonderheiten der Bildungsbranche aus und bietet einen wissenschaftlich anerkannten Qualitätsstandard für die Aus- und Weiterbildung.

### Über die AYAS

Inmitten der Allgäuer Alpen haben Wiebke Zint und ihre Tochter Christina Tetzner ein Kompetenzzentrum für Yoga, Ayurveda und integrale Spiritualität aufgebaut. Neben traditionellem Yoga im Gruppen- und Einzelunterricht, sowie ayurvedischen Behandlungen bietet die AYAS ein hochwertiges Aus- und Weiterbildungsangebot an. Die Oberallgäuer Yoga Akademie AYAS ist eine von nur 40 Yogalehrer- und Yogalehrerinnenbildungsschulen in Deutschland deren Ausbildungslehrgänge durch den BDY (Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland e.V.) anerkannt sind. Die nächste BDY-Yogalehrer- und Yogalehrerinnenbildung startet im Januar 2015, weitere Informationen zum Angebot der AYAS und aktuelle Termine unter [www.yoga-akademie-ayas.de](http://www.yoga-akademie-ayas.de).



## Wo der Prinzregent badete und Liselotte Pulver tanzte

### 150 Jahre Hotelgeschichte „Prinz-Luitpold-Bad“

(thn) Im Februar 1888 erteilte Prinzregent Luitpold, der im Hintersteiner Tal eine Jagd besaß und im Hotel badete und dinierte, dem Schwefelbad des Hotels die Genehmigung, künftig die Bezeichnung „Prinz Luitpold Schwefelmineralbad“ führen zu dürfen. Wovon Oberdorf seit dem Jahr 1900 mit dem Zusatz „Bad“ bis heute profitiert. Was vor 150 Jahren mit dem Bau einer Badestube begann, entwickelte sich zu einem der traditionsreichsten Hotels des Allgäus. 1864 wurde mit dem Bau der Badeanlage begonnen, nachdem der Sonthofener Arzt Leonhard Stich 1862 das Grundstück mit der Quelle der Gemeinde Oberdorf für 700 Gulden abgekauft hatte. Eine Analyse des Quellwassers erbrachte, dass es reich an Schwefelwasserstoff war. Bis heute werden mittels des Schwefelwassers unter

anderem Gelenkschmerzen, Gicht, Rheumatismus und Ischialgie behandelt. Mit dem Erwerb des Anwesens durch Andreas Gross begann 1923 die Ära der Besitzerfamilie, die bis heute in der 4. Generation andauert. Im Laufe der nächsten Jahrzehnte wurde das Haus stetig erweitert, erhielt eine Zentralheizung und nahm Mooranwendungen in sein Programm auf. 1932 ließ der Hotelier Andreas Gross die Verbindungsstraße zwischen dem Hotel und dem Jochpass erbauen, die später seinen Namen erhielt. Ende 1942 wurde das Hotel Lazarett, nach dem 2. Weltkrieg ein Erholungsheim für US-Soldaten und später okkupierte der bayerische Staat das Anwesen als Lungenheilstätte der Landesversicherung Schwaben. Diese Enteignung wurde jedoch 1949 für unrecht erklärt. Die medizinischen Anwendungen wurden bis heute ständig erweitert und den Bedürfnissen der Zeit angepasst. Der Speisesaal wurde zum Tal hin

erweitert und aus dem ehemaligen Kasino entstanden die „Hofjagdstuben“ mit einer eigenen kleinen Bühne und Platz für 120 Gäste. Die Betreiber des Hotel Prinz-Luitpold-Bad waren stets darauf bedacht, ihren Gästen neben Wohlbefinden und Komfort auch Unterhaltung zu bieten. Besonders erinnert man sich an die Auftritte von Dieter Hildebrandt und der Münchner Lach- und Schießgesellschaft. Unter den Gästen des Hotels waren u.a. Karim Aga Khan IV., Henry Vahl, Arthur Lassen, Liselotte Pulver und der Komponist Josef Ohlgießer, der dem Hotel eine eigene Komposition widmete. Im Sommer 2000 wurde das Hotel Drehort der Verfilmung des Hera-Lind-Romans „Weibernest“. Aus der einstigen Fischerstube im Untergeschoss entstand die „Ritterstube“. Über das gesamte Haus verteilt sind Gemälde vor allem heimischer Maler. In den 1990er-Jahren erfolgte der Bau einer Dampfgrotte. Wenig später wurde die Hotelhalle mit Täfelungen aus einem heute abgerissenen schottischen Schloss, Lanrick Castle, ausgestattet.

Auf der ehemaligen Ponyweide unterhalb des Hotels betreiben die heutigen Besitzer Albert und Armin Gross Deutschlands schönsten Krolf-Parcours. Der Sport – eine Mischung aus Golf und Krocket – stammt ursprünglich aus Dänemark. Auf dem 24-Loch-Platz wurden 2013 zum 8. Mal die Deutschen Meisterschaften ausgetragen. Ar-



Bild: Hotel Prinz-Luitpold-Bad

min Gross, Vater von zwei Söhnen, ist seit 2008 zudem als Hobby-Winzer aktiv. Ihm gehört Deutschlands südlichster Weinberg, der auf 860 Meter Höhe vor dem Hotel liegt. 2013 wurde im Hotel Prinz-Luitpold-Bad die 2. Allgäuer Weinkönigin gekürt. Für Armin Gross gehört nicht nur das leibliche Wohl zum Leben – so sponsert die Familie zum 4. Mal die Veranstaltungsreihe „Philosophie am Pass“, die für ihn „geistiges Wellness“ bedeutet. Anlässlich der 150-Jahrfeierlichkeiten hat die Familie Gross jeweils eine 45- und 60-Cent-Briefmarke herausgegeben sowie eine hauseigene Münze im Wert von 10 Euro.

**Leseempfehlung:** Albert Gross, Geschichte und Geschichten rund ums Prinz-Luitpold-Bad, 118 Seiten mit zahlreichen s/w- und Farbfotos, Preis 9,80 €, Bezug über das Hotel Prinz-Luitpold-Bad



Bild: thn

## Bürgerinformationsveranstaltung zum geplanten Wasserkraftprojekt – Mehrheit befürwortet „Bürgerkraftwerk Äpele“

*Sehr geehrte Hindelangerinnen und Hindelanger,*  
wie angekündigt fand am 18. Februar eine Informationsveranstaltung zum Bürgerkraftwerk Äpele im Kurhaus in Bad Hindelang statt. Die Veranstaltung war mit ca. 270 Hindelanger Bürgerinnen und Bürgern sowie noch einigen Gästen sehr gut besucht. In mehreren Vorträgen wurde ausführlich das Bürgerkraftwerk Äpele vorgestellt: Hintergrund, Rahmenbedingungen mit Sachstand des Projektes und Ausblick, technische Objektplanung sowie umfassende natur-schutzfachliche Aspekte. Hierbei waren auch die verschiedenen Fachplaner eingeladen. Im Rahmen

der Vorträge wurde deutlich, dass der ökologische Eingriff im Naturschutzgebiet durch die optimierte Planung gering gehalten wird und durch zahlreiche Ausgleichsmaßnahmen, und insbesondere durch die große Vermeidung des Ausstoßes von klimaschädlichem CO<sub>2</sub> (ca. 4,0–4,5 Mio. t CO<sub>2</sub>/Jahr) durch das Wasserkraftwerk im Betrieb, eine gesamtökologisch bessere Situation im Hintersteiner Tal entsteht. Auch ist die Restwassermenge, also die Wassermenge, die nicht für die Wasserkraftnutzung aus der Osttrach entnommen wird, mit 750–1.500 l/s sehr hoch und garantiert, dass der Lebensraum von Tieren und Pflanzen weitgehend erhalten

bleibt. Das Wasserkraftwerk kann jährlich bis zu 9 Mio. kWh Strom erzeugen und somit den Strombedarf von ca. 2.700 Haushalten in Hindelang decken. Im Anschluss an die Vorträge wurden die gestellten Fragen ausführlich beantwortet sowie einige Aspekte diskutiert. Im Rahmen der Diskussion ist der deutliche Eindruck entstanden, dass die Mehrheit der Hindelanger Bürgerinnen und Bürger, ebenso wie der Gemeinderat, dieses Bürgerkraftwerksprojekt befürworten. Es gab lediglich einige wenige kritische Wortmeldungen, u.a. bezüglich der Verkehrsbelastung während der Bauphase. Ebenfalls hat sich der Bundesverband des Deutschen

Alpenvereins kritisch geäußert und stellt einen möglichen Zusammenhang zwischen dem Bürgerkraftwerksprojekt und dem geplanten Zertifikat Bergsteigerdorf Hinterstein her. Dieser Zusammenhang wurde jedoch von Herrn Bürgermeister Adalbert Martin und von dem Gemeinderat Herr Albert Keck deutlich in Frage gestellt. Jedenfalls werden wir Sie weiterhin auf dem Laufenden halten und hoffen, dass wir die Genehmigung des wichtigen und zukunftsweisenden Kraftwerkes im Hintersteiner Tal Mitte dieses Jahres erhalten.

*Ihre Geschäftsführung Kraftwerk Äpele mbH*  
Dr. Jochen Damm – Engelbert Wille

## Neues Immobilienmakler-Büro in Bad Hindelang

Am 29. November 2013 eröffnete in Bad Hindelang, in der Marktstr. 4–6, über dem Buchladen des „Leporello“, ein Immobilienbüro der anderen Art – Claudia Schwaninger, die seit 25 Jahren in dieser Branche im In- und Ausland tätig ist, CS-Immobilien, nunmehr als Familienbetrieb.

Nach überstandener Krebserkrankung wird dies ein Neuanfang mit neuem Look, neuem Firmenlogo und mit neuen Räumen in Bad Hindelang, für die Schwaninger's der Aufbruch in eine neue Ära!

Seither wird hier auf Hochtouren telefoniert, bis der Draht glüht, der Computer mit Daten gefüttert, Werte ermittelt, aussagekräftige Exposés erstellt, Miet- und Kaufverträge vorbereitet, die Interessenten

mit den entsprechenden Angeboten versorgt, die Verkäufer fachkundig beraten und die Laufkundschaft mit freundlichem Wesen und offenem Ohr für das jeweilige Anliegen, bei einer Tasse Kaffee begrüßt. Sicherlich freut sich der Familienbetrieb auch auf Ihren Besuch!

Das neue Büro ist von Montag – Freitag von 9.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr, sowie samstags von 9.00–12.00 Uhr besetzt.

Auch außerhalb der Geschäftszeiten werden Termine vereinbart. Sie erreichen die Schwaninger's telefonisch unter 08324/9733337 und 0174/3351371, sowie über [info@immobilien-schwaninger.de](mailto:info@immobilien-schwaninger.de) oder die CS-Homepage: [www.immobilien-schwaninger.de](http://www.immobilien-schwaninger.de)



Von links: Bei der Eröffnung: Bürgermeister Martin, Claudia, Laura und Vincens Schwaninger.

Bild: Privat.

## Emotions sell!

Seit einigen Jahren bietet die Brauerei Zötler Gastronomen aus der Region über die Zötler Gastro-Akademie Problemlösungen sowie Fort- und Weiterbildung zu verschiede-

nen Themen an. „Emotions sell!“ – war das Thema des Februar-Seminars, zu dem sich Chefs und ihre Mitarbeiter in der „Otto-Schneider-Stube“ im Romantik Hotel trafen.



Bild: THN

## Bayerns beste Hauswirtschafterin



Theresa Gmeinder präsentiert sich mit ihrem prämierten Buffettisch.

Bild: privat

**Theresa Gmeinder belegte den 1. Platz beim 48. Bayerischen Landesleistungswettbewerb für Auszubildende in der Hauswirtschaft**

Unter dem Motto „Kurze Wege – kreative Gerichte aus heimischen Produkten“ veranstaltete der Bayerische Landesausschuss für Hauswirtschaft, kurz BayLaH, seinen 48. Bayerischen Landesleistungswettbewerb an der Berufsschule in Vilsbiburg. 17 Teilnehmerinnen waren aus ganz Bayern angereist, um sich den anspruchsvollen Aufgaben des Wettbewerbs zu stellen. Theresa Gmeinder aus Bad Hindelang überzeugte dabei die zehnköpfige Jury so gut, dass sie den 1. Platz belegte und ein Preisgeld von 300 Euro erhielt. Die 18-Jährige absolviert ihre Ausbildung an der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung in Immenstadt. Mit den Besten der Besten aus dem Berufsfeld Hauswirtschaft unterzog sich Theresa Gmeinder einer umfangreichen Theorieprüfung aus den Bereichen Versorgungs- und Betreuungsleistungen, Wirtschafts- und Sozialkunde sowie Fragen zur Allgemeinbildung. Danach folgten die praktischen Aufgaben: Für eine Regionalmesse unter dem genannten Motto hatte die Allgäuerin für Messebesucher und Partygäste aus dem bereitgestellten Warenkorb herzustellen. Sie

entschied sich für selbst gemachte Quark-Möhren-Käse-Hörnchen, Mandelschnecken, Apfelquarktaschen, belegte Allgäuer Seelen und als Krönung Frischkäse-Pralinen. Dieses süße und pikante Fingerfood präsentierte Theresa Gmeinder auf dem von ihr gestalteten originellen Buffettisch. In dem straffen Zeitplan hatte sie auch noch eine Präsentation mit dem Thema „Wie kann Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Alltag praktisch umgesetzt werden?“ vor kritischen Jurorinnen abzuhalten.

### Da waren alle gefordert

Ein sehr spannender Wettbewerbs-teil war für Theresa Gmeinder die Teamaufgabe. Mit zwei weiteren Teilnehmerinnen, die sie erst wenige Stunden kannte, plante sie das Projekt „Werbemöglichkeiten für fränkische Bauernspezialitäten“. In kürzester Zeit musste sich die Gruppe inhaltlich zusammenfinden und ihre Ergebnisse auf einer Pinnwand präsentieren. Für alle Teilnehmerinnen war dies die Herausforderung: Sie wirkten gemeinsam im Team und doch waren sie Konkurrentinnen. Hier war nicht nur fachliches Können als Grundvoraussetzung gefordert, sondern ebenso ein hohes Maß an Sozialkompetenzen, die Theresa Gmeinder unter Beweis stellte.

Der Markt Hindelang gratuliert sehr herzlich zu dem tollen Erfolg.

Das nächste Mitteilungsblatt der Gemeinde Bad Hindelang erscheint am Samstag, 3. Mai 2014

## Kindergarten Hinterstein gestaltet Bewegungsraum

### Sparkasse Allgäu spendet für Geräte zur Bewegungsförderung

Kempton/Hinterstein. Bewegung macht Spaß und fördert die gesunde Entwicklung von Kindern. Deshalb wird die Bewegungsförderung im Kindergarten Hinterstein groß geschrieben. Besonders gerne halten sich die Kinder draußen rund

um den Kindergarten auf und erforschen Wiesen, Wald und Fluss. Damit sich die Kleinen auch bei schlechtem Wetter austoben können, wird der Kindergarten Hinterstein einen Bewegungsraum gestalten. Bei der Anschaffung von Geräten zur Bewegungsförderung wurde der Kindergarten von der Sparkasse Allgäu mit 200 Euro unterstützt.



Franz Willkofer, Leiter der Sparkassenfiliale Bad Hindelang, überreicht 200 Euro an Kindergartenleiterin Susanne Keck. Mit ihr freuen sich die Elternbeiratsvorsitzende Suzana Vriocki, Kindergärtnerin Tanja Steibl und die Kindergartenkinder.

## Bad Hindelang begrüßt seine Neubürger

Auf diesem Wege möchten wir unseren Neubürgern die besten Wünsche für ihren Lebensweg aussprechen und den glücklichen Eltern herzlich gratulieren!



**Julian Luitpold Simon,**  
geboren am 16. Dez. 2013  
Eltern: Anna Simon,  
Hinterstein



**Simon Fügenschuh,**  
geboren am 20. Jan. 2014  
Eltern: Stefanie und Michael  
Fügenschuh, Hinterstein



**Sophie Wiedmann,**  
geboren am 31. Jan. 2014  
Eltern: Pia Wiedmann und  
Markus Jörg, Bad Hindelang



**Kilian Keßler,**  
geboren am 1. Febr. 2014  
Eltern: Michaela und Markus  
Keßler, Vorderhindelang

## Faschingsparty an der Grund- und Mittelschule Bad Hindelang



Von links: dritter Platz: Spanierin Franziska Koch (6. Klasse), erster Platz: Punker Julian Wechsel (4. Klasse), zweiter Platz: Venezianerin Chiara Rösch (4. Klasse).

Die Schülermitverantwortung (SMV) der Grund- und Mittelschule Bad Hindelang veranstaltete für die 3.-7. Klassen eine Faschingsfeier. Hierbei hatten die Organisatoren an alles gedacht. Zum einen war für

das leibliche Wohl bestens gesorgt. Unter dem Motto „Alles für 50 Cent“ wurden Krapfen, Amerikaner, Cocktails und Kaltgetränke angeboten. Zum anderen hielten die Veranstalter viele Spiele für Groß

und Klein bereit: Schokoladenwettbewerb, Limbo-Dance, Stopp-Tanz, Polonaise, Brezelschnappen usw. Farbenprächtige Kostüme, ausgefallene Verkleidungen – die rund 80 Mädchen und Jungen hatten während der zweistündigen Party sehr viel Spaß. Höhepunkt des Nachmittags war der Kostümwettbewerb.

Die drei schönsten „Outfits“ wurden von der SMV-Jury geehrt (siehe Foto) und erhielten einen Preis.

Die SMV bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Bäckerreien Kaufmann und Halder sowie bei der Getränkehandlung Fuß für die großartige Unterstützung.



Faschingsparty in der Schule.

Bilder: Schule

## 9. Nordic-Tag am Oberjoch

Am Sonntag, 2. Februar, fand am Oberjoch der mittlerweile traditionelle Nordic-Tag statt. Zum 9. Mal schon veranstaltete die Langlauf- und Schneesportschule Nordic Power zusammen mit seinen Partnern, der Barmer GEK Sonthofen, Fischer und Leki diesen traditionellen nordischen Wintersporttag. Auch das Kinderhotel Oberjoch, das Autohaus Fersch und die Moorhütte unterstützten das Event schon im Vorfeld.

Das Motto von Nordic Power, „Fit auf Ski & Schneeschuh, Kommen – Mitmachen – Spaß haben!“, lockte bei bestem Wintersportwetter mit Sonne und später leichtem Flockenwirbel ca. 350 bis 400 Teilnehmer zur Nordic Power Arena, dem Übungsgelände an der Moorhütte. „Wir wollen nicht nur Neues und Bewährtes aus der Welt des nordischen Skisports zeigen und zur Schau stellen, wir möchten unsere Kunden und Gäste mit auf die Ski & Schneeschuhe holen, die Faszination Nordic Sports mit uns erleben und spüren lassen und dadurch begeistern“, so Skischulleiter Uwe Spörl, der Initiator und Gastgeber.

Und so erwartete die Teilnehmer und Besucher ein durchaus buntes Programm zur Nordic-Party mit geführten Schneeschuhwanderungen, kostenlosen Schnupperkursen im Skaten, Nordic Cruisen und klassischen Langlauf, Skiservice, Biathlon für Jedermann oder einer Probefahrt mit den beiden Huskies von Hundeführer Peter Weller zum Skijöring. 300 Teilnehmer nahmen allein an den geführten Schneeschuh-Touren teil, die in drei Durchgängen starteten, um die vielen Anfragen auch zu bewältigen. Auch die Schnupperkurse waren am Nachmittag ausgebucht, liefen ohne Pause, aber mit viel Spaß und Begeisterung.

Highlight war in diesem Jahr sicher der Trendsport „Offtrack Cruisen“ mit zwei geführten Schnupper-Touren. Da hier Nachfrage und Interesse die vorhandenen Kapazitäten überstiegen, bot Nordic Power am 8. Februar nochmals weitere zwei Schnupper-Touren an. Die große Olympia-Tombola mit tollen Preisen aller Partner – gewinnen konnte dabei nur derjenige, der auch wusste, die wievielen olympischen Spiele

es in Sotschi waren (Auflösung: die 22.) – war ein würdiger Abschluss für einen gelungenen Wintersporttag mit vielen zufriedenen Teilnehmern, Besuchern und Partnern.

Ein besonderer Dank gilt allen Langlauflehrern und Helfern von Nordic

Power, die mit guter Laune und Stimmung, sowie fachlicher Kompetenz durch den Tag führten.

Das Team Nordic Power bedankt sich bei allen Teilnehmern und Partnern und freut sich jetzt schon auf das nächste Jahr, den 10. Nordic-Tag.



Genossen einen erfolgreichen Nordic-Tag (v. l. n. r.): Helmut Brandl (Regionalgeschäftsführer der Barmer GEK), Uwe Spörl (Leiter der Schneesportschule Nordic Power), Stefan Haggemiller (Geschäftsführer der Barmer GEK in Sonthofen), Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier und Gemeinderat und Sportreferent Manfred Bertold.

## Vortrag „Kulturlandschaftswandel – eine Gefahr für unseren Tourismus?“

Ohne das Engagement unserer Alpen und Bergbauern wäre im Gemeindegebiet weitestgehend kein Tourismus möglich: **Deshalb wird Sepp Agerer, Vorsitzender des Landschaftspflegevereins „Hindelang – Natur & Kultur“, am Dienstag, 29. April, um 20.00 Uhr, im Kurhaus Bad Hindelang einen Vortrag über die Gefahr des Kulturlandschaftswandels im Ostrachtal halten.** Seit Beginn des Ökomodells Hindelang Mitte der Achtziger geht die Tourismusgemeinde einen besonderen Weg: Bauern und Gemeinde arbeiten Hand in Hand und setzen auf den Erhalt der gewachsenen Kultur-

landschaft als Erfolgsgarantie für Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus. Denn die offene und intakte alpine Kulturlandschaft ist der Hauptgrund für unsere Gäste, ins Ostrachtal zu kommen und bedeutet gleichzeitig Identität und Heimat für uns Hiesige. Damals wie heute sorgen allein unsere Bauern für den Erhalt dieser botanisch einmaligen Gebirgslandschaft. Dass dieser weiterhin anerkannte Erfolg des „Ökomodells“ aber kein Selbstläufer ist, zeigt Sepp Agerer eindrucksvoll und lebendig anhand von Bildern, Kartierungen, Daten und Fakten. – Zum kostenlosen Vortrag sind alle Bürger und Gäste herzlich eingeladen.



## Philosophie am Pass

### Einführungsvortrag am 7. April: „Sorgen haben wir doch schon genug“ – Hinführung zu den 4. Philosophischen Tagen in Bad Hindelang

Unser Leben ist gekennzeichnet von Sorgen: Sorge um die eigene Gesundheit, Sorge um unsere Kinder, betagten Eltern, Angehörige. Sorgen haben wir wegen unseres Lebensunterhalts, unseres Weiterkommens, und Sorge haben wir auch um unser „Sach“. Wir sorgen uns wegen des Zustandes unseres Gemeinwesens und nicht umsonst steckt in dem Wort „Fürsorge“ dieser Begriff. Immer stehen hinter der Sorge Verantwortlichkeiten für andere und dies und das. All diese Sorgen können schnell zur Last werden. Und dennoch, hören wir nur einmal auf den Ton des Wortes „Sorgerecht“ und schon werden wir gewahr, dass die Sorge zu einem hart umkämpften Recht werden kann, zu einem Wert, ja einem Privileg, das uns durchaus erstrebenswert erscheint.

Hinter all dem vergessen wir oft die Verantwortung für uns selbst. Am meisten ist das uns noch bei der Gesundheit bewusst, die wir bei

Glückwünschen oft an erster Stelle nennen. Aber schon dem Sportler geht es ja nicht nur um körperliche Gesundheit, er strebt vielmehr nach dem Spaß, nach einem Wohlgefühl, nach dem Glück, das eine erbrachte sportliche Leistung bereit hält. Und dazu gehört auch die soziale Reputation, die solch eine Leistung mit sich bringen kann. Hinter beidem aber verbirgt sich eine geistige Komponente, ein in sich selber Ruhender Seele, das mit innerer Balance zu tun hat, ohne die das andere nicht vollkommen gelingen kann.

All diesen Bezügen können wir nachgehen und uns dabei vielleicht sogar von „Philosophen“ inspirieren lassen, die schon seit der Antike über die „Sorge um sich“ nachgedacht haben.

Deswegen laden wir Sie ganz herzlich zum Einführungsvortrag zu den 4. Philosophischen Tagen in Bad Hindelang am 7. April, um 20 Uhr ins Kurhaus in Bad Hindelang ein – der Eintritt ist frei. Das Programm zu Philosophie am Pass 2014 erhalten Sie in der Tourist Information Bad Hindelang, Tel. 08324/8920 – Anmeldeschluss ist der 17. April.



## Hindelanger Jodlerabend am 12. April 2014

Der traditionelle „Hindelõngar Jolarõbed“ der Jodlergruppe Hindelang findet heuer am Samstag, 12. April, um 20 Uhr im Kurhaus Hindelang statt.

Mit Gastgruppen aus dem Ostrachtal sowie aus Oberbayern und der Schweiz werden die Hindelanger Jodler einen ganz besonderen Abend gestalten.

Aus dem für seine echte, eigenständige Volksmusik bekannten Appenzell in der Schweiz kommt das Engel-Chõrli, das für seine besonders klangschönen Jodler berühmt ist, aber auch für humorvolle Einlagen sorgt.

Der Alt-Mittenwalder Vierklang mit Gesang und Instrumentalbegleitung bringt die oberbayerische Volksmusik zum Klingen, verstärkt durch die zünftige Tanzmusik der Mühlbach-Musi aus Bad Feilnbach. Benannt nach dem Flurnamen „Am Brennar“ zwischen Bad Oberdorf und Hinterstein haben sich zwei Oberdorfer und ein Hintersteiner zu einem neuen Trio zusammengefunden

und präsentieren als „Brennar-Trio“ ihre Musik zum ersten Mal auf der Kurhaus-Bühne.

Die Jodlergruppe Hindelang als Veranstalter bringt wie immer altbewährte, aber auch neu einstudierte Mundartlieder zu Gehör. Natürlich werden auch klangvolle Naturjodler nicht fehlen.

Besonders erfreulich ist, dass aus der Gruppe heraus einige junge Mitglieder als „Hindelõngar Jolarumseg“ auftreten und zwischen den Liedern und Jodlern für musikalische Abwechslung sorgen.

Seppi Dornach aus Tiefenbach führt in echter Mundart durch das Programm.

Wie es beim Hindelanger Jodlerabend der Brauch ist, wird der Kurhaus-Saal bewirtet.

Der Eintritt beträgt 11 €.

Karten gibt es im Vorverkauf ab Montag, 24. März 2014 in der Tourist Information Bad Hindelang im Kurhaus, Telefon 892-0.

Die Abendkasse für Restkarten öffnet um 19.00 Uhr im Kurhaus.



Die Jodlergruppe Hindelang.

Bild: privat.

## Großes Osterkonzert der Harmoniemusik Hindelang

Das traditionelle Osterkonzert der Harmoniemusik Hindelang findet am Ostersonntag, 20. April, um 20.15 Uhr im Kurhaus statt.

Das Blasorchester präsentiert in diesem Jahr sinfonische Blasmusik mit „Silva Nigra“ – Szenen aus dem Schwarzwald oder eine musikalische Beschreibung der faszinierenden Unterwasserwelt mit dem Stück „Blue Hole“. Blasmusikfreunde dürfen sich natürlich wieder auf traditionelle Märsche wie z.B. den Venezia-Marsch oder böhmisch-mährische Walzer und Polkas aus alter und neuerer Zeit freuen. Zu guter Letzt haben die Musiker auch



moderne und rockige Titel im Programm, das von Dirigent Rainer Schollenberger und dem 2. Dirigenten Willibald Hammerl gemeinsam gestaltet wird.

Karten für das Konzert gibt es zum Preis von 7 Euro (ermäßigt 3 Euro) ab Montag, 7. April in der Gästefürsorge im Kurhaus sowie an der Abendkasse.

## Live-Multivisionsshow „Gipfelwelten der Wandertrilogie Allgäu“ zu Gunsten der Bergwacht Hinterstein



Der Reisefotograf Klaus-Peter Kappest aus Hilchenbach präsentiert am **Montag, 10. März, um 20 Uhr im Kurhaus Bad Hindelang** seine Live-Multivision. Ausschließlich unmanipulierte Originalfotos in der Großprojektion zeigen, wie schön und vielfältig das Allgäu wirklich ist. Wer sich die Zeit nimmt, das ganze Allgäu zu durchwandern, erlebt auf drei Ebenen die Formung einer Region und findet das perfekte Gelände für Naturgenießer in drei

Höhenlagen: spitze Bergzinnen und felsige Aussichtswege im Hochgebirge, weites Panorama und urige Menschen auf den vorgelagerten Terrassen mit den Alpen und eine sanft geschwungene Wald- und Wiesenlandschaft voller Kulturschätze im Alpenvorland.

Auf drei großzügigen, mehrtägigen Rundwanderungen auf diesen Allgäuer Etagen – der „Wandertrilogie Allgäu“ – zeigt Klaus-Peter Kappest die erstaunliche Vielfalt der Region meist abseits der Touristen-Brennpunkte.

Gewohnt bildgewaltig und mit viel Gespür für die Menschen der Region erzählt Klaus-Peter Kappest Geschichten aus dem Allgäu und Anekdoten aus dem Fotografenalltag. Karten gibt es ab sofort für 6 € bei der Tourist Information Bad Hindelang, der Tourismus Hörnerdörfer GmbH, Geschäftsstelle Fischen und beim Tourismusverband Tannheimer Tal. Die Hälfte der Einnahmen geht an die Bergwacht Hinterstein!

**Sängergesellschaft Hindelang**

**gsunge und theatred**

**am 4. April um achte im Becke**

**mit Nelas Theatergruppe  
"s Jubiläum"  
Oberallgäuer Tanzgeiger  
und de Hindelõngar Sängar**

## Der Heimatdienst Hindelang informiert:

**Heimatdienst-Huigarte am Donnerstag, 13. März, um 19.30 Uhr im Bad-Hotel Sonne**  
Herr Stefan Heim, Heimatpfleger

des Walsertals, spricht an diesem Abend über die Walser allgemein und den Walserweg. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

## Wichtige Telefonnummern Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Polizei 110, Feuerwehr und  
Rettungsleitstelle (Notarzt) bei lebensbedrohlichen Notfällen 112

### Ärzte

Dr. Britzelmeier, Telefon 08324/2237  
Dr. Ehry, Telefon 08324/2237  
Frau Fiedermutz, Telefon 08324/2333  
Dr. Föhl, Telefon 08324/952222  
Dr. Egger-Feichtinger und Herr Fischer  
Unterjoch/Oberjoch, Telefon 08365/540

Außerhalb der Sprechzeiten der Praxen (Ansagetext des Anrufbeantworters der angerufenen Praxis beachten) bitte an die Telefonnummer des zentral organisierten Bereitschaftsdienstes Bayern wenden. Telefon 116 117 ohne Vorwahl und kostenfrei.

### Zahnärzte

Dr. Pfeil, Telefon 08324/2398  
Dr. Pienitz, Telefon 08324/95050  
Dr. Roth, Telefon 08324/2311

## Dienstplan der Apotheken in Bad Hindelang

08.03.2014	Falken-Apotheke	24 Stundendienst
13.03.2014	Drei-Kugel-Apotheke	24 Stundendienst
15.03.2014	Drei-Kugel-Apotheke	18.00 bis 19.00 Uhr
21.03.2014	Falken-Apotheke	24 Stundendienst
22.03.2014	Falken-Apotheke	18.00 bis 19.00 Uhr
26.03.2014	Drei-Kugel-Apotheke	24 Stundendienst
29.03.2014	Drei-Kugel-Apotheke	18.00 bis 19.00 Uhr
03.04.2014	Falken-Apotheke	24 Stundendienst
05.04.2014	Falken-Apotheke	18.00 bis 19.00 Uhr
08.04.2014	Drei-Kugel-Apotheke	24 Stundendienst
12.04.2014	Drei-Kugel-Apotheke	18.00 bis 19.00 Uhr
16.04.2014	Falken-Apotheke	24 Stundendienst
18.04.2014	Drei-Kugel-Apotheke	24 Stundendienst
19.04.2014	Falken-Apotheke	18.00 bis 19.00 Uhr
25.04.2014	Drei-Kugel-Apotheke	24 Stundendienst
26.04.2014	Drei-Kugel-Apotheke	18.00 bis 19.00 Uhr
03.05.2014	Falken-Apotheke	24 Stundendienst

## Forstpflanzen schon jetzt für die Frühjahrspflanzung 2014 bestellen

Die Forstbetriebsgemeinschaft Oberallgäu (FBG OA) führt auch in diesem Jahr wieder eine Sammelbestellung für herkunftsgesicherte Forstpflanzen durch. Alle Mitglieder der FBG OA können im Bereich Bad Hindelang bei dem jeweiligen Pflanzenbesteller ihren Bedarf melden: Gemarkungen Hindelang, Unterjoch: Simon Kling, Tel. 0170/4785586.

Für die Bestellung können Sie auch unser Bestellblatt 2014 verwenden, das auf der Internetseite (<http://www.fbg-oa.de/>) unter der Rubrik

Herunterladen zur Verfügung steht. Bitte geben Sie Ihre Bestellung bis zum Freitag, 21. März ab.

Mit der gemeinsamen Pflanzenbestellung können wir Forstpflanzen kostengünstig, ortsnah und in guter Qualität liefern. Über die Auslieferung werden Sie rechtzeitig informiert. Nehmen Sie in diesem Zusammenhang mit dem zuständigen Privatwaldförster Kontakt auf, der Sie zu Baumartenwahl und staatlichen Fördermöglichkeiten beraten kann.

## Notdienst-Kalender der Apotheken

März			April		
1	Sa	<b>OU</b>	1	Di	<b>EN</b>
2	So	<b>MD</b>	2	Mi	<b>TP</b>
3	Mo	<b>OB</b>	3	Do	<b>BO</b>
4	Di	<b>NC</b>	4	Fr	<b>CH</b>
5	Mi	<b>PE</b>	5	Sa	<b>DU</b>
6	Do	<b>MD</b>	6	So	<b>GP</b>
7	Fr	<b>TH</b>	7	Mo	<b>RD</b>
8	Sa	<b>BU</b>	8	Di	<b>HC</b>
9	So	<b>CH</b>	9	Mi	<b>KB</b>
10	Mo	<b>DG</b>	10	Do	<b>MP</b>
11	Di	<b>EN</b>	11	Fr	<b>NG</b>
12	Mi	<b>GP</b>	12	Sa	<b>KZ</b>
13	Do	<b>HM</b>	13	So	<b>PE</b>
14	Fr	<b>KB</b>	14	Mo	<b>RB</b>
15	Sa	<b>MZ</b>	15	Di	<b>TN</b>
16	So	<b>NO</b>	16	Mi	<b>BK</b>
17	Mo	<b>OD</b>	17	Do	<b>CD</b>
18	Di	<b>PK</b>	18	Fr	<b>HG</b>
19	Mi	<b>EH</b>	19	Sa	<b>KU</b>
20	Do	<b>TN</b>	20	So	<b>MB</b>
21	Fr	<b>BO</b>	21	Mo	<b>NK</b>
22	Sa	<b>CU</b>	22	Di	<b>DM</b>
23	So	<b>DC</b>	23	Mi	<b>RH</b>
24	Mo	<b>EP</b>	24	Do	<b>GN</b>
25	Di	<b>GB</b>	25	Fr	<b>HT</b>
26	Mi	<b>HM</b>	26	Sa	<b>PZ</b>
27	Do	<b>KD</b>	27	So	<b>KD</b>
28	Fr	<b>MH</b>	28	Mo	<b>NR</b>
29	Sa	<b>NZ</b>	29	Di	<b>OP</b>
30	So	<b>ON</b>	30	Mi	<b>MB</b>
31	Mo	<b>PT</b>			

Zeichenerklärung: 1. Buchstabe = Diensthabende Apotheke 24 Stunden dienstbereit; 2. Buchstabe = werktags von 8.00 bis 20.00 Uhr, sonn- und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr, samstags in Bad Hindelang von 18.00 bis 19.00 Uhr.

### Buchstabenerklärung:

**B** = Alpen-Apotheke, Immenstadt, Bahnhofstraße 36, Telefon 08323/2677

Wenn **B** 24-Stunden-Dienst, dann auch **U** 24-Stunden-Dienst

**C** = Adler-Apotheke, Sonthofen, Promenadestr. 5a, Telefon 08321/22899

**D** = Apotheke am Rathaus, Immenstadt, Marienplatz 3, Telefon 08323/6396

**E** = Bahnhof-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 20, Telefon 08321/2843

**G** = Stern-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 11, Telefon 08321/4400

**H** = Apotheke im Gesundheitszentrum, Immenstadt, Im Stillen 2½, Telefon 08323/8847

**K** = Engel-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstr. 11a, Telefon 08321/4743

**L** = St.-Martin-Apotheke, Immenstadt, Bräuhausplatz 2, Telefon 08323/98197

Wenn **L** 24-Stunden-Dienst, dann auch **Z** 24-Stunden-Dienst

**M** = Apotheke Scharpf, Sonthofen, Berghofer Straße 26, Telefon 08321/6664-0

**N** = Stadt-Apotheke, Immenstadt, Kirchplatz 3, Telefon 08323/8524

**O** = Allgäu-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstraße 24, Telefon 08321/83445

**P** = Iller-Apotheke, Blaichach, Ettensberger Straße 1a, Telefon 08321/5099

**R** = Alpenland-Apotheke, Sonthofen, Freibadstraße 12, Telefon 08321/6661-0

**S** = Grünten-Apotheke, Burgberg, Sonthofener Straße 12, Tel. 08321/88303

**T** = Central-Apotheke, Sonthofen, Hochstraße 7, Telefon 08321/86060

**U** = Falken-Apotheke, Bad Hindelang, Färbergasse 2, Telefon 08324/323

**Z** = Drei-Kugel-Apotheke, Bad Hindelang, Marktstr. 22, Telefon 08324/328





**FINK**  
AUTOHAUS

Service

Skoda-Service

**EU-Neuwagen** Direktimport  
an diversen EU-Fahrzeugen

... mit uns einfach günstig Auto kaufen

BAD HINDELANG · Telefon (0 83 24) 4 45



**KENNERKNECHT** GmbH  
Bauunternehmen

Der Meisterbetrieb  
aus dem Ostrachtal

Angergasse 17 - 87541 Bad Hindelang Tel. 08324 / 93250 - Fax 932520  
mail@kennerknecht-bau.de www.kennerknecht-bau.de

**Neubau - Umbau - Altbau u. Betonsanierung**  
**Außenwanddämmung WDVS - Thermografie**

**STECKBRIEF** **Gesucht wird ...**

- Für eine junge Hindelanger Familie ein Grundstück oder ein kleines Häuschen in der Gemeinde oder den Ortsteilen.
- Für eine zuziehende, alleinstehende und ältere Dame eine hochwertige Wohnung mit 2 bis 3 Zimmern und
- ein Generationenhaus mit 2 bis 3 Wohnungen für Familie mit 3 erwachsenen Kindern und Omi/Opa.

... zu kaufen !!!



**CS - IMMOBILIEN**  
SCHWANINGER



Marktstraße 4 · 87541 Bad Hindelang  
Telefon 08324 / 973337  
E-Mail: info@immobilien-schwanager.de  
www.immobilien-schwanager.de



**LOGOPÄDISCHE PRAXIS KÜHNLE GMBH**

**BAD HINDELANG**

Jochstraße 14b  
87541 Bad Hindelang  
Tel. 08324/953295  
Fax 08324/9539220

Therapie bei

- Sprachstörungen
- Stimmstörungen
- Sprechstörungen
- Schluckstörungen

logopaedie-hindelang  
@t-online.de

**Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.**

mit erneuerbaren Energien  
in eine sparsame Zukunft!

**eza!**  
partner

**HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR**  
**SCHOLL+KARG**

AN DER LEXENMÜHLE 14 · VORDERHINDELANG · TEL. 08324 / 9321-0  
WWW.SCHOLL-KARG.DE · INFO@SCHOLL-KARG.DE

...KEIN BAD WIE DAS ANDERE

**Getränkeabholmarkt**

**Heimdienst** (auch für Urlaubsgäste)

**Service für Feste aller Art**  
(inkl. Zubehör wie Garnituren, Gläser...)

**Getränke Fuß**

Am Sohler 3 · 87541 Vorderhindelang · Tel. (08324) 2362 · Fax 8781

**IHR GETRÄNKEHANDEL IM OSTRACHTAL**



AKTIENBRAUEREI  
KAUFBEUREN



NEINE ALPENFRISCH

**Blumendekorationen**  
zu allen Anlässen

- Beerdigungen
- Geburtstage
- Hochzeiten
- und sonstige Festlichkeiten

Annette Besler/Wamser  
Badstraße 4  
87541 Bad Hindelang  
Tel. 08324 - 1027  
oder 953383

**Fleisch und Wurstwaren aus eigener Schlachtung**



**Metzgerei Endraß**  
Schinken und Wildspezialitäten  
Partyservice

87541 Bad-Oberdorf  
Buchäckergasse 5 · Telefon 08324-457  
info@metzgerei-endrass.de

**Anzeigen helfen verkaufen**

**Vermietungen**

**Zu vermieten:**  
Schöne 3-Zimmer-Wohnung,  
ab sofort, 75 m<sup>2</sup>, in zentraler Lage,  
Marktstraße 30, Bad Hindelang.  
Weitere Information:  
Nicole Blanz/Christoph Waibel  
Telefon 08324/94177 oder  
Mobil 0160/8102767 od. 0178/9062079

**Vermieten**  
2-Zimmer-Wohnung, Südbalkon,  
40 m<sup>2</sup>, ruhige Lage, ab 1. Mai 2014  
zu vermieten. Tel. 0151/16708513

**Küchenzeilen geg. Aus- u. Abbau  
kostengünstig zu vergeben.**  
Telefon 0170/9372802



**Thein**  
CAFÉ & BISTRO

&

Allgäuer  
HandwerksKunst

Anders als alles andere!

Ostrachstr. 38 (bei der Oberen Mühle)  
87541 Bad Hindelang  
Tel. 08324 - 9539700



Livebilder unter:  
[www.oberallgaeu-musikanten.de](http://www.oberallgaeu-musikanten.de)

*Lüebet d'Fasnachtsbilder a -  
do händer was zum Lache!*

**Hotel Hochpaßhaus Oberjoch**



- Neue, verglaste Panorama-Terrasse
- „Vom Bett auf's Brett“
- Liegestühle in der Sonne

direkt an der Skipiste am Zubringer Lift  
**Telefon 08324/933760**  
[www.hochpasshaus.de](http://www.hochpasshaus.de)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Manuela Kroll und das Hochpaßhaus-Team

**Bäderstudio**



**Ihr komplettes Bad  
AUS EINER HAND**

**Kaspar Scholl**

Heizung • Solartechnik

Schrotweg 13 · 87541 Bad Oberdorf  
[baederstudio@kaspar-scholl.de](mailto:baederstudio@kaspar-scholl.de) · Tel. (08324) 417 · Fax (08324) 484

**Elektro Lipp e.k.**

Inhaber Bernhard Blanz

Installation | Reparaturen | Elektrogeräte  
Antennenbau | Beleuchtungskörper

Hauptstraße 28 · 87541 Bad Hindelang  
Telefon 08324-2365 · Fax 08324-8748  
[info@elektrolipp.de](mailto:info@elektrolipp.de) · [www.elektrolipp.de](http://www.elektrolipp.de)

**haut & sinne** Kosmetik mit dem Besten aus der Natur



Powerstart in den Frühling mit  
einer basischen Entsäuerungskur

marion letzer-pock - jochstraße 4 - bad hindelang  
fon 95 22 79 - [www.kosmetik-hautundsinn.de](http://www.kosmetik-hautundsinn.de)



**Ihr Vertragspartner  
AUTOHAUS  
KECK**

87541 Bad Hindelang  
Ostrachstraße 39  
Telefon 08324-2317




**Andrea Haas**  
BERGSPORT & FLORISTIK

02. - 04. Mai 2014

**LUMEN BESTATTUNGEN HARALD WÖLFLE**



- Erd-, Feuer-, See- & Naturbestattungen
- Vorsorgeverträge
- Erladigung aller Formalitäten
- Behördengänge







87541 Bad Hindelang  
Zillenbachstraße 3  
Telefon 083 24 - 95 33 95  
Fax 083 24 - 95 33 96

87527 Sonthofen  
Grüntenstraße 17  
Telefon 083 21 - 8 55 69  
Fax 083 21 - 8 54 69

[www.bestattungen-woelfle.de](http://www.bestattungen-woelfle.de)  
[info@bestattungen-woelfle.de](mailto:info@bestattungen-woelfle.de)

**ROSEN  
FEST**  
Handwerk & Mode

Telefon 08324 - 357  
Hintersteiner Str. 2  
[www.haas-badhindelang.de](http://www.haas-badhindelang.de)

Die Werbung macht's!

Vermietung

Ruhige 2-Zi.-Whg. in Vorderhindelang  
zu verm., 70 m², EG, gr. Wohnküche,  
Bad, S-Ter., Carport und Gart.  
Tel. 08324/2202